

МИНИСТЕРСТВО СЕЛЬСКОГО ХОЗЯЙСТВА РФ

Федеральное государственное бюджетное образовательное
учреждение высшего образования
«Брянский государственный аграрный университет»

КАФЕДРА ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ

СЕМЫШЕВ М.В., ГОЛУБ Л.Н., МЕДВЕДЕВА С.А.

**УЧЕБНЫЕ МАТЕРИАЛЫ ПО ДИСЦИПЛИНЕ
ПРОФЕССИОНАЛЬНЫЙ НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК**

(36.05.01 «Ветеринария»)



Брянская область,
2022

УДК 811.112.2 (07)
ББК 81.2 Нем
С 30

Семьшев, М. В. Учебные материалы по дисциплине профессиональный немецкий язык (36.05.01 «Ветеринария») / М. В. Семьшев, Л. Н. Голуб, С. А. Медведева. – Брянск: Изд-во Брянский ГАУ, 2022. – 88 с.

Пособие предназначено для студентов специальности 36.05.01 Ветеринария, изучающих дисциплину «Профессиональный немецкий язык». Состоит из восьми тем, посвящённых сельскому хозяйству, кормлению животных, их болезням, лечению и профилактике. Содержит оригинальные специализированные тексты, комплекс речевых упражнений, образцы коммуникативных ситуаций диалогической и монологической речи.

Рецензенты: кандидат сельскохозяйственных наук, доцент кафедры иностранных языков Брянского ГАУ **С.Н. Поцепай;**

директор института ветеринарной медицины и биотехнологии, кандидат биологических наук Брянского ГАУ **И.В. Малявко.**

Рекомендовано к изданию методической комиссией института ветеринарной медицины и биотехнологии Брянского ГАУ, протокол № 1 от 30.08.2022 г.

© Брянский ГАУ, 2022
© Семьшев М.В., 2022
© Голуб Л.Н., 2022
© Медведева С.А., 2022

ВВЕДЕНИЕ

Представленное пособие предназначается студентам, обучающимся по специальности 36.05.01 Ветеринария и изучающим дисциплину «Профессиональный иностранный язык» а также интересующимся проблематикой устной и письменной коммуникации на немецком языке в ее непосредственной связи с переводом в сфере агропромышленного комплекса, что способствует мотивации студентов и стимулирует их к работе над иностранным языком. Пособие состоит из 8 тем и составлено в соответствии с тематикой рабочей программы соответствующей дисциплины.

Целью пособия является формирование профессионально-ориентированной компетенции, развитие коммуникативных навыков студентов, обучение различным видам чтения профессионально-ориентированных текстов из аутентичных источников, том числе правильному оформлению монологических и диалогических высказываний, расширение словарного запаса за счёт изучения профессиональной терминологии, стимулирование развития навыков письма.

Структурно пособие состоит из оригинальных текстов и комплекса упражнений. Языковой материал тематически тесно связан со спецификой ветеринарного института. Тексты предназначены для обучения различным видам чтения, для совершенствования навыков перевода и устной коммуникации. При отборе текстов авторы-составители учитывали оригинальность источников, информативный, познавательный и профессионально-направленный характер материала.

Упражнения служат для закрепления языкового материала и контроля понимания, прочитанного. После текстовые упражнения расположены по принципу нарастания языковых трудностей и носят коммуникативно-направленный характер.

Авторами учитывался коммуникативный подход к обучению различным видам речевой деятельности, а также принципы интегрированного и индивидуального подхода, стимулирования произвольного запоминания и речемыслительной активности студентов. Материал пособия рассчитан как на аудиторную, так и на самостоятельную работу студента.

I. СЕЛЬСКОЕ ХОЗЯЙСТВО РОССИИ И СТРАН ИЗУЧАЕМОГО ЯЗЫКА

1. Wortschatz zum Text: das Nahrungsmittel, der Rohstoff, der Zweig, versorgen, liefern, verbrauchen, die Erhaltung, steigen, privat, einzeln, das Problem lösen, die Lagerung, die Verarbeitung, die Qualität, die Mast, der Verlust, ernähren, die Ernährung, der Landwirt, der Strom, der Markt, nah, die Nähe, die Bedeutung.

2. Lesen und übersetzen Sie den Text

Was ist die Landwirtschaft?

Die Landwirtschaft ist ein ebenso wichtiger Zweig der Volkswirtschaft wie die Industrie. Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft ist es, die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Ohne agrarische Rohstoffe können einige Zweige der Industrie nicht funktionieren. Die Landwirtschaft liefert sie z.B. für die Zucker-, Fleisch- und Milchindustrie.

Neben der Nahrungsmittelproduktion hat die Landwirtschaft auch andere wichtige Aufgaben. In einem Industriestaat haben diese Aufgaben eine immer größere Bedeutung. Zu ihnen gehören Erhaltung der Natur als Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze und Erhaltung der schönen Landschaften als Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum. Die Landwirtschaft verbraucht auch industrielle Erzeugnisse (Landtechnik, Dünger, Futtermittel, Saatgut). Ihre Bedeutung als produktiver Verbraucher von industriellen Produkten steigt immer mehr.

3. Vervollständigen Sie die Sätze:

1) Die Landwirtschaft ist ... der Volkswirtschaft. 2) Sie versorgt die Bevölkerung mit 3) Sie ... wichtige Rohstoffe für die Industrie. 4) Die Landwirtschaft ... industrielle Produkte. 5) Zu den wichtigen Aufgaben der Landwirtschaft gehört ... der Natur und schönen Landschaften.

4. Schreiben Sie die Funktionen der Landwirtschaft aus Text 1 auf

5. Übersetzen Sie die folgenden zusammengesetzten Wörter:

Saisonarbeiter, Ernährungsprogramm, Marktnähe, Verkehrslage, Haushalteinkaufsmöglichkeit, Verkaufszentrum, Vermarktungszentrum, Betriebsleiter, Landwirtschaftsberatungsstelle

6. Lesen und übersetzen Sie den Text mündlich

Landwirtschaft in Deutschland

1. Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über eine leistungsfähige Landwirtschaft. Die Landwirtschaft versorgt die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und liefert Rohstoffe für Industrie.

2. Die Bauern bearbeiten große Flächen, bauen ertragreiche Pflanzensorten an. Die wichtigsten Produkte der Landwirtschaft in Deutschland sind Getreide (Weizen, Roggen, Gerste, Mais), Fleisch (Rindfleisch, Schweinefleisch), Milchprodukte (Milch, Butter, Käse), Obst, Gemüse, Zuckerrüben. Differenziert nach Kulturarten verteilt sich die genutzte Fläche von 17,2 Mio ha wie folgt: 68,2 % Ackerland, 30,5 % Grünland u.a.

3. Früher arbeiteten die Bauern von frühmorgens bis spät abends in harter Handarbeit. Vor 150 Jahren kamen die ersten Maschinen aufs Land, und vor 80 Jahren die ersten Traktoren. Das Mähen eines Hektars Getreide erforderte 360 Arbeitsstunden, heute kann ein moderner Mähdrescher diese Arbeit in einer Stunde bewältigen.

4. Heute haben die meisten Betriebe eine bestimmte Spezialisierung. Es gibt Milchviehbetriebe, Pflanzenbaubetriebe, Schweinemastbetriebe und andere.

5. Die Entwicklung zur heutigen modernen Landwirtschaft ist noch nicht abgeschlossen. Die Tendenz zu großen Betrieben mit hohem Kapitaleinsatz wird sich fortsetzen.

7. Finden Sie für die Wörter in der linken Spalte die entsprechenden Übersetzungen in der rechten Spalte:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. die Landwirtschaft | 1. предприятие |
| 2. der Bauer | 2. овощи |
| 3. der Betrieb | 3. зерновые |
| 4. das Getreide | 4. мясо |
| 5. das Nahrungsmittel | 5. сельское хозяйство |
| 6. das Gemüse | 6. крестьянин |
| 7. das Obst | 7. продукт питания |
| 8. das Fleisch | 8. фрукты |

8. Finden Sie zu den Sätzen in der linken Spalte die Entsprechungen in der rechten Spalte:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. тенденция продолжится | 1. eine leistungsfähige Landwirtschaft |
| 2. обеспечивать продуктами питания | 2. in einer Stunde bewältigen |
| 3. выращивать сорта растений | 3. mit Nahrungsmitteln versorgen |
| 4. выполнять за один час | 4. die genutzte Fläche verteilt sich |
| 5. поставлять сырье | 5. die Tendenz wird sich fortsetzen |
| 6. полезная площадь распределяется | 6. die Pflanzensorten anbauen |
| 7. продуктивное сельское хозяйство | 7. die Bevölkerung versorgen |
| 8. обеспечивать население | 8. die Rohstoffe liefern |

9. Bestätigen oder verneinen Sie, ob die folgenden Aussagen mit dem Inhalt des von Ihnen gelesenen Textes übereinstimmen. Schreiben Sie die Wörter "ja" oder "nein" neben die Satznummer.

1. Die Landwirtschaft der BRD ist hochentwickelt.
2. Die meisten Betriebe haben keine Spezialisierung.
3. Die Bauern bauen Getreide, Obst, Gemüse an.
4. Die ersten Traktoren kamen aufs Land vor zwanzig Jahren.
5. Es gibt Milchviehbetriebe in Deutschland.
6. Die Entwicklung zur modernen Landwirtschaft ist schon abgeschlossen.

10. Lesen und übersetzen Sie den Text, machen Sie Übungen

Die deutsche Landwirtschaft ist ein moderner Wirtschaftszweig, der sich seiner Traditionen bewusst ist. Die wachsende Weltbevölkerung und die zunehmende Umweltdiskussion werfen ein neues Licht auf die Landwirtschaft.

Mehr als die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik wird landwirtschaftlich genutzt. Zuletzt betrug die Agrarfläche knapp 17 Millionen Hektar Land. Auf deutschen Äckern wird vor allem Getreide angebaut (60%), auf weiteren 19% der Fläche - Futterpflanzen. Den Rest teilen sich andere Kulturen, darunter auch Gemüse. In der deutschen Landwirtschaft baut man in aller Regel „Reinkulturen“ an. Das bedeutet, dass der Boden speziell für eine bestimmte Pflanzenart vorbereitet und die Düngung genau auf den Bedarf dieser Kultur abgestimmt wird.

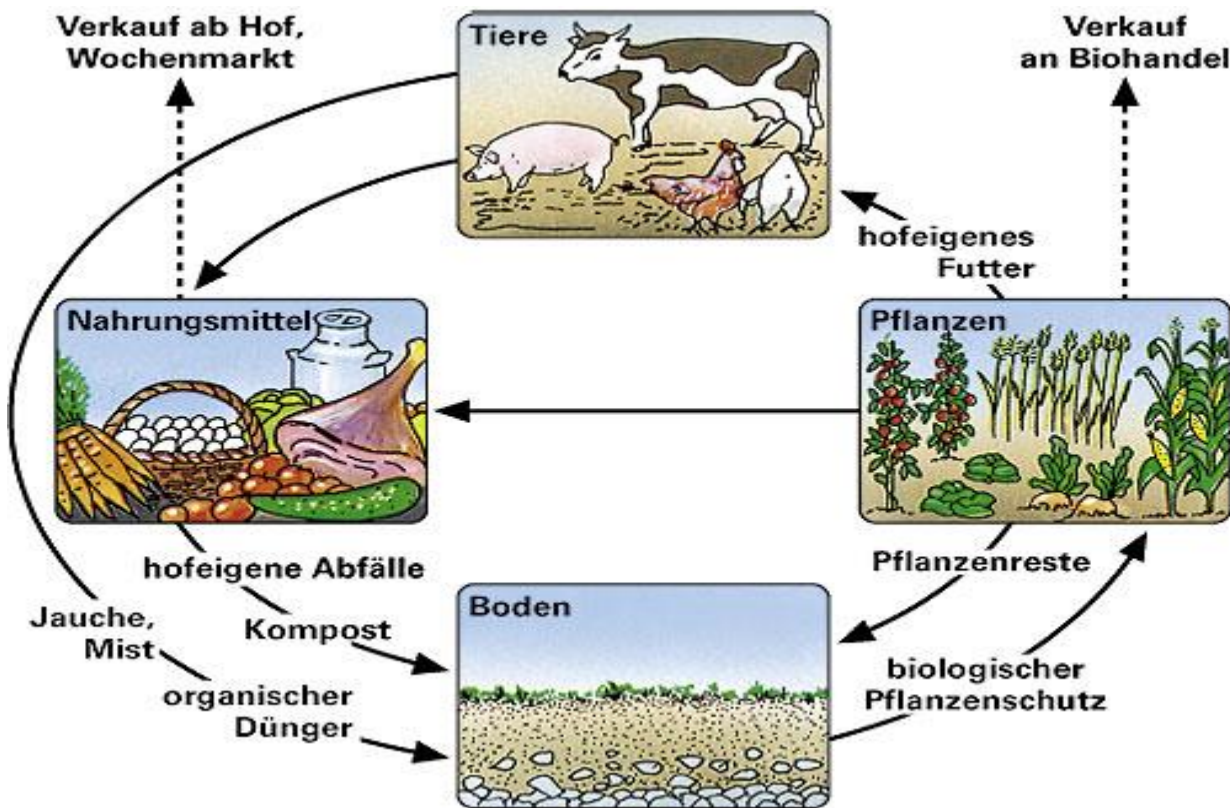
In Deutschland existieren sogenannte Getreideanbausysteme. Sie vereinen Hackfrüchte (vor allem Kartoffeln) oder Futteranbau mit Rinder- und Schweinehaltung. Der Ackerbau liefert Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln. Von den technischen Kulturen sind noch Zuckerrüben, Lein und Hopfen, Raps und Sonnenblumen zu nennen. In den Obstgärten wachsen Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Weintrauben. Es werden auch verschiedene Gemüsearten angebaut: Kohl, Möhren, Zwiebeln, Tomaten, Gurken u.a.

In der hochmechanisierten Viehwirtschaft werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten gezüchtet. Die Viehzucht ist zumeist mit dem Ackerbau verbunden.

Heute leben noch etwa 3% der Bevölkerung von der Landwirtschaft, das sind etwa 400000 landwirtschaftliche Betriebe ab einer Größe von zwei Hektar Fläche. Eine weitverbreitete Form der Landwirtschaft in Deutschland ist die konventionelle Landwirtschaft. Sie beinhaltet den gezielten Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln.

In der konventionellen Landwirtschaft produziert man heutzutage überwiegend nach den Regeln des integrierten Landbaus. Darunter versteht man Anbaumethoden, die den ökologischen und ökonomischen Erfordernissen in gleicher Weise Rechnung

tragen sollen. Der Landwirt soll seine Produktionsweise auf die natürlichen Gegebenheiten abstimmen und den Boden schonen, etwa durch umweltgerechte Bewirtschaftung und bedarfsgerechte Düngung sowie Schädlingsbekämpfung.



Der ökologische Landbau, der immer beliebter wird, verzichtet auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern. Auch muss das Futter der Tiere auf dem Hof selbst erwirtschaftet werden. Gekauftes Futter darf es nicht geben.

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind auch heute noch überwiegend Familienbetriebe, doch reicht das Einkommen aus der Landwirtschaft nicht aus, um die Familie zu ernähren. Bei mehr als der Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe handelt es sich um Nebenerwerbsbetriebe, das heißt das Haupteinkommen der Familie wird aus einer Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft erzielt.

Der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb hat in der Regel keine Fremdarbeitskräfte, weil die Arbeit von Familienmitgliedern erledigt wird.

Die landwirtschaftlichen Betriebe werden in Betriebsformen eingeteilt. Je nachdem, welcher Produktionszweig schwerpunktmäßig zum Betriebseinkommen beiträgt, werden z.B. unterschieden:

a) **Futterbaubetriebe:** Mehr als die Hälfte des Betriebseinkommens stammt aus Milchviehhaltung, Rindermast, Schaf- oder Pferdehaltung;

b) **Marktfruchtbetriebe:** Der betriebliche Schwerpunkt liegt auf dem Anbau von Marktfrüchten wie Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Kartoffeln oder Feldgemüse;

c) **Sonderkulturbetriebe:** Der Schwerpunkt liegt auf Wein-, Hopfen- oder Obstanbau;

d) **Veredlungsbetriebe** betreiben hauptsächlich Schweinemast und Geflügelhaltung.

Keiner der Produktionszweige trägt zu mehr als 50% zum Betriebseinkommen bei.

Marktfrüchte sind Obst-, Gemüse- oder Getreideerzeugnisse, die im **sogenannten Marktfruchtbau** meistens zur Erzeugung von Nahrungsmitteln von landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betrieben angebaut werden. Sie gelangen innerhalb eines Marktes als Lebensmittel in den Handel.

11. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Russische.

Ein moderner Wirtschaftszweig, die zunehmende Umweltdiskussion, auf deutschen Äckern, von den technischen Kulturen, verschiedene Gemüsearten, in der hochmechanisierten Viehwirtschaft, die konventionelle Landwirtschaft, der gezielte Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Rechnung tragen, den Boden schonen, die bedarfsgerechte Düngung, die landwirtschaftlichen Betriebe, der betriebliche Schwerpunkt.

12. Geben Sie russische Äquivalente.

Der Wirtschaftszweig, der Veredlungsbetrieb, die Schädlingsbekämpfung, die Sonderkultur, das Pflanzenschutzmittel, der Nebenerwerbsbetrieb, der Landbau, der Hopfen, die Hackfrucht, der Getreideanbau, der Ackerbau, die Bewirtschaftung, die Düngung, das Einkommen, das Erfordernis, der Futterbaubetrieb, der Marktfruchtbetrieb, der Sonderkulturbetrieb.

13. Bilden Sie Substantive von den folgenden Verben und übersetzen Sie sie ins Russische.

Anbauen, vorbereiten, düngen, einsetzen, schützen, erfordern, schonen, bekämpfen, füttern, beschäftigen, arbeiten, erledigen, einteilen, halten, bewirtschaften.

14. Welches von den in Klammern stehenden Wörtern passt nicht.

1. Auf deutschen Äckern wird vor allem (Getreide, Einkommen) angebaut; 2. in Deutschland existieren sogenannte (Getreideanbausysteme, Einrichtungen); 3. der Ackerbau (liefert, erledigt) Roggen und Weizen; 4. die Viehzucht ist zumeist mit dem (Hopfen, Ackerbau) verbunden; 5. den (Betrieb, Boden) schonen; 6. durch (schwarze, umweltgerechte) Bewirtschaftung; 7. der Einsatz von (chemischen, hochmechanisierten) Pflanzenschutzmitteln.

15. Ergänzen Sie die folgenden Sätze.

1. Die deutsche Landwirtschaft ist ein ... 2. Mehr als die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik wird ... 3. In Deutschland existieren sogenannte ... 4. Der Ackerbau liefert ... 5. Von den technischen Kulturen sind ... 6. In den Obstgärten wachsen ... 7. In der hochmechanisierten Viehwirtschaft werden ... 8. Eine weitverbreitete Form der Landwirtschaft in Deutschland ist ... 9. Darunter versteht man Anbaumethoden, die ... 10. Der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb hat in der Regel keine Fremdarbeitskräfte, weil ...

16. Finden Sie alle im Text vorhandenen Wörter zu den folgenden Begriffen

1. der Ackerbau
2. die technischen Kulturen
3. die Obstgärten
4. die Gemüsearten
5. die Viehwirtschaft
6. die landwirtschaftlichen Betriebe

17. Finden Sie die Sätze im Text, wo:

- man über „Reinkulturen“ spricht;
- die Vorteile der konventionellen Landwirtschaft genannt werden;
- über die Einteilung landwirtschaftlicher Betriebe berichtet wird;
- von dem Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln die Rede ist;
- es sich um die Bedeutung der Marktfruchtbetriebe handelt;
- es um die Rolle der Nebenerwerbsbetriebe geht;
- man über Schädlingsbekämpfung spricht.

18. Antworten Sie auf die folgenden Fragen.

1. Was wird auf deutschen Äckern vor allem angebaut? 2. Was liefert der Ackerbau?
3. Worauf verzichtet der ökologische Landbau? 4. Warum hat der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb in der Regel keine Fremdarbeitskräfte? 5. Wozu dienen Veredlungsbetriebe? 6. Was bedeutet das Wort „Reinkulturen“? 7. Welche Gemüsearten werden in Deutschland angebaut?

19. Geben Sie russische Äquivalente für die kursiv gedruckten Wörter.

1. Die deutsche Landwirtschaft ist *ein moderner Wirtschaftszweig*, der sich seiner Traditionen bewusst ist.
2. In Deutschland existieren *sogenannte Getreideanbausysteme*.
3. Der Ackerbau liefert *Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln*.

4. Von den technischen Kulturen sind noch *Zuckerrüben, Lein und Hopfen, Raps und Sonnenblumen* zu nennen.
5. In der hochmechanisierten Viehwirtschaft werden *Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten* gezüchtet.
6. Eine weitverbreitete Form der Landwirtschaft in Deutschland ist *die konventionelle Landwirtschaft*.
7. Darunter versteht man *Anbaumethoden, die den ökologischen und ökonomischen Erfordernissen in gleicher Weise Rechnung tragen sollen*.
8. Der ökologische Landbau, der immer beliebter wird, *verzichtet auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern*.
9. Bei mehr als der Hälfte *der landwirtschaftlichen Betriebe* handelt es sich um *Nebenerwerbsbetriebe*, das heißt *das Haupteinkommender Familie* wird aus einer Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft erzielt.

20. Kombinieren Sie richtig die folgenden Sätze.

1. Betriebseinkommen, der, Produktionszweige, trägt, zu, mehr, keiner, als, 50%, zum, bei.
2. Die, Betriebe, werden, in, Betriebsformen, landwirtschaftlichen, eingeteilt.
3. Betrieb, der, traditionelle, hat, in, der, landwirtschaftliche, keine, Regel, Fremdarbeitskräfte.
4. Die, überwiegend, landwirtschaftlichen, sind, auch, heute, noch, Familienbetriebe, Betriebe.
5. Futter, gekauftes, darf, es, geben, nicht.
6. Form, eine, weitverbreitete, der, konventionelle, Landwirtschaft, in, Deutschland, ist, die, Landwirtschaft.
7. Die, ist, zumeist, dem, Ackerbau, Viehzucht, mit, verbunden.

21. Finden Sie einen gesamten Begriff für jede Wörtergruppe.

1. Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln
2. Zuckerrüben, Lein und Hopfen, Raps und Sonnenblumen
3. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Weintrauben
4. Kohl, Möhren, Zwiebeln, Tomaten, Gurken
5. Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten
6. Futterbaubetriebe, Marktfruchtbetriebe, Sonderkulturbetriebe, Veredlungsbetriebe

22. Finden Sie im Text die Sätze mit den unten angeführten Wörtern und Wortverbindungen und übersetzen Sie sie ins Russische.

1. Mehr als die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik wird ...
2. In Deutschland existieren ...

3. Von den technischen Kulturen sind noch ...
4. ... werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten gezüchtet.
5. Der Landwirt soll seine Produktionsweise ...
6. ... verzichtet auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern.

23. Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden kursiv gedruckten Wörtern und übersetzen Sie diese Sätze ins Russische.

Pflanzenschutzmitteln, Fremdarbeitskräfte, Betriebsformen, Viehwirtschaft, Futter, Getreideanbausysteme, den Boden.

1. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden in ... eingeteilt.
2. Der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb hat in der Regel keine
3. Gekauftes ... darf es nicht geben.
4. Der ökologische Landbau, der immer beliebter wird, verzichtet auf den Einsatz von chemischen ... und mineralischen Düngern.
5. Der Landwirt soll seine Produktionsweise auf die natürlichen Gegebenheiten abstimmen und ... schonen.
6. In der hochmechanisierten ... werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten gezüchtet.
7. In Deutschland existieren sogenannte... .

24. Ergänzen Sie die Sätze mit deutschen Äquivalenten.

1. Die deutsche Landwirtschaft ist *современная отрасль экономики*.
2. In Deutschland existieren sogenannte *системы возделывания зерновых культур*.
3. *Земледелие* *поставляет* Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln.
4. *Традиционное сельское хозяйство* produziert man heutzutage überwiegend nach den Regeln des integrierten Landbaus.
5. Der ökologische Landbau, der immer beliebter wird, verzichtet auf den Einsatz *химические средства защиты растений и минеральные удобрения*.
6. *Сельскохозяйственные предприятия* sind auch heute noch überwiegend Familienbetriebe.

25. Finden Sie richtige Ergänzungen.

1. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden	a. keine Fremdarbeitskräfte.
2. Der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb hat in der Regel	b. in Betriebsformen eingeteilt.

3. Bei mehr als der Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe handelt es sich	c. von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern.
4. Der ökologische Landbau verzichtet auf den Einsatz	d. um Nebenerwerbsbetriebe.
5. In der konventionellen Landwirtschaft produziert man heutzutage überwiegend	e. die konventionelle Landwirtschaft.
6. Eine weitverbreitete Form der Landwirtschaft in Deutschland ist	f. Zuckerrüben, Lein und Hopfen, Raps und Sonnenblumen zu nennen.
7. Von den technischen Kulturen sind noch	g. nach den Regeln des integrierten Landbaus.

26. Bestimmen Sie, ob die Behauptung richtig oder falsch ist.

1. Die deutsche Landwirtschaft ist ein moderner Wirtschaftszweig.
2. Zuletzt betrug die Agrarfläche knapp 27 Millionen Hektar Land.
3. Den Rest teilen sich andere Kulturen, darunter auch Getreide.
4. In den Obstgärten wachsen Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln.
5. In der hochmechanisierten Viehwirtschaft werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten gezüchtet.
6. Der Landwirt soll seine Produktionsweise auf die natürlichen Gegebenheiten abstimmen und den Boden nicht schonen.
7. Der ökologische Landbau, der immer beliebter wird, verzichtet auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern.

27. Ordnen Sie die folgenden Sätze so ein, dass ein zusammenhängender Text entsteht.

1. Keiner der Produktionszweige trägt zu mehr als 50% zum Betriebseinkommen bei.
2. Der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb hat in der Regel keine Fremdarbeitskräfte.
3. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden in Betriebsformen eingeteilt.
4. Bei mehr als der Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe handelt es sich um Nebenerwerbsbetriebe.
5. Mehr als die Hälfte der Fläche der Bundesrepublik wird landwirtschaftlich genutzt.
6. Auf deutschen Äckern wird vor allem Getreide angebaut (60%).
7. Der Ackerbau liefert Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln.
8. Eine weitverbreitete Form der Landwirtschaft in Deutschland ist die konventionelle Landwirtschaft.

28. Beantworten Sie die Fragen, benutzen Sie dabei die in Klammern stehenden Wörter.

1. Was wird auf deutschen Äckern vor allem angebaut? (Getreide)
2. Was liefert der Ackerbau?(Roggen und Weizen, Gerste und Hafer, Mais und Kartoffeln)
3. Worauf verzichtet der ökologische Landbau? (auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern)
4. Warum hat der traditionelle landwirtschaftliche Betrieb in der Regel keine Fremdarbeitskräfte? (weil die Arbeit von Familienmitgliedern erledigt wird)
5. Wozu dienen Veredlungsbetriebe? (hauptsächlich Schweinemast und Geflügelhaltung betreiben)
6. Was bedeutet das Wort „Reinkulturen“? (der Boden wird speziell für eine bestimmte Pflanzenart vorbereitet und die Düngung genau auf den Bedarf dieser Kultur abgestimmt)
7. Welche Gemüsearten werden in Deutschland angebaut? (Kohl, Möhren, Zwiebeln, Tomaten, Gurken u.a.)

29. Geben Sie deutsche Äquivalente.

Отрасль экономики, перерабатывающее предприятие, земледелие, удобрять по мере необходимости, специальная культура, борьба с вредителями, средство защиты растений, возделывание (земли), хозяйство по возделыванию кормовых культур, возделывание зерновых культур, традиционное сельское хозяйство, высокомеханизированный, пропашная культура.

30. Bestimmen Sie den Grundgedanken in jedem Absatz. Stellen Sie bitte einen Plan zum Text zusammen. Benutzen Sie die folgenden Redemittel.

Ich meine, dass ... – Я думаю (полагаю), что ...

Meiner Meinung nach ... – По моему мнению, ...

In diesem Text (Artikel, Absatz) handelt es sich um ... – В этом тексте (статье, абзаце) речь идёт о ...

Hier geht es um ... – Здесь речь идёт о ...

Es werden hier die folgenden Fragen behandelt. – Здесь рассматриваются следующие вопросы.

Es wird in diesem Text von ... mitgeteilt. – В тексте сообщается о ...

In diesem Absatz wird es von ... gesagt. –

В этом абзаце говорится о...

31. Lesen und besprechen Sie den Text

Die Schwerpunkte der deutschen Landwirtschaft

Wortschatz: das Getreide, überwiegen, der Weizen, der Roggen, die Gerste, der Hafer, die Ernährung, die Art, die Bedeutung, zunehmen, zurückgehen, der Rückgang, der Bestand, das Huhn, die Legehenne

Getreideanbau.

Dem Getreide kommt in Deutschland eine Schlüsselfunktion. Als Brotgetreide ist es wichtig für die menschliche Ernährung, als Futtergetreide ist es eine bedeutende Komponente bei der Produktion von Viehfutter. So waren 2009 in der BRD 6,5 Mio. ha mit Getreide bestellt, was einem Anteil von rund 58% des Ackerlandes entspricht.

Die wichtigste Getreideart in Deutschland ist der Winterweizen. Sein Anteil an der gesamten Getreidefläche ist auf 50% (rund 3 Millionen ha) angestiegen. Erst danach folgen Gerste, Roggen und Hafer. Gerste wird auf knapp 2 Millionen Hektar angebaut und dient überwiegend als Futtermittel. Die Anbauflächen von Roggen und Hafer gingen in letzten Jahren zurück. Und zunehmende Bedeutung gewinnt die Getreideart Triticale, eine Kreuzung aus Weizen und Roggen. Sie wird ausschließlich als Viehfutter verwendet. Schwerpunkte des Getreideanbaus sind der Südwesten und Westen Deutschlands.

Zuckerrübenanbau.

Über 48 100 Agrarbetriebe bauen in der BRD Zuckerrüben an. Die Zuckerrübenanbaufläche nahm mit 443 500 ha knapp 4% der gesamten Ackerfläche ein. Die Zuckerrübe stellt hohe Ansprüche an Boden, Klima und Pflege. Der ideale Standort ist ein tiefgründiger, steinarmen und humusreicher Lehm Boden, der locker ist. Wichtige Standorte sind das südliche Niedersachsen, das Rheinland zwischen Bonn und Krefeld, die Gebiete am Main, an der Donau, am Oberrhein, in Württemberg, die Magdeburger Börde, die Leipziger Tieflandbucht und das Erfurter Becken. Aufgrund dieser hohen Ansprüche und der großen wirtschaftlichen Bedeutung wird die Zuckerrübe als „Königin der Kulturpflanzen“ bezeichnet. Die in der BRD angebauten und geernteten Rüben werden in 27 Zuckerfabriken zu Zucker weiterverarbeitet.

Rapsanbau.

Mit einer Anbaufläche von 1,5 Millionen Hektar nimmt der Raps eine bedeutende Stellung ein und ist die wichtigste Ölpflanze. Seit Jahrzehnten wird Raps zur Gewinnung von Öl angebaut. Gleichzeitig gewinnt man daraus Rapsmethylester (Biodiesel) als „grüner Treibstoff“. Schwerpunkte des Rapsanbaus sind Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Küstenregionen Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns.

Rinderhaltung.

Die Haltung von Milchkühen und Fleischrindern besitzt für die deutschen

Landwirte eine große Bedeutung. Der Wert dieser beiden Produktionsrichtungen entspricht einem Anteil von 30% am gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert. Der Rinderbestand der BRD beträgt zurzeit 13,64 Millionen Tiere, Davon Milchkühe – 4,37 Mio., Kälber – 2,13 Mio. Die größte Anzahl an Rindern wird in Bayern und Niedersachsen gehalten. In den traditionellen Grünlandgebieten (Allgäu, Alpenvorland, Bayerischer Wald und Marschgebiete an der Küste) konzentriert sich die Milchviehhaltung.

Schweinehaltung.

In Deutschland werden 2003 rund 26,5 Millionen Schweine gehalten. Davon entfielen 14% auf die Neuen Länder und 86% auf die alten Bundesländer. In der Region Weser-Ems befindet sich die Konzentration der Schweinehaltung; dort in neun Landkreisen hält man ca. sieben Millionen Schweine, also ein Viertel des gesamten deutschen Schweinebestandes. Seit 1950 hat sich die Anzahl der Schweine in der BRD mehr als verdoppelt, während die Zahl der Schweinehalter von 2,4 Mio. auf 115 000 zurückging. Dies bedeutet einen Rückgang um 95%. Die Zahl der Tiere je Halter ist somit deutlich angestiegen. 1950 lag die durchschnittliche Bestandgröße bei 5 Tieren, heute beträgt sie 243 Tiere. Im Vergleich zu anderen EU-Staaten liegt die BRD damit nur etwa in der Mitte. Spitzenreiter hier sind die Niederlande (1 100 Tiere je Halter) und Irland (mehr als 1 300 Tiere je Halter).

Hühnerhaltung.

Von den 41,3 Millionen Legehennen, waren knapp 30 Mio. Stück (71% des Gesamtbestandes) in den alten Bundesländern aufgestellt. Schwerpunkte sind Niedersachsen mit 13,7 Mio. Tieren, gefolgt von Bayern (4,2 Mio.) und Nordrhein-Westfalen (4,1 Mio.). In diesen drei Bundesländern allein werden somit rund 56% aller deutschen Legehennen gehalten. Der überwiegende Teil der Hühner wird in Käfigen gehalten, nur rund 16% leben in Boden- oder Freilandhaltung.

Öko-Betriebe.

Ende des Jahres 2003 wirtschafteten in Deutschland 16 476 landwirtschaftliche Betriebe auf 734 027 Hektar Fläche nach den Bestimmungen der EU- weiten Öko-Verordnung. Das sind 4% der Betriebe auf etwa 4,3% der gesamten Nutzfläche. Damit vergrößerte sich die Zahl der Betriebe gegenüber 2002 um 5,4%. Die meisten Öko-Betriebe in Deutschland sind in Verbänden organisiert. Hierzu gehören z.B. Bioland, Demeter, Gäa, Ökosiegel, Biopark und andere. Die Produkte, die mindestens nach der Richtlinien der EU-Verordnung erzeugt werden, dürfen mit dem Bio-Siegel gekennzeichnet werden. Im Herbst 2003 hatten bereits knapp 19 000 dieses Siegel. An der Spitze stehen dabei Brot- und Backwaren (2 216 Produkte), Fleisch- und Wurstwaren (1 901) und Trockenfertigprodukte (1 411). Schwerpunkte des ökologischen Landbaus in Deutschland sind das bayerische Voralpenland, Baden-Württemberg, Hessen und die Neuen Bundesländer.

32. На основе прочитанного заполните таблицу:

Produktionsrichtung	Fläche/ Bestand	Anteil	Standort

**33. Erzählen Sie das Thema nach
Die Landwirtschaft Deutschlands**

1. Die Landwirtschaft Deutschlands spielt eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes.

2. Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft ist es, die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen.

3. Zwischen der EU Staaten steht Deutschland auf dem ersten Platz in der Produktion von Milch und Milchprodukten.

4. Der größte Teil der Landwirtschaft befindet sich in den Händen der kleinen Familienbetriebe, von denen die meisten in dem östlichen Teil des Niedersachsen konzentrieren.

5. Große Bauernhöfe befinden sich vor allem in der Mitte und im Süden des Landes.

6. Die wichtigsten angebauten Ackerkulturen sind:

- Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Hafer)
- Ackerfutterpflanzen (Mais, Ackergras)
- Ölpflanzen (Raps, Rübsen, Sonnenblumen)
- Kartoffeln
- Zuckerrüben

7. Im Anbau der Zuckerrübe nimmt die Bundesrepublik Deutschland die zweite Stelle nach Frankreich ein.

8. Die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) der BRD beträgt etwa 12 Millionen Hektar.

9. Die deutsche Landwirtschaft ist streng strukturiert.

10. Das hängt von dem Standort und Naturbedingungen ab.

11. Obst, Gemüse, Wein sind die wichtigsten Intensivkulturen in Deutschland.

12. Sie brauchen viel Wärme und befinden sich in den Regionen mit dem relativ warmen Klima.

13. Für den Ackerbau braucht man große Flächen und gute Böden.

14. Besonders gutes Ackerland gibt es am Nordrand des Mittelgebirges.

15. Die wichtigsten Zweige der Viehhaltung sind Rinderhaltung (Milch-, Zweinutzungs-, Fleischrinder), Schweinehaltung (Mast, Zucht), Schafhaltung und Geflügelhaltung (Hühner, Gänse, Enten, Puten).

16. Eine große Bedeutung bekam in den letzten Jahren der ökologische Landbau.

17. Der ökologische Landbau darf keine künstlichen Düngemittel und chemischen Pflanzenschutzmittel einsetzen.

18. Eine Hauptaufgabe des ökologischen Landbaus ist die Bodengesundheit.

19. Die Anzahl ökologisch arbeitender Betriebe wächst seit Jahren stetig an.

Wortschatzminimum

die Nichtschwarzerdzone – зона Нечерноземья

der Ferne Osten – Дальний Восток

riesengroß - огромный

das Getreide – зерно, зерновые злаки

der Flachs - лен

anbauen – возделывать, выращивать

die Rentierzucht – оленеводство

der Ackerbau – земледелие

betreiben - заниматься

die Fischerei - рыбководство

relativ - относительно

das Niveau - уровень

das Brotgetreide – хлебные злаки

die Hirse - просо

die Futterrübe – кормовая свёкла

die Zuckerrübe – сахарная свёкла

die Sonnenblume - подсолнечник

häufig - часто

der Privatbetrieb – частное предприятие

auf der Pachtbasis – на основе аренды

Schwierigkeiten beseitigen – устранять трудности

1. Lesen und besprechen Sie den Text

Russland ist ein riesengroßes Land mit unterschiedlichen Boden- und Klimabedingungen. Auf breiten Territorien Russlands produziert man zahlreiche pflanzliche und tierische Agrarerzeugnisse. Der Süden unseres Landes ist der Hauptproduzent von Getreide, Obst, Gemüse, Fleisch und Milch. In der Nichtschwarzerdzone baut man Kartoffeln, Weizen, Roggen und Flachs an, hier betreibt man auch Vieh- und Geflügelzucht. In Sibirien ist neben Ackerbau und Tierzucht die Forstwirtschaft dominierend. Im Fernen Osten ist die Fischerei entwickelt. Im Norden ist die Rentierzucht ein führender Landwirtschaftszweig.

Was den Ural anbetrifft, so steht seine Landwirtschaft auf relativ hohem Niveau. Er ist ein bedeutender Produzent von Getreide, Gemüse, Fleisch und Milch. Außer

Brotgetreide werden hier auch Hafer, Hirse, Gerste angebaut. Futterrüben und Mais sind die häufigsten Futterkulturen. Als technische Rohstoffkulturen gelten Zuckerrüben und Sonnenblumen. Für die Selbstversorgung mit Gemüse hat der Anbau von Tomaten, Gurken, Mohren, Knoblauch, Zwiebeln, Paprika und Kohl eine große Bedeutung.

Die Landwirtschaft wird immer intensiver und hat genug wirtschaftliches Potential. Sie deckt zurzeit den Bedarf der Bevölkerung und der Industrie an landwirtschaftlichen Produkten.

Heutzutage gibt es in Russland unterschiedliche Typen von landwirtschaftlichen Betrieben: Agrar- und Privatbetriebe. Viele Bauern arbeiten auf Pacht- und Kooperationsbasis. Die Landwirtschaft Russlands steht zurzeit vor vielen finanziellen und wirtschaftlichen Problemen. Das sind vor allem Probleme von Management und Marketing, von Transport und Aufbewahrung der Agrarerzeugnisse. Qualifizierte Fachleute der Landwirtschaft versuchen diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Sie entwickeln neue Getreidekulturen, leistungsfähige Vieharten und hocheffektive Landmaschinen für die Bearbeitung, Aussaat- und Erntearbeiten.

Das Hauptziel unserer Landwirtschaft ist es, die Industrie mit Rohstoffen und die Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen.

2. Beantworten Sie Fragen zum Thema

- 1) Ist Russland ein riesengroßes Land mit unterschiedlichen Boden- und Klimabedingungen?
- 2) Welcher Teil des Landes es ist der Hauptproduzent von Getreide, Obst, Gemüse, Fleisch und Milch?
- 3) Welche Kulturen baut man in der Nichtschwarzerdzone an?
- 4) Welche landwirtschaftlichen Zweige dominieren in Sibirien?
- 5) Welche Agrarprodukte werden im Uralgebiet produziert?
- 6) Welche Gemüsearten baut man im Ural an?
- 7) Hat die Landwirtschaft genug wirtschaftliches Potential?
- 8) Welche Typen von landwirtschaftlichen Betrieben gibt es heutzutage in Russland?
- 9) Arbeiten viele Bauern auf der Pacht- und Kooperationsbasis?
- 10) Steht die Landwirtschaft Russlands zurzeit vor vielen finanziellen und wirtschaftlichen Problemen?
- 11) Hat die Landwirtschaft Probleme von Management und Marketing, von Transport und Aufbewahrung der Agrarerzeugnisse?
- 12) Wie beseitigen die Landwirte die Probleme?
- 13) Was ist das Hauptziel unserer Landwirtschaft?

3. Sagen Sie – welches Wort passt nicht:

- 1) das Pferd – die Kuh – der Mähdrescher – das Huhn
- 2) der Pflug – der Schlepper – der Traktor – die Milch
- 3) der Bauer – der Landwirt – der Farmer – der Praktikant
- 4) das Gras – das Heu – das Futter – die Katze
- 5) das Kalb – das Ferkel – das Ei – das Fohlen
- 6) ernten – verbessern – mähen – düngen

4. Ergänzen Sie die Sätze:

- 1) Der Süden unseres Landes ist
- 2) ... ist die Fischerei entwickelt.
- 3) Unsere Landwirtschaft ... auf hohen
- 4) Im Norden ist ... ein führender Landwirtschaftszweig.
- 5) In Russland gibt es unterschiedliche Typen von Agrarbetrieben:
- 6) Das Hauptziel unserer Landwirtschaft ist
- 7) Der Anbau von ... hat eine große Bedeutung.

5. Bilden Sie bitte die Sätze:

- 1) In, spielt, Landwirtschaft, eine, Geflügelzucht, der, Rolle, wichtige.
- 2) Mehr, in, haben, Tierhaltung, die Tiere, müssen, Auslauf, der.
- 3) Durch, der, Böden, mit, organischen, eine, Pflege, wird, Stoffen, verbessert, die, Bodenstruktur.
- 4) Kartoffeln, es, oft, Getreide, angebaut, Ölpflanzen, werden, und.
- 5) Die, ihre, vermarkten, Bauern, wollen, Produkte, selbst.
- 6) Das, verschiedenes, wächst, bei, im, ganze, Gemüse, Jahr, Treibhaus, uns.

6. Erzählen Sie über Tagesablauf einer Bauernfamilie. Benutzen Sie dabei folgende Redewendungen:

aufstehen, Vieh füttern, Kühe melken, ausmisten, das Melkgeschirr, Eier holen, im Garten, Gewächshaus arbeiten, Feldarbeiten, Unkraut jäten, Pflanzenkrankheiten vermeiden.

7. Подготовьте презентацию об одной из отраслей сельского хозяйства или её производственном направлении.

8. Beantworten Sie die Frage:

Möchten Sie am Praktikum auf einem deutschen Bauernhof teilnehmen? Warum? Sie können so beginnen:

Meine Eltern sind Bauern, Sie bauen Kartoffeln, Möhren und rote Beete an, züchten Milchkühe und stellen Milchprodukte her. Ich werde wahrscheinlich das Geschäft der Eltern weiterführen und finde in dieser Hinsicht das Praktikum auf einem deutschen Bauernhof besonders wichtig, da lerne ich bestimmt

9. Annotieren Sie den Text

Die Landwirtschaft der Russischen Föderation

Russland ist ein Industrieland, aber es hat auch eine hochentwickelte Landwirtschaft. Sie ist ein wichtiger Zweig der Wirtschaft unseres Landes.

Naturverhältnisse und wirtschaftliche Gegebenheiten in unserem Land sind vielfältig. Sie sind günstig für die Landwirtschaft im Süden und ziemlich rau im Norden und Osten. Der Typ des Wirtschaftens hängt vom Boden und Klima ab.

Zwei wichtigste Zweige der Landwirtschaft sind Pflanzenbau und Tierhaltung. Der letztere schließt Schafzucht, Rinderzucht, Schweinezucht und Geflügelzucht ein. Die Schafe werden überwiegend im Süden des Landes gezüchtet. Die Milchviehhaltung ist in den meisten Teilen Russlands verbreitet. Sie gibt uns Fleisch, Milch und andere Milchprodukte. Die Geflügelzucht spielt eine wichtige Rolle in der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Eiern. Im Norden unseres Landes sind Hirsche als Nutztiere verbreitet.

Der andere Zweig der Landwirtschaft ist Pflanzenbau. Den größten Teil der Anbaufläche in unserem Land nimmt das Getreide ein. Die wichtigsten Getreidearten sind Winterweizen, Hafer, Roggen und Gerste. Im Süden werden Sonnenblumen, Zuckerrüben kultiviert und Wein gebaut. Kartoffeln und Gemüse werden in vielen Regionen unseres Landes angebaut. Für den Anbau von Tomaten, Gurken, Paprikas und Blumen werden Gewächshäuser beim schlechten Wetter benutzt.

II. ИЗБРАННОЕ НАПРАВЛЕНИЕ ПРОФЕССИОНАЛЬНОЙ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ. ВЫДАЮЩИЕСЯ УЧЁНЫЕ

1. Lesen Sie den Text und sagen Sie: Wovon ist die Rede in diesem Text

In unserer Familie liebt jeder Tiere sehr. Meine Mutter füttert jeden Tag streunende Katzen und Hunde. Oma lebt in einem Privathaus und kümmert sich um fünf Hunde und sieben Katzen. Außerdem besucht unsere Familie regelmäßig ein Tierheim und wir helfen ihnen um sie zu kümmern.

Als es Zeit wurde, einen Beruf zu wählen, habe ich lange nicht darüber nachgedacht. Ich entschied sofort, dass ich Tierarzt werden wollte. Ich wollte sie nicht nur füttern und Zuneigung und Wärme spenden, sondern auch heilen. Kranke Tiere brauchen unsere Hilfe am meisten. Ich trat in die Veterinärakademie ein und studierte sehr gut, um ein ausgezeichneter Spezialist zu werden.

Jetzt bin ich Tierarzt. Ich arbeite in einer Tierklinik und besuche in meiner Freizeit ein Tierheim und helfe dort, Tiere kostenlos zu behandeln. Menschen mit Haustieren kommen oft in die Klinik. Sie haben unterschiedliche Probleme und ich versuche, allen zu helfen. Außerdem bringen sie oft obdachlose Tiere mit, die sie auf der Straße gefunden haben. Ich behandle sie auch und bringe sie in ein Tierheim, wo sie ein Haus und Essen bekommen.

Ich möchte sagen, dass Tiere die dankbarsten Patienten sind. Wenn sie sich erholen, behandeln sie mich mit solcher Zuneigung und Liebe, dass ich mich nicht von ihnen trennen möchte. Daher leben in meinem Haus bereits ein Hamster, zwei Katzen und ein Hund. Ich kann zwar nicht mehr nehmen, weil ich nicht genug Platz für sie habe. Aber wenn ich die Wohnung in ein Privathaus verwandle, nehme ich auf jeden Fall noch ein paar Tiere nach Hause mit. In der Tat können diese Kreaturen im Gegensatz zu manchen Menschen wirklich treu sein.

2. Annotieren Sie den Text

Meine Fachrichtung

Veterinärmedizin

Ich bin Studentin. Ich studiere an der Staatlichen Agraruniversität Brjansk am Institut für Veterinärmedizin. Ich stehe im zweiten Studienjahr. Meine Fachrichtung heißt Veterinärmedizin. Nach dem Abschluss des Studiums werde ich Tierärztin.

Die Veterinärmedizin ist eine Lehre von Tierkrankheiten und ihrer Behandlung. Sie befasst sich mit folgenden Gebieten:

- Maßnahmen, welche die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere fördern;
- Erforschung, Verhütung und Behandlung von Tierkrankheiten;
- Schutz des Menschen vor Schädigungen durch Tierkrankheiten;
- Kontrolle von Lebensmitteln tierischer Herkunft;
- Probleme des Tier- und Umweltschutzes.

Die Berufstätigkeit eines Tierarztes ist in zwei Richtungen möglich – der kurative Bereich und der nichtkurative Bereich. Der kurative Bereich der Veterinärmedizin umfasst Tätigkeiten, die sich der Tierbehandlung widmen. Nichtkurative Tätigkeiten beziehen sich auf verschiedene Beschäftigungen im öffentlichen Veterinär- und Gesundheitswesen, in der Lebensmittelherstellung, in der Pharmaindustrie, im Umweltbereich sowie in der Forschung.

Ich will im kurativen Bereich arbeiten. Ich habe Tiere gern und will ihnen helfen. Ich möchte meine eigene Praxis eröffnen. Durch mein Studium habe ich gute Karriereaussichten.

An der Universität studiere ich verschiedene Fächer, die für meinen zukünftigen Beruf wichtig sind: Biologie, Chemie, Biochemie, Histologie, Physiologie und andere. Das Studium gefällt mir gut. Meinen Beruf finde ich interessant und nützlich. Ich studiere fleißig und möchte eine gute Fachfrau werden.

3. Erzählen Sie den Text nach Was macht ein Tierarzt?

Tierärzte pflegen und behandeln kranke Tiere und sind für die Gesundheitsvorsorge gesunder Tiere verantwortlich. Je nachdem, welche Ausbildung sie absolviert sind und ob sie am Land oder in der Stadt tätig sind, kümmern sie sich entweder um Kleintiere oder um große Nutztiere wie Pferde oder Kühe.

Typische Aufgaben

- Diagnose von Tierkrankheiten
- Künstliche Befruchtung oder Deckung durchführen, Geburtshilfe leisten
- Einschläferung schwerverletzter, kranker oder alter Tiere
- Gesundheitszustand landwirtschaftlicher Nutztiere regelmäßig kontrollieren
- Tierhalter hinsichtlich Ernährung, Pflege und Hygienevorschriften beraten

Klassische Anforderungen

- Freude am Umgang mit Tieren
- Gute körperliche Verfassung
- Schnelles Reaktionsvermögen
- Gute Beobachtungsgabe
- Ausgeprägtes Einfühlungsvermögen

Wie werde ich Tierarzt?

Um als Tierarzt arbeiten zu dürfen, ist ein abgeschlossenes Universitätsstudium im Bereich der Veterinärmedizin erforderlich. Dieses dauert in der Regel 12 Semester. Weiterbildungen sind fortlaufend wahrzunehmen.

4. Besprechen Sie Texte mit Ihren Gruppenkameraden

Was genau macht ein Tierarzt?

Der Alltag eines Tierarztes besteht daraus, Tiere zu untersuchen, ihre Gesundheit zu überprüfen und gegebenenfalls eine notwendige Behandlung einzuleiten. Neben der Behandlung von Krankheiten versucht der Tierarzt auch, Schmerzen zu verringern und allgemein das Leben für das Tier auch bei Beschwerden so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch Eingriffe wie Kastrationen oder andere kleinere Operationen sind regelmäßige Aufgaben eines Tierarztes. Neben der Behandlung ist der Tierarzt auch beratender Ansprechpartner für Haustierbesitzer und Landwirte und steht bei Fragen helfend zur Seite.

Hierfür hält sich der Tierarzt entweder in einer Praxis auf oder fährt mit seinem Auto direkt zu den Landwirten oder Tierbesitzern, um die Tiere vor Ort zu behandeln.

Welche Aufgaben ein Tierarzt zum Beispiel meistern muss:

Routineuntersuchung

Beratung

Kontrolle
Impfung
Röntgen
Zahnbehandlung
Kastration/Sterilisation
Operation
Geburtenhilfe
Einschläfern von Tieren
Laborarbeit
Forschungsarbeit

Willst du hingegen als Tierarzt beim Veterinäramt arbeiten, so besteht dein Alltag vor allem daraus, Kontrollen durchzuführen und Landwirte bezüglich der Hygiene und der Haltung innerhalb ihrer Anlagen zu beraten.

Was macht ein Tierarzt?

Als Tierarzt oder Tierärztin kümmerst du dich überwiegend um kranke oder verletzte Haus- oder Nutztiere. Du bist dafür zuständig, Tiere zu untersuchen, sie zu behandeln oder zu impfen. Tierärzte führen außerdem auch verschiedene Operationen durch. Das können kleine Routine-Operationen wie zum Beispiel Kastrationen sein. Als Tierarzt übernimmst du aber auch größere Operationen. Diese werden meistens in speziellen Tierkliniken durchgeführt.



Wo arbeiten Tierärzte?

Als Tierarzt oder Tierärztin arbeitest du mit deinen tierischen Patienten an vielen unterschiedlichen Orten.

Wenn du dich gerne um Haustiere kümmern möchtest, dann bist du in einer Kleintierpraxis am besten aufgehoben. Hier hast du viel mit Tieren wie zum Beispiel Hunden, Katzen oder auch Nagetieren zu tun. Manchmal kommen auch Tierbesitzer mit exotischen Tieren wie Echsen oder Schlangen in solche Kleintierpraxen.

Manchmal machst du auch Hausbesuche und behandelst Tiere direkt in ihrem Zuhause.

Wenn du gerne unterwegs bist und an der frischen Luft arbeiten möchtest, dann bist du als Tierarzt oder Tierärztin für Großtiere richtig. Tierärzte für Großtiere kümmern sich um Nutztiere wie zum Beispiel Rinder oder Schweine. Auch Pferde werden nicht in einer Praxis, sondern zum Beispiel auf Reiterhöfen von mobilen Tierärzten betreut.

Größere Operationen führen Tierärzte meistens in Tierkliniken durch. Als Tierarzt oder Tierärztin hast du die Möglichkeit, in solch einer Tierklinik zu arbeiten und Operationen durchzuführen. Einige Tierärzte arbeiten beim Veterinäramt. Als Tierarzt und Tierärztin im Veterinäramt bist du zuständig für die Einhaltung des Tierschutzes oder arbeitest in der Bekämpfung von Tierseuchen. Du kannst auch beim Gesundheitsamt arbeiten und Lebensmittel kontrollieren. Tierärzte überprüfen die Einhaltung der Vorschriften bei der Verarbeitung von tierischen Produkten.

Wenn du neugierig bist und gerne auf Spurensuche gehst, gefällt dir sicher die Arbeit in einem Labor am besten. Tierärzte in Laboren untersuchen zum Beispiel Blut- und Gewebeproben und leiten daraus Krankheiten und Behandlungsmöglichkeiten ab. In Laboren arbeiten Tierärzte unter anderem auch in der Forschung und Entwicklung von Medikamenten oder Impfstoffen.

5. Lesen Sie den Text und vergleichen Sie: Wie wird man Tierarzt in Russland

Ausbildung zum Tierarzt / zur Tierärztin

Wie wird man Tierarzt in Deutschland?

Damit du in Deutschland als Tierarzt oder Tierärztin arbeiten darfst, musst du zuerst studieren. Ein Studium der Tiermedizin dauert insgesamt 11 Semester. Ein Semester ist immer ein Zeitraum von 6 Monaten. 9 Semester, also 4,5 Jahre verbringst du mit dem theoretischen Studium an einer Universität und insgesamt 2 Semester verbringst du in verschiedenen Praktika.

Das Tiermedizin-Studium endet mit dem zweiten Staatsexamen. Danach hast du die Möglichkeit, einen Dokortitel zu erwerben oder dich zu einem Fachtierarzt weiterzubilden und dich zu spezialisieren.

Welche Voraussetzungen braucht man für das Tiermedizin-Studium?

Um an einer der Universitäten zugelassen zu werden und studieren zu können, musst du einen guten Abitur-Abschluss nachweisen können. Je nach Universität wird ein Numerus clausus zwischen 1,1 und 1,5 verlangt. Der Numerus clausus ist eine Zulassungsbeschränkung für einen Studienplatz an einer Universität. Falls du einen mittelmäßigen Abitur-Abschluss hast, kannst du durch Wartesemester jedoch trotzdem an einen der begehrten Studienplätze kommen.

Damit du als Tierarzt oder Tierärztin Spaß an der Arbeit hast, solltest du dich auf jeden Fall für Naturwissenschaften interessieren.

Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein sind im Umgang mit Lebewesen ebenfalls enorm wichtig. Manchmal ist die Tätigkeit sehr anstrengend, deshalb solltest du auf jeden Fall belastbar sein und viel Einsatzbereitschaft zeigen, da sich Mensch und Tier immer auf dich verlassen wollen.

Ab und an wirst du mit unangenehmen Situationen in Berührung kommen. Zum Beispiel musst du entscheiden, ob ein sehr krankes oder altes Tier erlöst werden muss. Dann ist es wichtig, dass du Tierbesitzern diese Nachricht mitfühlend überbringen kannst und dazu noch selber damit umgehen kannst.

Falls du gar keinen Abitur-Abschluss hast und trotzdem gerne Tierarzt oder Tierärztin werden möchtest, gibt es auch einen Weg. Den Zugang zu einem Studium der Tiermedizin bekommst du auch nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mindestens 3 Jahren Berufserfahrung im Anschluss daran. Die Berufsausbildung muss dem Beruf des Tierarztes nahestehen. Zum Beispiel ist eine Ausbildung zum Tierpfleger oder zum Tiermedizinischen Fachangestellten geeignet. Hier findest du weitere Berufe mit Tieren.

6. Lesen und erzählen Sie den Text nach

Studium und Ausbildung als Tierarzt/Tierärztin in Deutschland

In Deutschland bieten fünf Universitäten das Studium der Tiermedizin an. Der Aufbau der Studiengänge variiert je nach Hochschule und hat unterschiedliche Schwerpunkte. Lehrfächer wie Chirurgie, innere Medizin und Gynäkologie stehen jedoch überall auf dem Studienplan.

Teilweise wird nach der Tierart unterschieden, so gibt es beispielsweise spezielle Studienfächer für Pferde oder Kleintiere. Die Regelstudienzeit liegt bei elf Semestern, die in neun theoretische und zwei praktische Semester gegliedert ist.

In den ersten vier Semestern liegt der Fokus auf grundlegenden Fachgebieten wie Physik, Chemie, Zoologie, Botanik und Radiologie. Am Ende des zweiten Semesters legst du eine erste Prüfung, die als Vorphysikum bezeichnet wird, ab.

Nach dem fünften Semester folgt das erste Staatsexamen, nach neun Semestern das zweite. Die Approbation wird nach dem dritten Staatsexamen erteilt, das am Ende des Studiums liegt. Auch wenn der praktische Teil mit zwei Semestern recht kurz ist, durchläufst du bereits während der theoretischen Phase studienbegleitende Praktika.

Ein Praktikum kannst du etwa in der Landwirtschaft, einer Tierarztpraxis, in der Hygiene- oder Lebensmittelkontrolle sowie in schlachtenden und fleischverarbeitenden Betrieben durchlaufen.

Der Erwerb des Dokortitels oder einer Facharztqualifikation ist nicht zwingend

notwendig, wird aber dennoch von vielen Tiermediziner/-innen angestrebt. Die Spezialisierungen sind denen in der Humanmedizin nicht unähnlich und reichen von der Chirurgie über die Pathologie bis zur Inneren Medizin.

7. Annotieren Sie Texte

Berufe mit Tieren

Wer bei **Berufe mit Tieren** nur an den Pferdewirt denkt, der verpasst zahlreiche weitere interessante Tierberufe, in denen man eine Ausbildung machen kann. Hund, Katze, Maus müssen auch einmal zum Tierarzt, Produkte von Bienen, Schafen und Hühnern sollen in den Handel und die Tiere im Zoo brauchen Pfleger.

Wir unterscheiden grob die Berufe mit Tieren nach der Art der Haltung: **Nutztiere** werden vor allem aus wirtschaftlichen Gründen gehalten (z.B. zur Nahrungsversorgung oder als Rohstoffquelle), **Haus- und Wildtiere** dagegen für die Bildung oder Wissenschaft (Zoo, Tierpark, Aquarien) oder als treue Begleiter für jeden, der gerne Tiere um sich hat (Haustier). Zudem zeigen wir dir 3 außergewöhnliche Berufe mit Tieren und gehen genauer auf **Berufe mit Hunden** ein.

Berufe mit Tieren: Haus- und Wildtierhaltung

Wir stellen dir hier diese 3 Berufe näher vor:

Pferdewirt / Pferdewirtin

Tierpfleger/ Tierpflegerin

Tiermedizinischer Fachangestellter

Was macht ein Pferdewirt?



Als Pferdewirt züchtest und versorgst du Pferde, bildest Pferde und Reiter aus und berätst Kunden bei der Anschaffung ihres Tieres. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und wird in 5 Fachrichtungen angeboten: Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung und Service, Pferderennen, Pferdezucht, Spezialreitweisen.

Wenn du dich besonders für Pferde interessierst, könnte ein Beruf mit Pferden sogar noch besser zu dir passen.

Was macht ein Tierpfleger?



Du bist ein absoluter Tierliebhaber und würdest gerne jede Sekunde damit verbringen ihr Leben zu verbessern? Dann könnte der Beruf des Tierpflegers super zu dir passen! Dein Arbeitsalltag als Tierpfleger besteht aus Pflege, Betreuung und Versorgung der Tiere. Je nach Einsatzgebiet hast du es mit verschiedenen Tieren zu tun.

Entscheidest du dich für die Fachrichtung **Tierheim und Tierpension** hast du es meist mit Haustieren zu tun, die von ihren Besitzern abgegeben werden. Hier steht einfühlsame Pflege an erster Stelle.

Interessierst du dich mehr für die Spezialisierung **Forschung und Klinik** versorgst du meist kranke oder verletzte Haustiere in Tierarztpraxen oder achtest darauf, dass Versuchstiere so gut wie möglich behandelt werden.

Die dritte Möglichkeit ist die Fachrichtung **Zoo**. In diesem Bereich bist du für Tiere jeglicher Gattungen zuständig. So erfährst du in der Ausbildung wie du z.B. das Gehege der Leoparden richtig ausgestaltest oder das Terrarium der Schildkröten angemessen einrichtest. Dieser Beruf klingt interessant für dich? Nach abgeschlossener Ausbildung hast du zudem die Möglichkeit, dich zum Tierpflegemeister weiterzubilden oder gar ein Studium in den Bereichen Tiermedizin, Agrarwissenschaft oder Naturwissenschaft anzuhängen.



Was macht ein Tiermedizinischer Fachangestellter?

Tiermedizinische Fachangestellte (umgs. Tierarzhelfer) unterstützen **Tierärzte** beim Erstellen von Röntgenbildern, bei der OP-Vorbereitung, bei Verwaltungsarbeiten und bei der Beratung bzw. Aufklärung der Halter. In deiner Ausbildung lernst du die verschiedenen Arzneimittel, Impfstoffe und Laborinstrumente kennen. Außerdem lernst du über artgerechte Versorgung, Durchführung von Laboruntersuchungen oder Assistenzaufgaben bei operativen Eingriffen.

Wo arbeitet ein Tiermedizinischer Fachangestellter?

Tiermedizinische Fachangestellte arbeiten im **Büro**, im **Behandlungsraum** oder im **Labor** von Tierarztpraxen und Tierkliniken. Möglich ist auch die Arbeit in Tierparks. Aber auch Zoos oder Tierheime bieten Beschäftigungsmöglichkeiten.

8. *Übersetzen Sie ins Russische*

1. Задача ветеринарной службы - предотвращать распространение инфекционных болезней животных.
2. Ветеринарная служба уделяет особое внимание организации ветеринарной работы на животноводческих и птицеводческих фермах.
3. В первую очередь ветеринарная служба уделяет внимание ветеринарной санитарии и гигиене, являющимися основой здоровья животных.
4. Сегодня ветеринарному врачу отводится очень важная роль.
5. Ветеринарные врачи - это люди, любящие животных и свою профессию.
6. Ветеринарные врачи борются за здоровье и жизнь каждого животного.
7. Ветеринар - это врач, лечащий животных.
8. Все владельцы животных понимают, как важно найти хорошего ветеринарного врача, которому можно доверить здоровье и жизнь своего питомца.
9. Сегодня всем домашним животным может быть оказана ветеринарная помощь.
10. Владельцы домашних животных могут получить от ветеринарного врача квалифицированный совет по кормлению и содержанию своих питомцев.
11. Ветеринарный врач может не только дать квалифицированный совет, касающийся лечения и профилактики болезней домашних животных, но и провести своевременную вакцинацию, выполнить различные медицинские тесты, а также исследовать анализы крови и мочи животного.

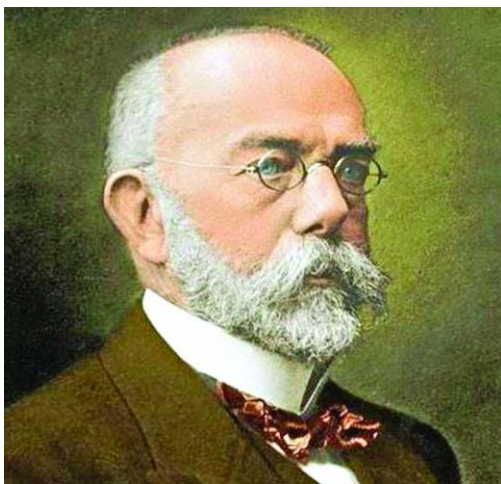
9. *Machen Sie sich mit dem Text vertraut und bereiten Sie Präsentationen über herausragende Wissenschaftler in der Veterinärmedizin vor*

Robert Koch - Kämpfer gegen Bazillen und Bakterien

Wörter zum Text

gelingen (gelang, gelungen)	удаваться
der Landarzt	сельский врач
nachweisen (wies nach, nachgewiesen)	обнаружить, подтвердить (документально, экспериментально)
der Erreger	возбудитель
hervorrufen (rief hervor, hervorgerufen)	вызывать

bekämpfen (te,t)	бороться, побороть
der Milzbrand	сибирская язва
sparen (te, t)	копить, экономить
untersuchen (te, t)	исследовать
das Forschungsergebnis -ses, -se	результат исследований
fähig sein	быть способным
die Entdeckung -, -en	открытие
der Erfolg -s, -e	успех
die Wunde -, -en	рана
den Grundstein legen (te, t)	заложить основы, положить начало
die Laufbahn -, -en	карьера
erforschen (te, t)	исследовать
die Reinhaltung des Trinkwassers	санитарная охрана питьевой воды
die Voraussetzung -, -en	предпосылка
der Ruhm	слава



Robert Koch - Kämpfer gegen Bazillen und Bakterien

Was vielen Wissenschaftlern und Medizinern mit all ihren Instituten und Laboren nicht gelang, fand ein kleiner, armer Landarzt aus Posen. Er konnte nachweisen, dass bestimmte Krankheiten von ganz bestimmten Erregern hervorgerufen werden. Er fand diese Erreger und erarbeitete Methoden, sie zu bekämpfen.

Geboren wurde Robert Koch am 11. Dezember 1843 in Clausthal im Harz als das dritte von 13 Kindern. Robert Koch machte das Abitur und studierte anschließend zuerst Mathematik, dann Medizin in Göttingen. 1866 wurde Robert Koch Arzt.

Zu dieser Zeit wütete der Milzbrand in ganz Europa, und viele Tiere starben daran. Robert Koch sparte viel Geld für ein Mikroskop und untersuchte damit gestorbene Tiere. Dabei fand er Millionen von Milzbrandbazillen. 1876 veröffentlichte Koch seine Forschungsergebnisse an der Universität in Breslau. Nun war man fähig diese Bazillen erfolgreich zu bekämpfen. Das war die größte Entdeckung auf dem Gebiet der Bakterien.

Seine Erfolge führten Robert Koch dazu, weitere Forschungen im Bereich der Wundinfektionen zu betreiben. Denn oft starben Menschen, wenn sie operiert wurden. Koch legte den Grundstein zur Desinfektion und Sterilisation in der Medizin.

1882 gelang es Robert Koch, den Tuberkelbazillus nachzuweisen. Dies war der Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Laufbahn. Auch die Erreger von Diphtherie und Typhus wurden von seinen Assistenten erforscht. Expeditionen führten ihn durch die ganze Welt. In Indien fand er den Cholerabazillus und bekämpfte ihn durch die Reinhaltung des Trinkwassers. Durch seine Entdeckungen schaffte Koch die Voraussetzungen für die medizinische Wissenschaft, alle Infektionskrankheiten wirksam zu bekämpfen.

1891 wurde er Direktor des Institutes für Infektionskrankheiten, das später den Namen Robert-Koch-Institut erhielt. Sein Ruhm ging durch die ganze Welt. 1905 wurde ihm der Nobelpreis für Medizin verliehen. Koch starb am 27. Mai 1910 in Baden-Baden.

III. ДОМАШНИЕ ЖИВОТНЫЕ И ЛЮБИМЦЫ

1. Schlagen Sie die Bedeutung von unbekanntem Wörtern im Wörterbuch nach:

das Tier, das Haustier, das Säugetier, neugeboren, der Körper, das Junge, das Haar, das Weibchen, das Blut, warmblutig, kaltblutig, träge, erstarren, jagen, zähmen, das Raubtier, die Pflanze, der Pflanzenfresser, der Fleischfresser

2. Finden Sie die Wörter mit entgegengesetzter Bedeutung:

das Weibchen / der Pflanzenfresser / der Fleischfresser / warmblutig / kaltblutig / das Männchen.

3. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter:

das Haus / der Raub / säugen / der Huf / das Tier.

4. Finden Sie Übereinstimmungen:

die Pflanze, das Blut, das Haustier, das Säugetier, der Fleischfresser, zahmen, träge, neugeboren, das Raubtier, jagen, erstarren, der Körper, das Haar, das Weibchen, der Pflanzenfresser;

млекопитающее, хищник, самка, тело, новорождённый, травоядное, растение, плотоядное, кровь, охотиться, приручать, вялый (сонный), домашнее животное, впадать в спячку, волос.

5. Lesen und übersetzen Sie den Text

Säugetiere

Säugetiere nennt man solche Tiere, deren Körper behaart sind und deren Weibchen die neugeborenen Jungen mit Milch säugen.

Alle Säugetiere sind warmblutige Tiere. Infolge ihrer Blutwärme hängen die Säugetiere wie auch die Vögel weniger von den äußeren Verhältnissen ab, als die Tiere mit kaltem Blut, die bei Beginn der Kälte träge werden und dann erstarren.

Darum haben sich die verschiedenen Arten der Säugetiere auch über die ganze Erde ausgebreitet: sie leben in heißen und kalten Ländern. Unter den Säugetieren gibt es solche, die sich bloß von Pflanzen nähren. Das sind die Pflanzenfresser.

Es gibt aber auch fleischfressende Säugetiere, das sind Raubtiere. Diese fressen andere Tiere. Manche von ihnen jagt der Mensch, die anderen hat er gezähmt und zu Haustieren gemacht.

6. Ergänzen Sie die Fragen mit den fehlenden Wörtern. Beantworten Sie die Fragen:

Welche Tiere nennt man ...? Sind alle Tiere ...? Wie hängen sie von den äußeren ... ab? Wie ... sich die Säugetiere? Wer hat die Säugetiere zu ... gemacht?

7. Finden Sie die Bedeutungen von unbekanntem Wörtern:

das Huftier, das Pferd, der Esel, das Schwein, das Schaf, die Ziege, das Rind, der Büffel, das Kamel, das Nagetier, das Kaninchen, der Hund, die Katze, der Vogel, die Gans, die Ente, der Schwan, das Truthuhn, das Haushuhn, das Perlhuhn, der Fasan, der Pfau, die Haustaube, der Strauß, der Fisch, das Insekt, die Biene, der Jak, das Rentier.

8. Finden Sie die Antworten auf die Fragen im Text:

1. Welche Arten der Säugetiere gibt es?
2. Wie ist die Klasse der Säugetiere in unserer Hauswirtschaft vertreten?
3. Wie ist die Klasse der Vögel vertreten?
4. Welche Tiere haben eine ganz beschränkte Verbreitung?

5. Welche Haustiere sind weit verbreitet?

6. Welche Haustiere haben Sie?

9. Lesen Sie den Text

Haustiere

Die meisten unserer Haustiere gehören zur Klasse der Säugetiere, die wieder in Huftiere (Pferd, Esel, Schwein, Schaf, Ziege, Rind, Büffel, Kamel, u.a.), Nagetiere (das Kaninchen) und Fleischfresser (Hund, Katze) eingeteilt werden.

Schwächer vertreten ist die Klasse der Vögel. Ihre Vertreter sind: Gans, Ente, Schwan, Haushuhn, Truthuhn, Perlhuhn, Fasan, Pfau, Strauß. Einige Fische und Insekten spielen auch eine gewisse Rolle in der Hauswirtschaft, so z. B. unter den Insekten die Biene. Alle diese Tiere gewähren einen wirtschaftlichen Nutzen und lassen sich züchten. Das Verbreitungsgebiet der Haustiere ist sehr verschieden: Jak, Lama, Rentier haben eine ganz beschränkte Verbreitung, andere Tiere sind dagegen sehr verbreitet, besonders der Hund, der dem Menschen fast überall hinfliegt. Ihm am nächsten steht die Katze, die nur im hohen Norden fehlt. Von den Huftieren weist die größte Verbreitung das Schaf, Pferd, Schwein und Rind auf. Unter den Hausvögeln sind die Gans und die Ente über alle Teile der Erde verbreitet. Das Haushuhn findet sich vorwiegend in gemäßigten Gegenden.

10. Machen Sie eine Tabelle. Was bekommen die Menschen von den Tieren? die Kuh, die Haushühner, das Pferd, der Esel, das Schaf, die Ziege, die Biene, das Kaninchen?

die Eier, die Wolle, die Milch, das Fleisch, das Haarkleid, der Honig, das Fett, die Hörner.

11. Lesen Sie den Text. Vervollständigen Sie die Tabelle

Nutzung der Haustiere

Die Nutzung der Haustiere ist sehr verschieden. Meistens werden die Tiere für die Zwecke der Ernährung und Kleidung des Menschen benutzt. Hierher rechnet man zunächst die Milch von Rind und Ziege, seltener von Büffel und Schaf und noch seltener vom Pferd. Auch Kamel und Rentier spielen als Milchtiere eine Rolle. Das Geflügel liefert in seinen Eiern, die Biene im Honig wertvolle Nahrungsmittel. Zur Bekleidung oder zur Herstellung von Geweben dient das Woll-, bzw. Haarkleid in erster Linie vom Schaf, aber auch von Ziege, Jak, Kamel. Federn liefern verschiedene Geflügelarten. Vom getöteten Tier bezieht der Mensch in erster Linie Fleisch und Fett. Rind, Schwein und Schaf spielen hier eine wichtige Rolle. Einen nicht unbedeutenden Fleischerzeuger stellt das Geflügel dar, teilweise auch das Kaninchen. Einzelne Teile der geschlachteten Tiere liefern Rohstoffe für verschiedene Gewerbe wie die Haut, Hörner, Klauen, Hufe, Zähne, Knochen, Sehnen, Därme usw. Manche

Tiere leisten Arbeit, z.B. Pferd, Esel, Maultier, Hund, Rentier, Jak, Zebu, Kamel, Elefant.

12. Finden Sie die Bedeutung von unbekannten Wörtern:

der Kopf, der Hals, der Rumpf, die Gliedmaßen, der Nagel, die Kralle, die Höhle, die Brusthöhle, die Bauchhöhle, das Herz, die Lunge, der Magen, die Niere, die Gedärme.

13. Ein Wort passt nicht.

M u s t e r: Katze - Maus - **Hand** - Hund - Pferd

1. Mutter - Sohn - Großvater - Familie - Vater
2. Arzt - Mechaniker - Programmierer - Schlosser - Fremdsprache
3. Student - Freizeit - Professor - Lehrer - Aspirant
4. Papagei - Elefant - Fuchs - Hase - Wolf
5. Anatomie - Biologie - Tennis - Biotechnologie - Histologie
6. Tier - Fisch – Musik - Insekt - Vogel

14. Was passt zusammen?

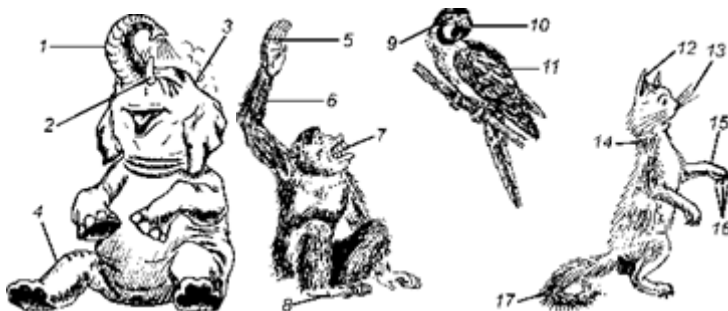
A	Kater
B	Hahn
C	Bulle
D	Wieder
E	Eber
F	Bock
G	Hund
H	Pferd

1	Kuh
2	Schaf
3	Sau
4	Hündin
5	Stute
6	Huhn
7	Katze
8	Ziege

A	7
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

15. Finden Sie die Körperteile von Tieren:

Kopf, Auge, Hand, Bein, Arm, Ohr, Schwanz, Fuß, Zähne, Krallen, Schnabel, Flügel, Hals, Rumpf, Stoßzahn, Pfote, Schnurrbart.



16. Ergänzen Sie die Sätze durch passende Wörter aus dem Kasten.

M u s t e r: Hunde haben Welpen.

1. Schweine haben ... Fohlen

2. Enten haben ...	Gänslein
3. Hühner haben ...	Kätzchen
4. Pferde haben ...	Lämmer
5. Katzen haben ...	Entlein
6. Schafe haben ...	Küken
7. Gänse haben ...	Ferkel

17. Übersetzen Sie den Text

Wie die Tiere von den Menschen gezähmt wurden

Die Menschen der Vorzeit besaßen noch keine Haustiere, sie waren umherziehende Jäger. Sie ernährten sich von dem Fleisch der wilden Tiere, die sie zu erlegen vermochten, und aus den Fellen dieser Tiere fertigten sie sich Kleidungsstücke an. So töteten die Menschen auch wilde Schafe, wilde Ziegen, wilde Ochsen und Kühe, sowie wilde Pferde. Oft konnte man bei den getöteten Weibchen dieser Tiere lebendige Junge finden und sie leicht mit sich nehmen. Solche jung gefangene Tiere sind leicht zu zähmen. Wenn sie heranwachsen, beginnen sie in der Nähe der menschlichen Behausungen zu weiden und fürchten die Menschen kaum. Als diese gezähmten Tiere anfangen, sich in der Gefangenschaft zu vermehren, waren sie bereits zu Haustieren des Menschen geworden. Der Mensch wurde Viehzüchter.

Später lernte der Mensch, diese Haustiere auszunützen. Die Menschen nahmen die Wiederkäuer in ihre Kulturentwicklung auf, weil sie bereits auf die Verdauung von Pflanzenfasern spezialisiert waren, die der Mensch als Nahrung in keiner Weise nutzen kann. Wiederkäuer bilden mithilfe der Pansenmikroben qualitativ hochwertigste Milchhaltsstoffe und Körpereiwieße aus pflanzlichen Gerüstsubstanzen, aus Struktur, Faser, Hölzernem, also Stoffen, die der Mensch höchstens als Ballast betrachtet. Darum hat er diese spezielle Fähigkeit der Wiederkäuer aufgegriffen und diese Eigenart bei Rind, Schaf und Ziege züchterisch weiterentwickelt. Ein ebenso zentrales Hauptmotiv zur Domestikation von Wiederkäuern war ihre Dungleistung, ohne die eine Etablierung des ortsständigen Ackerbaus nicht möglich gewesen wäre. Zusätzlich war für den Ackerbau auch die Arbeitskraft des Rindes unentbehrlich und wurde ebenfalls als hochrangiges Zuchtziel gepflegt. Eher eine Nebennutzung stellte die Verwertung von Haut, Hörnern und Knochen der Wiederkäuer dar.

Das Schwein hat man domestiziert, weil es wie kein anderes Tier Energie speichern kann, indem es besonders reichlich Fett bildet und als dicke Speckschicht unter der Haut einlagert. Ferner verwertete das Schwein als Allesfresser Speise, Saat und Ernterückstände, selbst wenn diese bereits in den Verderb übergingen. Zudem war es immer besonders reproduktionsfreudig.

Schaf und Ziege waren immer die «Kuh des kleinen Mannes», züchterisch bestens adaptiert an aride Steppen und Berglagen. Auch hier gab es die Parallelität

artgemäßer Zuchtziele in der Mehrfachnutzung von Fleisch, Dung, Wolle und Milch, angepasst an schwierigste Umweltverhältnisse.

Entsprechend wurde das Pferd als Reit, Zug und Arbeitstier gezüchtet. Der Hund wurde wegen seines Verhaltens als Rudeltier zum Hüter von Haus, Hof und Herden domestiziert, die Katze als Vertilgerin erntebedrohender Nager. Wegen Eigenarten, die die jeweilige Tierart ohnehin schon besaß, hat man sie in die menschliche Kultur genommen und durch züchterische

Maßnahmen diese bereits veranlagte Eigenart noch betont und weiter herausgearbeitet. Das war Zucht mit dem Tier. Die Tierart wurde im wahrsten Wortsinne zum Haustier «veredelt».

Wortschatz

zähmen приручать, укрощать

die Vorzeit (en) доисторические времена, глубокая древность

besitzen (a, e) владеть, обладать (кем/чем-л.), иметь (что-л.)

umherziehende Jäger кочующие охотники

... zu erlegen vermochten были в состоянии (могли) убить

sich anfertigen изготавливать себе

das Weibchen самка

der Junge детеныш (животных)

weiden пастись

sich vermehren размножаться

der Viehzüchter животновод

die Pflanzenfaser растительное волокно

der Pansen рубец (часть желудка жвачных)

die Eigenart своеобразие, особенность

die Verwertung von Haut, Hörnern und Knochen использование кожи (шкур), рогов и костей

reproduktionsfreudig легко размножающийся

die Mehrfachnutzung многоцелевое использование

das Reittier верховое животное

das Zugtier упряжное (вьючное) животное

der Vertilger истребитель

18. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was diente als Nahrung für die Menschen der Vorzeit?
2. Welchen Nutzen brachten die Wiederkäuer?
3. Warum hat man das Schwein domestiziert?
4. Als was wurde das Pferd gezüchtet?
5. Was war das Ziel der Tierzucht?

19. Sagen Sie die Sätze anders. Gebrauchen Sie dabei den Text.

1. Die Menschen der Vorzeit hatten hoch keine Haustiere. 2. Sie aßen das Fleisch der wilden Tiere. 3. Jung gefangene Tiere kann man leicht zähmen. 4. Diese Tiere haben vor Menschen keine Angst. 5. Die Arbeitskraft des Rindes war für den Ackerbau sehr wichtig. 6. Das Schwein vermehrte sich sehr leicht. 7. Der Hund hütete Haus und Hof. 8. Die Katze vertilgte Nager.

20. Lesen Sie das Gespräch in Rollen vor.

Über Haustiere sprechen

Brigitte: Magst du Haustiere?

Monika: Ja, klar! Ich bin eine richtige Tierfreundin. Ich habe einen Hund, eine Katze und später möchte ich noch ein Aquarium mit Goldfischen haben, weil sie so schön sind.

Brigitte: Leider habe ich keine Möglichkeit, mir ein Haustier zuzulegen, weil mein Mann allergisch ist. Aber als ich klein war, hatte ich einen Papagei.

Monika: Ich glaube, es ist wirklich sehr wichtig, wenn Kinder einen Pflegling haben. So lernen sie es, gutherzig zu sein und Verantwortung für andere zu übernehmen.

Brigitte: Ich habe gelesen, dass Haustiere eine sehr positive Wirkung auf unsere Gesundheit haben. Zum Beispiel, können sie den Menschen helfen, die unter Schlaflosigkeit leiden. Haustiere können sogar Kopfschmerzen mildern!

Monika: Es scheint mir, dass Haustiere auch für ältere Personen eine große Rolle spielen. So habe ich eine alte Verwandte, die allein lebt und sich sehr einsam fühlt. Ich habe ihr empfohlen, einen Hund zu kaufen, der ganz bestimmt gegen die Einsamkeit hilft.

Brigitte: Ja, aber für alte Personen ist es nicht immer einfach, ein Haustier gut zu versorgen. Wenn man einen Hund hat, muss man ihn täglich ausführen. Es ist auch wichtig, regelmäßig zum Tierarzt zu gehen. Man muss auch Hundefutter kaufen.

Monika: Du hast Recht. Vielleicht ist es besser, wenn ich meiner Tante eine Katze oder eine Schildkröte kaufe.

21. Welche Laute machen diese Tiere? Finden Sie das passende Verb.

M u s t e r: Die Katze miaut.

(1) meckert, (2) zischt, (3) piepst, (4) heult, (5) muht, (6) summt, (7) quakt, (8) bellt, (9) krächzt, (10) brüllt, (11) brummt, (12) grunzt, (13) zirpt, (14) wiehert, (15) gackert, (16) blökt, (17) kräht, (18) schnattert

1. Der Hund	7. Der Hahn	13. Die Biene
2. Das Pferd	8. Der Käfer	14. Die Grille
3. Die Gans	9. Das Schaf	15. Das Huhn

4. Das Küken 10. Die Ziege 16. Der Rabe
 5. Der Bär 11. Das Schwein 17. Die Schlange
 6. Die Kuh 12. Der Frosch 18. Der Wolf

6. Was bekommen die Leute von diesen Tieren? Bilden Sie Sätze. Gebrauchen Sie dabei die Wörter aus diesen Spalten.

M u s t e r: Die Kuh gibt den Leuten Milch und Fleisch.

A	B	
Huhn	Fett	Haut
Schaf	Eier	Hörner
Rind	Federn	Klauen
Biene	Fleisch	Hufe
Schwein	Milch	Zähne
Ente	Honig	Knochen
Ziege	Wolle	Sehnen

4. КОРМЛЕНИЕ ЖИВОТНЫХ

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Fütterung als wichtigster Umweltfaktor»

Fütterung als wichtigster Umweltfaktor

Die Fütterung als Umweltfaktor beeinflusst Form und Leistung der Tiere am stärksten. Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit verschlechtern sich bei Mangelfütterung. Schlecht oder falsch gefütterte Tiere können sogar ihren Rassentyp verlieren. Auch tierische Produkte werden durch Fütterung beeinflusst. So kann z.B. die Qualität der Milch, des Fleisches und Fettes durch die Fütterung zum Teil verändert werden.

Je nach physiologischen Aufgaben unterscheidet man Erhaltungs- und Leistungsfutter. Das Erhaltungsfutter ist derjenige Anteil am Gesamtfutter, der dem nicht produzierenden Tieren zur Erhaltung der Lebensfunktionen dient (Blutkreislauf, Atmung, Körpertemperatur, Verdauung). Die über diesen Bedarf hinaus gegebene Nährstoffmenge stellt das Leistungsfutter dar. Durch das Leistungsfutter sind die Tiere in der Lage, Leistungen wie Milch, Fleisch, Fett, Eier, Wolle und Arbeit hervorzubringen.

Die Fütterung soll der Leistungsfähigkeit der Tiere entsprechen. Nur bei der bedarfsgerechten Fütterung kann man hohe Melkerträge bei einer Milchkuh, hohe Legeleistung bei einer Legehenne oder hohe Tageszunahmen bei einem Masttier erreichen.

Die Leistungsfähigkeit der Tiere wird auch durch die Futterart bestimmt. Aus

fütterungstechnischen Gründen unterscheidet man Grundfutter, Kraftfutter, Mischfutter und Futterzusätze.

Zum Grundfutter gehören Futtermittel, die im landwirtschaftlichen Betrieb selbst erzeugt werden. Alle zum Grundfutter gehörenden Futtermittel haben einen geringeren Nährstoffgehalt als das Kraftfutter. Das Grundfutter umfasst Grünfutter (Weidegras, Klee, Luzerne), Saftfutter (Knollen- und Wurzelfrüchte, Silage, Welksilage), Rauhfutter (Heu, Stroh).

Die zum Kraftfutter gehörenden Futtermittel werden in der Regel von der Industrie erzeugt und haben einen hohen Gehalt an leicht verdaulichen Nährstoffen. Mischfutter ist eine Mischung organischer und anorganischer Stoffe, wobei organische Stoffe überwiegen. Bei den Futterzusätzen unterscheidet man anorganische (z.B. Futterkalk) und organische Zusätze (Vitamine und Antibiotika).

1. Knollen- und Wurzelfrüchte – клубне- и корнеплоды.
2. der Futterkalk – кормовая известь.

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text «Fütterung als wichtigster Umweltfaktor»

- 1) Welcher Umweltfaktor beeinflusst die Tiere am stärksten?
- 2) Beeinflusst die Fütterung auch die Qualität der tierischen Produkte?
- 3) Welche zwei Futterarten unterscheidet man je nach physiologischen Aufgaben?
- 4) Wozu dient das Erhaltungsfutter?
- 5) Wozu wird das Leistungsfutter von den Tieren genutzt?
- 6) Warum soll die Fütterung der Leistung der Tiere entsprechen?
- 7) Welche Futterarten unterscheidet man je nach fütterungstechnischen Aufgaben?
- 8) Welche Futtermittel gehören zum Grundfutter?
- 9) Welche Futtermittel umfasst das Saftfutter?
- 10) Wodurch unterscheidet sich das Kraftfutter vom Grundfutter?

2. Lesen und übersetzen Sie den Text mündlich **Futtermittel**

Der Organismus des Tieres benötigt zu seiner Erhaltungsfutter. Das Futter enthält ein Gemisch von Stoffen, die sogenannten Nährstoffe. Der Bedarf der einzelnen Tiere an Nährstoffen ist recht unterschiedlich. Er richtet sich nach Tierart (Rind, Schwein, Schaf, Huhn), Leistung, Alter.

Nach ihrer Beschaffenheit werden unterschieden: Saftfuttermittel, Rauhfuttermittel, Kraftfuttermittel, Futtermittel tierischer Herkunft. Zu den Saftfuttermitteln zählen das Grünfutter, das Gärfutter und die Hackfrüchte. Das Grünfutter ist reich an Mineralien und Eiweiß, Grünfutter besteht aus den verschiedensten Pflanzen und ist für alle Tiere geeignet. Es wird in folgender Form

verfüttert: als Frischfutter beim Weidegang, als Frischflitter im Stall. Von besonderer Bedeutung unter den Saftfuttermitteln ist das Gärfutter. Es kann in großen Mengen an Rinder verflittert werden. Auch in der Schweinefütterung werden Gärfuttermischungen verwendet, die den speziellen Bedingungen (Nutzungsrichtung und Alter der Schweine) entsprechen. An Schafe lässt sich ebenfalls Gärfutter verflittern.

Unter den Gärfuttermitteln ist der Silomais besonders bedeutungsvoll. Nach ihrem Verwendungszweck werden die Futtermittel für Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Geflügel eingeteilt.

3. Übersetzen Sie den Text und machen Sie einige Übungen

Texterläuterungen

Das Erhaltungsfutter *поддерживающий корм*

Das Leistungsfutter *продуктивный корм*

Der Stärkewert *крахмальный эквивалент*

Das Lebendgewicht *живой вес*

Im Durchschnitt *в среднем*

Die Fütterung des Milchviehs

Der Nahrungsbedarf einer Milchkuh errechnet sich aus dem Erhaltungsfutter, das für die Lebensfunktionen des Organismus notwendig ist, und dem Leistungsfutter, mit dessen Hilfe Milch und Fleisch erzeugt werden. Hinzu kommt bei tragenden Kühen die Leibesfrucht. Diese Einteilung hat sich in der Praxis als beste Grundlage für die Berechnung der Futterrationen bewährt. Für die Höhe des Erhaltungsfutters sind das Gewicht und die Körperoberfläche des Tieres entscheidend. Im Durchschnitt werden auf je 100 kg Lebendgewicht etwa 50 g verdauliches Roheiweiß in 500 g Stärkewert gerechnet. Im Erhaltungsfutter erträgt das Verhältnis Eiweiß: Stärkewert = 1:10. Anders ist das Verhältnis beim Leistungsfutter, mit dem eiweißreiche Produkte, wie Milch und Fleisch, erzeugt werden sollen. Der Eiweißanteil im Leistungsfutter muss entsprechend höher sein.

Das Verhältnis Eiweiß: Stärkewert verengt sich auf 1. Zur Erzeugung von 1 kg Milch (in 1 kg Milch sind 30 bis 35 g Eiweiß enthalten) werden im Durchschnitt 50 g verdauliches Reineiweiß oder 55 g verdauliches Roheiweiß in 250 g Stärkewert benötigt. Der Fettgehalt der Milch muss bei der Berechnung des Nährstoffbedarfs für die Milchleistung berücksichtigt werden. Sehr wichtig ist beim Milchvieh die Mineralstoffergänzung. Vor allem sind es Kalk und Phosphorsäure, die zugeführt werden müssen, denn diese Mineralstoffe gehen in die Milch ein.

Bei unzureichender Heufütterung und mineralstoffarmen Futtermitteln (Silage und Schlempe) ist es erforderlich, 100 g einer Mischung aus gleichen Teilen von Schlämmkreide, Futterkalk und Viehsalz zuzufüttern. Ausreichende Heumengen gehören zur Grundlage der Winterfütterung. Die Beifütterung von Gärfutter aus

Zuckerrübenblättern, von Maissilage, Kraft Futter, Trockenschnitzel ist auch erforderlich. Für die Ernährung der Tiere ist auch das Wasser von größerer Bedeutung.

4. Setzen Sie die Liste der unbekanntenen Wörter fort und machen Sie die Übersetzung mit Wörterbuches

Das Milchvieh erzeugen roh
Die Berechnung berücksichtigen verdaulich
Das Eiweiß benötigen erforderlich
Die Nährstoffe enthalten gleich
Das Kraftfutter sich errechnen arm
Die Grundlage zuführen rein
Der Bedarf
Die Beifütterung
Das Verhältnis
Das Heu
Der Gehalt

5. Beantworten Sie die Fragen

- 1) Was ist die Grundlage für die Berechnung der Futterrationen? (der Nahrungsbedarf der Milchkühe, das Gewicht und die Körperoberfläche, die Einteilung in das Erhaltungs- und Leistungsfutter);
- 2) Wofür ist das Erhaltungsfutter notwendig? (für die Erzeugung von Fleisch und Milch, für die Erhaltung der Lebensfunktionen des Organismus, für die Ernährung der Tiere);
- 3) Wofür ist das Leistungsfutter notwendig? (für die Erzeugung von Milch und Fleisch, für die Erhaltung der Lebensfunktionen des Organismus, für die Ernährung der Tiere);
- 4) Was bildet die Grundlage der Winterfütterung? (Mineralstoffe, Kraftfutter, Heu).

6. Bilden Sie komplexe Wörter

das Futter
das Eiweiß
die Mineralstoffe + der Bedarf
die Nährstoffe
das Wasser
die Nahrung (s)
das Roheiweiß
das Reineiweiß

der Mineralstoff + der Gehalt
die Stärke
das Fett

4. Übersetzen Sie den Text und machen Sie einige Übungen

Texterläuterungen

das Absetzen отъем
der Fleischansatz отложение мяса
die Spurenelemente микроэлементы
im Gleichgewicht halten держать в равновесии
der Kochsalz поваренная соль

5. Lesen und übersetzen Sie den Text «Die Ernährung der Mastschweine» mit einem Wörterbuch. Finden Sie neue Informationen für sich selbst.

Die Fütterung der Mastschweine

Die Schweinemast hat eine große Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung mit Frischfleisch. Um Fleischschweine zu erzeugen, ist es am besten, die Mast sofort nach dem Absetzen im Alter von 2-3 Monaten zu beginnen. Nur in der Jugend ist durch eine ausreichende Eiweißzufuhr ein bedeutender Fleischansatz zu erreichen. Neben dem Eiweiß muss die Futtermischung die not wendigen Vitamine enthalten, da sie das Wachstum günstig beeinflussen und Stoffwechselstörungen verhindern. Die Futtermischung muss leicht verdaulich und schmackhaft sein, denn das bewirkt erhöhte Futteraufnahme und bessere Futtermittelverwertung. Der Mineralstoffzufuhr ist stets Beachtung zu schenken. Regelmäßige Gaben eines Mineralstoffgemisches von 30 g täglich aus kohlen saurem und phosphorsaurem Kalk sowie Kochsalz mit Spurenelementen decken den Bedarf und geben dem Beifutter größere Schmackhaftigkeit. 5 g Kochsalz je Tier und Tag ist erforderlich, um das Kalium: Natrium - Verhältnis im Gleichgewicht zu halten.

Das Eiweißfutter besteht aus Eiweißkonzentrat, Fischmehl oder Magermilch. Die anschließende Mast bis 150 kg wird vorwiegend mit Hackfrüchten ausgeführt, da die vorbereiteten Tiere viel Futter aufnehmen und dieses gut verwerten können. Kartoffeln, frisch gedämpft, oder Trockenkartoffeln werden verwendet, ergänzt durch Getreideschrote, Kleien und Eiweißfutter. Auch Zuckerrüben sowie Zuckerrübenschnitzel können die Kartoffelprodukte ersetzen. Mischsilagen aus Kartoffeln mit eiweißreichem Grünfutter sind ein wichtiges Mastfutter, das bis 800 g Tageszunahmen sichert.

Der Futterbedarf für 60 kg Gewicht beträgt im Durchschnitt je Tier: 500 kg Grünfutter, Gärfutter oder Futterrüben, 200 kg Kartoffeln, 50 kg Getreideschrote und Kleien, 14 kg Eiweißfutter.

6. Überprüfen Sie sich selbst. Wählen Sie eine richtige Antwort.

- a) mit 30 – 35 kg Lebendgewicht
- b) im Alter von 2 bis 3 Monaten
- c) von der Jugend an

2. Das Eiweißfutter besteht aus...

- a) Mineralstoffgemisch
- b) Kochsalz mit Spurenelementen
- c) Eiweißkonzentrat, Fischmehl, Magermilch

3. Das Eiweiß und die notwendigen Vitamine beeinflussen günstig...

- a) das Wachstum
- b) den Stoffwechsel
- c) die Futteraufnahme

4. Die Futtermischung muss leicht verdaulich und schmackhaft sein, um...

- a) Stoffwechselstörungen zu verhindern
- b) bessere Futtermittelnutzung zu bewirken
- c) den Bedarf zu decken

5. Um das Kalium: Natrium-Verhältnis im Gewicht zu halten, ist 5 g ... je Tier und Tag erforderlich

- a) Eiweiß
- b) Kalk
- c) Kochsalz

6. Wichtige Futtermittel für die Schweine sind ...

- a) Zuckerrüben und Zuckerrübenschnitzel
- b) Hackfrüchte und das Futtergetreide
- c) Mischsilagen.

7. Das Eiweiß und die Futtermischung mit den notwendigen Vitaminen verhindern...

- a) Stoffwechselstörungen
- b) erhöhte Futteraufnahme
- c) das Wachstum.

8. Die Kartoffelprodukte können durch ... ersetzt werden

- a) Kleien
- b) Mischsilagen aus Kartoffeln und Grünfutter
- c) Zuckerrüben und Zuckerrübenschnitzel

9. In der Jugend ist durch eine ausreichende Eiweißzufuhr... zu erreichen

- a) ein bedeutender Fettansatz
- b) ein bedeutender Fleischansatz
- c) bedeutende Tageszunahmen

10. Die Schweinemast hat eine große Bedeutung für...

- a) die Versorgung der Bevölkerung mit Frischfleisch
- b) die Schweinefleischerzeugung
- c) die Erhöhung des Lebendgewichtes

7. Finden Sie im Text «Die Fütterung der Mastschweine» Informationen über die Fütterung von Schweinen. Schreiben Sie die Informationen in abgekürzter Form auf Deutsch auf. Erzählen Sie den Text nach.

8. Lesen und übersetzen Sie den Text mit dem Wörterbuch. Suchen Sie nach neuen Informationen. Was haben Sie Neues erfahren?

Fütterung des Schafes

In der Schafhaltung ist auf die Fütterung besonderes Augenmerk zu richten. Die heute gehaltenen Rassen stellen aufgrund der höheren Leistungen auch höhere Anforderungen an Fütterung und Haltung. Eine Intensivierung der Fütterung bedeutet aber nicht unbedingt, daß mehr gefüttert wird, sondern, daß durch den gezielten Einsatz des Futters die entsprechenden Bedürfnisse des Schafes in den einzelnen Leistungsphasen zu erfüllen sind.

Man unterscheidet zwischen Grundfutter (Wirtschaftsfutter) und Kraftfutter. Als Grundfutter bezeichnet man relativ voluminöse Futtermittel mit geringer bis mittelhoher Nährstoffkonzentration. Hierzu gehören: Grünfutter, Silage, Heu und Stroh. Heu und Stroh werden wegen ihres hohen Rohfasergehaltes auch als Rauhfuttermittel bezeichnet. Für die Wiederkäuer ist dieses Futter sehr wichtig. Eine ungenügende Zufuhr von Rohfaser kann Erkrankungen verursachen (auslösen).

Als Kraftfutter bezeichnet man Futtermittel mit hoher Nährstoffkonzentration. Es handelt sich dabei um Getreide, Sojaextraktionsschrot, Zuckerübertrockenschnitzel, Kleie usw. Zum Fertigfutter in Form von sogenannten Pellets werden Mineralstoffzusätze oder auch Medikamente gemischt und es können genaue Energie und Eiweißgehalte eingestellt werden. Während Grundfuttermittel in erster Linie zur Deckung des Erhaltungsbedarfs dienen, werden Kraftfuttermittel zur Erzielung von zusätzlichen Leistungen eingesetzt.

Um eine Futterration zu berechnen, braucht man Angaben über die Art des einzusetzenden Futters (Heu, Getreide usw.), dessen Energiegehalt in Stärkeeinheiten (1 StE = 1/1000 Stärkewert) und den Eiweißgehalt. Der Eiweißgehalt des Futtermittels ist wichtig, da das Tier zum Aufbau von Körpersubstanz Eiweiß braucht und dieses nicht durch andere Stoffe ersetzen kann. Wachsende Lämmer aber auch säugende Mutterschafe brauchen eiweißreiche und konzentrierte Futtermittel mit hoher Verdaulichkeit.

9. Beantworten Sie die Fragen mit den Optionen:

a. Was bedeutet die Intensivierung der Fütterung?

- a) auf die Fütterung besonderes Augenmerk zu richten
- b) mehr zu füttern
- c) die Bedürfnisse der Tiere in den einzelnen Leistungsphasen zu erfüllen.

b. Welches Futter bezeichnet man als Kraftfutter?

- a) voluminöse Futtermittel mit geringer Nährstoffkonzentration
- b) Futtermittel mit hoher Nährstoffkonzentration
- c) Fertigfutter mit Mineralstoffzusätzen

c. Wozu dienen vor allem Grundfuttermittel?

- a) zur Deckung des Erhaltungsbedarfs
- b) zur Erzielung von zusätzlichen Leistungen
- c) zum Aufbau von Körpersubstanz

10. Nennen Sie ein Wort, das diese Gruppe von Wörtern verbindet

- a) Heu, Stroh, Grundfutter, Grünfutter, Silage
- b) Kleie, Getreide, Sojaextraktionsschrot, Kraftfutter, Zuckerrübetrockenschnitzel
- c) Heu, Stroh, Rauhfuttermittel

11. Finden Sie die Sätze im Text

- a) Wo es sich um die Arten des Grundfutters handelt;
- b) Wo die Rede von der Wichtigkeit der Rohfaser ist;
- c) Wo es um die Bedeutung der Grundfuttermittel geht;
- d) Wo über die Bedeutung der Kraftfuttermittel gesprochen wird;
- e) Wo es sich um die Wichtigkeit von Eiweiß für das Tier handelt.

12. Ergänzen Sie den Dialog

- a) Ich möchte wissen, was man als Grundfutter bezeichnet. Können Sie das genauer erklären?
- b) Ja, gern...
- a) Danke. Wissen Sie auch, wozu Grundfuttermittel dienen?
- b) Gewiß, weiß ich das...
- a) Klar. Soviel ich weiß, dienen Kraftfuttermittel zur Erzielung von zusätzlichen Leistungen der Tiere, nicht wahr?
- b) Ja, Sie haben recht...
- a) Könnten Sie bitte auch die Eiweißbedeutung für den Tierkörper erklären?
- b) Ja, das mache ich...
- a) Darf ich noch eine Frage stellen?
- b) Ja, bitte fragen Sie.

- a) Welche Angaben braucht man zur Berechnung einer Futterration?
- b) Das sind ...
- a) Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe.
- b) Gern geschehen

13. Drücken Sie Ihre Meinung mit Klischees aus

Der ökologische Landbau lehnt die Intensivierung der Tierhaltung ab, aber nicht die Intensivierung der Fütterung. Was versteht man darunter?

14. Finden Sie im Text »Fütterung der Schafe" Informationen über die Fütterung von Schafen. Schreiben Sie die Informationen in abgekürzter Form auf Deutsch auf. Erzähle den Text nach

5. ПРОФИЛАКТИКА В ВЕТЕРИНАРНОЙ МЕДИЦИНЕ

1. Übersetzen Sie den Text

Prävention in der Veterinärmedizin hat Vorrang

Ein zentrales Anliegen der Veterinärmedizin ist es, Erkenntnisse zum Tierwesen in Strategien zur Verhinderung von Erkrankungen umzusetzen. Versteht man Krankheit als Folge einer fehlerhaften Interaktion zwischen dem Tier, seiner Umwelt und dem betreuenden Menschen, muss es Hauptanliegen des Tierarztes sein, hier korrigierend und ausgleichend zu wirken. Handwerkszeug dafür sind artgemäße Maßnahmen in Zucht, Fütterung, Haltung, Technik und Umgang mit dem Tier. Diese Maßnahmen sind aus der Tierwesenskunde zu entwickeln. Bei den Heim- und Hobbytieren ist die behutsame Korrektur der häuslichen, familiären Bedingungen sowie des speziellen seelischen Verhältnisses des Tierhalters zu seinem tierischen Genossen Gegenstand der Bemühungen. Im Bereich der landwirtschaftlichen Nutztiere liegt der Focus weniger auf dem einzelnen Individuum als vielmehr auf dem ganzen Bestand. Anamnese, Befunderhebung und Therapie müssen dabei an jeden Einzelbetrieb angepasst werden.

Eine Sonderposition in der Prävention nehmen Futterzusätze und Ergänzungsfuttermittel ein. Die Diätetik hat in der Medizin eine lange Tradition, wurde und wird sogar therapeutisch eingesetzt. In der Tiermedizin haben wir es dabei, wie so oft, mit zwei sehr unterschiedlichen Problembereichen zu tun: Zum einen leiden die Heimtiere Hund und

Katze - bis zum gewissen Grade auch Pferde (Ponys) - häufig an Überversorgung und Adipositas. Zum anderen ist es bei den landwirtschaftlichen Nutztieren aufgrund anatomischer und physiologischer Gegebenheiten kaum noch möglich, die ihnen abverlangte Leistung artgerecht zu erfüttern. Nicht nur in Menge

und Nährstoffgehalt treten Mängel auf, sondern auch hinsichtlich einer Vereinseitigung, sei es artenarme Kunstwiesensilage und Mais in der ganzjährigen Wiederkäuerration, die ausschließliche.

Verfütterung von Getreide und Konzentraten an Schweine oder «Humanisierung» der Ernährung von Hund und Katze durch Modemenus oder Naschwerk.

Nutztierrationen sollte man in tierartgemäßer Weise wieder bereichern mit Möhren, Rüben oder (am besten gekochten) Kartoffeln und durch Förderung der Artenvielfalt von Wiesen mit Weidegang. Bei Hund und Katze helfen manchmal Fastentage, Quarkrationen, ein rohes Ei, selbst gekochte Fleischportionen oder Lebertran. Bei allen Tierarten kann aber auch die gezielte Beifütterung von Kräutern massiv helfen, Gesundheitsproblemen zu begegnen oder diese am besten im Vorfeld zu verhindern.

Blüten, Blattartiges, Stängel und Wurzeln von Futterpflanzen haben sehr spezifische Wirkungen auf verschiedene Organsysteme, sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe stimulieren oder regulieren unterschiedliche Prozesse im Organismus und vergessen wir nicht: Die Pflanze ist mehr als die Summe ihren Inhaltsstoffe.

Wortschatz

die Prävention (en) предупреждение, профилактика

der Vorrang преимущество, преимущественное право

das Anliegen задача, дело

die Verhinderung von Erkrankungen предотвращение заболеваний

die Interaktion интеракция, взаимодействие (в межличностных отношениях)

die Tierkunde e = зоология

der Bestand (e) поголовье

die Befunderhebung (en) вынесение заключения

der Futterzusatz (zusätze) кормовая добавка

die Diätetik (en) диететика (наука о питании)

physiologische Gegebenheiten физиологические данные

die Vereinseitigung (en) односторонний подход

die Verfütterung (en) скармливание (скоту)

der Fastentag (e) постный день, разгрузочный день

der Lebertran рыбий жир

die Beifütterung (en) подкармливание, добавочное кормление

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text

1. Was ist das zentrale Anliegen der Veterinärmedizin? 2. Welche Maßnahmen muss der Tierarzt treffen, um Tierkrankheiten vorzubeugen oder zu bekämpfen? 3. Warum nehmen Futterzusätze und Ergänzungsfuttermittel in der Prävention von Krankheiten

eine Sonderposition ein? 4. Was versteht man unter «Humanisierung» der Ernährung von Hund und Katze? 5. Was muss man bei der Fütterung von Nutztieren berücksichtigen?

3. Vollenden Sie die Sätze dem Textinhalt entsprechend

1. Ein zentrales Anliegen der Veterinärmedizin ist es, Erkenntnisse zum Tierwesen in Strategien zur ... umzusetzen. 2. Handwerkszeug der Prävention sind artgemäße Maßnahmen in ..., ..., ..., Technik und Umgang mit dem Tier. 3. Bei den ... ist die behutsame Korrektur der häuslichen Bedingungen sowie des speziellen seelischen Verhältnisses des Tierhalters zu seinem Tier 4. Im Bereich der landwirtschaftlichen Nutztiere müssen ... , ... und ... an jeden Einzelbetrieb angepasst werden. 5. Die Diätetik hat in der Medizin eine ..., wurde und wird sogar therapeutisch eingesetzt. 6. Einerseits leiden die Heimtiere Hund, Katze, Pferde häufig an ... und 7. Nutztierrationen sollte man in tierartgemäßer Weise wieder bereichern mit ..., ... oder ... und durch Förderung der Artenvielfalt von Wiesen mit Weidegang. 8. ..., ..., Stängel und ... von Futterpflanzen haben sehr spezifische Wirkungen auf verschiedene Organsysteme.

4. Ein Wort passt nicht.

1. Pocken – Angina – Grippe – Diphtherie – Keuchhusten – Diagnose – Masern – Bronchitis.
2. Nervenarzt – Augenarzt – Internist – Krankenschwester – Zahnarzt – Hals-Nasen-Ohrenarzt – Hautarzt – Frauenarzt – Onkologe.
3. Salbe – Tablette – Pille – Medikament – Arznei – Tropfen–Mixtur.
4. Bereichsarzt – Befund – beraten – untersuchen – Reiz.
5. augenärztliche Abteilung – kardiologische Abteilung – neurologische Abteilung – gynäkologische Abteilung – Konfektionsabteilung – pathologisch-anatomische Abteilung – neurochirurgische Abteilung.
6. nagender Schmerz – stichtartiger Schmerz – kolikartiger Schmerz – stechender Schmerz – Halsschmerz – rheumatischer Schmerz – schneidender Schmerz – drückender Schmerz.
7. histologische Diagnose – klinische Diagnose – pathogenetische Diagnose – pathologisch_anatomische Diagnose – unklare Diagnose– postoperative Diagnose – symptomatische Diagnose.
8. die Schere – das Skalpell – die Klemme – die Operationsnadel– der Nadelhalter – die Pinzette – die Sonde – die Zange – der Hacken – die Spritze – das Instrument.

5. Berufe rund um die Medizin. Ordnen Sie den folgenden Definitionen die passenden Berufe zu.

Hautarzt – Hals-Nasen-Ohrenarzt – Tierarzt – Therapeut – Chirurg – Röntgenologe – Zahnarzt – Nervenarzt – Augenarzt

1. Das ist ein Arzt für allgemeine Krankheiten. Er macht Krankenbesuch und schreibt Rezepte und Krankenscheine aus. Das ist 2. Das ist der Arzt, der kranke Zähne bei Leuten plombiert und reißt. Viele Leute haben Angst, diesen Arzt zu besuchen. Das ist 3. Dieser Arzt beschäftigt sich mit den Erkrankungen der oberen Atemwege und den Hals- und Ohrenkrankheiten. Das ist 4. Dieser Spezialist macht den Kranken verschiedene Operationen. Zu seiner Verfügung stehen das Grundoperationsinstrumentarium und die Ausstattung eines Operationsraumes. Das ist 5. Dieser Arzt behandelt Augenkrankheiten. Er kennt sich in Ophthalmologie gut aus. Seine Aufgabe ist, das Sehvermögen wiederherzustellen. Das ist 6. Dieser Spezialist beschäftigt sich mit Nervenkrankheiten. Seine Arbeitsbereiche sind allgemeine und spezielle Neuropathologie. Das ist 7. Mit Hilfe einer Röntgenaufnahme macht dieser Spezialist eine Röntgenuntersuchung. Solche Röntgenuntersuchungsmethoden wie Angiographie, Aortographie, Arteriographie, Urethrographie u. a. sind ihm ganz gut bekannt. Das ist 8. Dieser Arzt beschäftigt sich mit Hautkrankheiten. Er behandelt bei Kranken Dermatitis, Hautpilzkrankungen, Dermatomykosen, Dermatozoonosen u. a. Das ist 9. Dieser Arzt behandelt Krankheiten bei Haustieren und landwirtschaftlichen Tieren. Das ist

6. Finden Sie russische Äquivalente in der rechten Spalte für folgende Fachbegriffe.

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorbeugung | a. гигиена |
| 2. Schlafmittel | b. заболевание крови |
| 3. Krankheitszeichenlehre | c. опасность заражения |
| 4. Blinddarmentzündung | d. цитология |
| 5. Gesundheitslehre | e. осложнение |
| 6. Ansteckung | f. переносчик |
| 7. Betäubungsmittel | g. воспаление лёгких |
| 8. Bluterkrankung | h. симптоматология |
| 9. Milchuntersuchung | i. заболевание желудка |
| 10. Zellenlehre | j. обезболивающее средство |
| 11. Befund | k. вспомогательное средство |
| 12. Lungenentzündung | l. фармакология |
| 13. Magenleiden | m. снотворное средство |
| 14. Übertrager | n. заражение |
| 15. Hilfsmittel | o. состояние здоровья |
| 16. Ansteckungsgefahr | p. профилактика |

17. Arzneimittellehre	g. заболевание сосудов
18. Gesundheitszustand	г. исследование молока
19. Gefässerkrankung	s. аппендицит
20. Komplikation	t. данные исследования

7. Ergänzen Sie die Sätze durch die in Klammern stehenden Adjektive.

1. Er hat eine ... (тяжёлый) Grippe. 2. Der Kranke hat ... (высокий) Fieber. 3. Ihn plagte ein ... (stark) Husten. 4. Ich habe ... (stark) Kopfschmerzen. 5. Er hatte eine ... (contagious) Krankheit. 6. Sie war schon in ... (medical) Behandlung. 7. Der Kranke wartete auf die ... (postoperative) Diagnose. 8. Er ging in die ... (cardiological) Abteilung. 9. Sie hatte ... (piercing) Schmerzen im Herzbereich. 10. Das Mädchen hat eine ... (schwer) Krankheit durchgemacht.

8. Ergänzen Sie die Sätze durch passende Wörter aus dem Kasten.

ein Rezept – Körpergewicht – es tut weh – Behandlung – das Bett hüten – Folge – einteilen – Krankheiten – plagen – Lungenentzündung – Sprechzimmer – Beschwerden haben – Körper – gurgeln – Abteilung – die Symptome – behandeln

1. Der Kranke musste drei Tage 2. Ein schrecklicher Durst ... mich nach der Operation. 3. ... Ihnen noch Ihr Bein ...? 4. «Welche ... Sie?» fragte der Arzt den Kranken. 5. Professor Kettler ... meinen Sohn im vorigen Winter. 6. Mein Neffe hat ... überstanden. 7. Sie hat als Kind viele ... durchgemacht. 8. Was sind ... der Grippe? 9. Der Kranke muss dreimal täglich den Hals 10. Der Arzt schrieb dem Kranken ... aus. 11. Meine

Mutter ist seit Jahren bei Doktor N. in 12. Er hat zwei Monate auf der chirurgischen ... gelegen. 13. Man muss den Tag richtig 14. Verderbliche Vorlieben ruinieren den ... nach und nach, machen ihn wehrlos vor jedem negativen Einfluss. 15. Im ... war nur die Krankenschwester. Der Arzt fehlte. 16. Bei positiver Energiebilanz übersteigt die Energieaufnahme den Energieverbrauch und das ... steigt. 17. Die Tierkrankheit ist ... einer fehlerhaften Interaktion zwischen dem Tier, seiner Umwelt und dem betreuenden Menschen.

9. Annotieren Sie den Text

Veterinärmedizin oder die Tierheilkunde ist die medizinische Wissenschaft in ihrer Anwendung auf das Tier. Sie befasst sich mit Vorbeugung und Heilung von Krankheiten der Haustiere, gelegentlich auch anderer Tiere. Sie dient nicht nur zur Lebenserhaltung, sondern auch zur Seuchenverhütung. Zur Veterinärmedizin gehören auch die Kontrolle der von den Tieren stammenden Lebensmittel und der Tierschutz.

Die Tiere müssen regelmäßig tierärztlich untersucht und ihr Zustand ständig überwacht werden. Die wichtigsten Aufgaben des Tierarztes sind Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen und Tierkrankheiten, Gesunderhaltung der Tierbestände sowie Schutz der Menschen vor der Gefahr der Übertragung von Tierseuchen und der Schädigung durch tierische Nahrungsmittel. Bevor das Vieh im Frühjahr auf die Weide kommt, muss es unbedingt einer veterinärmedizinischen Behandlung unterzogen werden. Obwohl viele von Infektionskrankheiten zurückgegangen sind, kann man solche Tierkrankheiten wie die Pest, die Lungenseuche der Rinder, der Rotz der Pferde, der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche, die Brucellose der Tiere, der Rotlauf, die Helminthosen, die Tuberkulose, die Räude als die gefährlichsten Erkrankungen der Haustiere nennen.

Durch System der Maßnahmen zur Vorbeugung und Beseitigung von Infektionskrankheiten ist es möglich, den Ausbruch jeder Infektionskrankheit im Keim zu ersticken. Zu den grundsätzlichen prophylaktischen Maßnahmen gehören Verhütung der Einschleppung von Infektionskrankheiten aus anderen Ländern, strenge veterinärmedizinische Aufsicht in Fleischkombinaten, Schlachthöfen, Viehfarmen, Geflügelfabriken und in anderen landwirtschaftlichen Betrieben. Jedes Jahr müssen in den Viehwirtschaften die Rinder auf die Tuberkulose und die Brucellose, die Pferde auf Rotz untersucht werden. In den Geflügelfarmen müssen zwei – bis dreimal jährlich Untersuchungen auf Infektionskrankheiten durchgeführt werden. Befindet sich die Farm in einer seuchenverdächtigen Gegend oder in der Nähe einer verdächtigen Wirtschaft, so müssen die Tiere schutzgeimpft werden.

6. БОЛЕЗНИ И ИНФЕКЦИИ У ЖИВОТНЫХ

1. Lesen und übersetzen Sie den Text mündlich, erstellen Sie ein Wörterbuch unbekannter Wörter.

Was ist eine Infektion?

Unter Infektion versteht man das (aktive oder passive) Eindringen von Krankheitserregern (Mikroorganismen) in den tierischen (oder menschlichen) Körper, wo sie sich vermehren und Krankheit erzeugen können. Wie kommt eine Infektion zustande? Zum Zustandekommen einer Infektion bedarf es einiger Voraussetzungen. Es müssen zunächst die Abwehr- oder Schutzeinrichtungen des Körpers durchbrochen werden, wie die Epithelschicht der äußeren Haut, die Schleimschichten der Innenhäute (Schleimhäute) usw.

Aber auch wenn diese Schranken durchbrochen sind und Krankheitserreger in die Blut- und Lymphgefäße eingedrungen sind, gibt es noch einen weiteren, allerdings recht komplizierten Abwehrapparat. Er besteht aus teils sesshaften Zellen in verschiedenen Organen (Zellen der Innenwand der Blut- und Lymphgefäße,

Bindegewebszellen, Milzzellen, Lymphknotenzellen, bestimmten Leber - und Knochenmarkzellen) und aus den in Blut und Lymphe ständig kreisenden weißen Blutkörperchen. Erst wenn diese sehr wirksamen Schutzeinrichtungen des betroffenen Organismus überwältigt worden sind, werden die Mikroorganismen in der Lage sein, die Krankheit zu erzeugen.

Aber nicht jede Infektion führt auch zur Krankheit, wie wir gerade bei Seuchen an gesund bleibenden Tieren und Menschen immer wieder sehen. Zum Zustandekommen einer Krankheit nach gelungener Infektion gehören demnach noch weitere Voraussetzungen.

Neben den erwähnten Abwehrkräften des Organismus spielen wie die Empfangsbereitschaft (Empfänglichkeit) des betroffenen Körpers, so auch die Zahl und die krankheitsauslösenden Eigenschaften des Erregers, die wir als Virulenz bezeichnen, eine entscheidende Rolle. Auf diese Weise muss jede Infektion und jede Infektionskrankheit als Wechselwirkung zwischen Organismus und Erreger betrachtet werden.

2. Testen Sie sich selbst. Wählen Sie die richtige Option:

1. Unter Infektion versteht man das Eindringen von Krankheits... in den tierischen Körper.
 - a) -feinden
 - b) -freunden
 - c) -erregern
2. In Blut und Lymphe kreisen ständig ... Blutkörperchen.
 - a) rote
 - b) gelbe
 - c) weiße
3. Führt jede Infektion zur Krankheit?
 - a) nicht jede
 - b) jede zweite
 - c) beliebige
4. Wie bezeichnen wir die krankheitsauslösenden Eigenschaften des Erregers?
 - a) Anstecknadel
 - b) Virulenz
 - c) Ansteckungsunfähigkeit

3. Annotieren Sie den Text

Arten des Parasitismus

Die Zooparasiten gehören dem Tierreich, die Phytoparasiten dem Pflanzenreich

an. Ein sog. unechter Parasitismus liegt vor, wenn der eine Partner den anderen nicht schädigt, so z. B. beim Kommensalismus.

Beim echten Parasitismus unterscheiden wir, nach dem Sitz zwischen:

A) Ektoparasiten auf oder in der Haut des Körpers einschließlich der Poren und in den natürlichen, leicht erreichbaren Höhlungen wie Nase, Ohren, Mund, After, Augen u. a. B) Endoparasiten in den einzelnen Organen oder Organsystemen (z. B. Geschlechtsapparat), in tief gelegenen Höhlungen, wie z. B. dem Darm, sowie interzellulär (zwischen den Zellen) oder intrazellulär (innerhalb der Zellen) in den Geweben und im Blutgefäßsystem.

Fakultative Parasiten leben gewöhnlich von verwesenden tierischen oder pflanzlichen Stoffen, gelegentlich aber auch von lebendem Gewebe, in dem sie sich ansiedeln, wie z.B. Fliegenlarven. Obligate Parasiten sind ausschließlich auf lebende Organismen angewiesen. Temporäre (zeitweilige) Parasiten suchen den Wirt nur vorübergehend, hauptsächlich zur Nahrungsaufnahme auf, wobei sie allerdings einen Teil ihrer Entwicklung durchmachen können, so z.B. blutsaugende Ektoparasiten, wie Flöhe, Wanzen, Bremsen, Mücken, Zecken. Stationäre Parasiten dagegen bleiben dauernd oder nur mit kurzen Unterbrechungen am oder im Wirt; hierbei unterscheiden wir:

a) permanente Parasiten, die ihre ganze Lebenszeit in allen ihren Entwicklungsstadien im oder am Wirtstier verbringen, wie z.B. Räudenilben, Läuse, Schaflausfliegen;

b) periodische Parasiten, die einen wesentlichen Teil ihrer Entwicklung in einem bestimmten Lebensabschnitt auf oder im Wirt durchmachen, entweder als geschlechtsreife Exemplare wie z. B. Kokzidien, Balanitiden Und endoparasitische Nematoden, oder im Larvenzustand wie die Nasen-, Rachen-, Magen-und Hautdasselfliegen und die Larven der Herbstgrasmilbe. Die äußerlich lebenden stationären Parasiten, die Epizoa, treten hinsichtlich ihrer Häufigkeit weit zurück hinter den in den Organen parasitierenden Entozoa.

4. Wählen Sie die russischen Äquivalente zu den folgenden Phrasen aus:

fakultative Parasiten **обязательные**

obligate Parasiten **временные**

temporäre Parasiten **стационарные**

stationäre Parasiten **факультативные, необязательные**

6. Testen Sie sich selbst. Wählen Sie eine kurze Antwort auf Fragen aus:

1. Unterscheidet man beim echten Parasitismus zwischen Ektoparasiten und Endoparasiten?

a) ja

b) nein

2. Wie heißen die äußerlich lebenden stationären Parasiten?

a) die Episode

b) die Epizoa

c) die Entozoa

3. Wie heißen die in Organen lebenden Parasiten?

a) die Entozoa

b) die Epizoa

c) die Entomologie

7. Lesen und übersetzen Sie den Text mündlich und erstellen Sie ein Wörterbuch der unbekanntenen Wörter

Übertragung von Krankheiten

Unmittelbar kann ein Krankheitserreger übertragen werden durch gegenseitige Berührung, so bei den verschiedenen Räude-Formen unserer Haustiere oder der Milbenseuche der Honigbiene; mittelbar geschieht dies durch Einschaltung eines Krankheitsüberträgers, z. B. bei der Räude durch infizierte Gegenstände, durch den Wind oder Personen; Sperlinge tragen Federlinge in ihrer Bestände, Fliegen verschleppen Krankheitserreger mit ihren Haaren, Extremitäten und ihrem Kot, blutsaugende Fliegen vornehmlich mit ihrem Stechrtissel. Bestandteile von Nestern kranker Vögel oder deren Kot können gesunde Vogelbestände infizieren.

Aktive Überträger lassen (als Zwischenwirte) den von ihnen aufgenommenen Krankheitserreger sich in ihrem Körper weiterentwickeln oder vermehren und bringen ihn beim Stechakt oder mit ihrem Kot in oder auf einen neuen Wirt (Endwirt).

Passive Überträger werden von dem Endwirt verzehrt und der in ihnen enthaltene Krankheitserreger wird dadurch frei.

Vom Menschen nicht oder seit langer Zeit nicht mehr besiedelte Gegenden können sich zu stillen Herden übertragbarer Krankheiten des Menschen und unserer Haustiere entwickeln, indem die Krankheitserreger und deren Überträger unter dort lebenden Groß- und Kleintieren verbreitet sind, ohne sich bei ihnen pathogen auszuwirken. Der Übergang eines Krankheitserregers von einem Organismus, dem Spender, auf einen anderen, den Rezipienten, erfolgt meist durch blutsaugende Insekten.

Erreger, Spender, Überträger und Rezipient sind Mitglieder einer Biozönose, die groß und unscharf oder eng begrenzt sein kann und eine ununterbrochene Zirkulation des Erregers gewährleistet. Im Überträger kann der Erreger lange Zeit virulent bleiben und damit ein Virusreservoir bilden. Als Rezipienten kommen Vögel,

Säugetiere und der Mensch in Betracht. Bei Änderung solcher Biozönosen, so durch vorübergehende oder dauernde Ansiedlung von Menschen und ihren Haustieren können die Krankheitserreger ihre spezifischen Wirte finden und sie klinisch krank machen. Alle solche Naturherde bedeuten somit eine dauernde Ansteckungsquelle.

8. Testen Sie sich selbst. Wählen Sie eine kurze Antwort auf die Fragen:

1. Kann die Übertragung von Krankheiten durch gegenseitige Berührung unmittelbar oder mittelbar geschehen?
 - a) mittelbar
 - b) unmittelbar
2. Wie heißt der Organismus, von dem der Übergang eines Krankheitserregers auf einen anderen erfolgt?
 - a) der Erreger
 - b) der Spender
 - c) der Spengler
3. Erreger, Spender, Überträger und Rezipient sind Mitglieder einer....
 - a) Biometrie
 - b) Bioontologie
 - c) Biozönose

9. Lesen und übersetzen Sie den Text mündlich und erstellen Sie ein Wörterbuch der unbekanntenen Wörter

Immunität

Obzwar die Wissenschaft auf dem Gebiete der Schutzimpfung, also der künstlichen Immunisierung, schon große und entscheidende Erfolge erzielt hat, ist das Wesen der Immunität noch nicht restlos geklärt. Von den bisher bekannten sehr komplizierten Vorgängen können wir aber festhalten, dass die Schutzwirkung, also die Immunität, auf dem Vorhandensein von Schutzstoffen, den sogenannten Antikörpern, beruht. Solche Schutzstoffe sind entweder im Organismus vorhanden, oder sie werden durch bestimmte körperfremde Substanzen der Krankheitserreger, die sogenannten Antigene, vom Organismus gebildet.

Die Antikörper sind entweder an Körperzellen gebunden bzw. sie sitzen an ihnen wie «Seitenketten» oder Fangarme, oder sie kreisen frei im Blut. Sie haben die Fähigkeit, die Antigene zu binden und damit die Erreger unschädlich zu machen. Man bezeichnet sie auch als Rezeptoren (Empfänger).

Die Antigen-Antikörperwirkung ist spezifisch, das heißt, ein bestimmtes Antigen führt immer nur zur Bildung von Antikörpern, die nur gegen das Antigen zum Antikörper wie der Schlüssel zum Schloss passt.

Die von Rezeptoren verankerten Giftstoffe (Antigene oder Toxine) üben einen

Reiz auf die Zellen aus. Sterben diese dabei ab, so ist die Immunität, also die Schutzbildung, unmöglich; bleiben sie aber am Leben, so tritt Immunität ein, die auch gegen eine weitere Infektion der gleichen Art zu schützen vermag.

Nach einer weitgehend gesicherten Annahme bilden die Zellen nämlich Antikörper bsw. Rezeptoren über das notwendige Maß hinaus (gewissermaßen auf Vorrat), die dann bei einer weiteren Infektion zur Verfügung stehen. In anderen Fällen nimmt man an, dass die Zellen bei einer gleichen folgenden Infektion genügend schnell und viel Abwehrstoffe bilden können, bevor es zur Ausbildung von Krankheitserscheinungen kommen kann. Diesen Vorgang bezeichnet man als (natürlich) erworbene Immunität.

10. Überprüfen Sie sich selbst. Beantworten Sie die Fragen:

1. Die Schutzstoffe (Antikörper) sind entweder im Organismus vorhanden oder sie werden durch die Antigene vom Organismus gebildet. Stimmt das?

- a) ja
- b) nein

2. Welche Fähigkeit haben die Antikörper?

- a) Sie binden die Antigene
- b) Sie entbinden die Antigene
- c) Sie machen die Erreger unschädlich

10. Erzählen Sie den Text nach

Krankheiten der Haustiere

Bei unseren Haustieren können verschiedene Krankheiten auftreten. Man unterscheidet ansteckende und nichtansteckende Tierkrankheiten. Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten ist das Infizieren des Körpers durch Erreger aus dem Pflanzenreich (Viren, Bakterien, Pilze). Neben den Infektionskrankheiten gehören die Parasitenkrankheiten zu den ansteckenden Tiererkrankungen. Die Parasitosen werden von Erregern aus dem Tierreich verursacht.

Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen durch unsachgemäße oder mangelhafte Haltung, Pflege, Fütterung oder Verwendung der Haustiere (z.B. bei Pferden, Ochsen).

Zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten unserer Haustiere gehören: der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche die Tollwut, die Pest; die Pocken, der Rotlauf beim Schwein, der Rotz und die Tuberkulose.

Es gibt Infektionskrankheiten, die nur eine bestimmte Tierart befallen können. So tritt z.B. die Rorzkrankheit nur bei den Einhufern, während an Maul- und Klauenseuche nur die Klauentiere (darunter auch das Schwein) erkranken.

Zu den Parasitosen gehören Piroplasmosen, die Finnekrankheit, die Räude, die

Kokzidiose, die Fasziolose, die Trichinenkrankheit und Askaridosen. Die häufigsten nichtansteckenden Trichinenkrankheiten sind Erkrankungen von Jungrindern und von Elterntieren, wobei vor allem Magen, Darm, Herz, Lungen und Stoffwechsel betroffen sind. Dazu gehören: die Dyspepsie, die Gastroenterokolitis, Bronchopneumonie, Avitaminosen u.a.

Zu den Krankheiten, die durch mangelhafte Haltung und Pflege hervorgerufen werden, gehören Erkrankungen der Atemwege (Bronhitis, Pneumonie, Pleuritis), Hauterkrankungen (Dermatitiden), Klauen- und Gelenkerkrankungen, Augenkrankheit und Verletzungen verschiedener Art.

Viele Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gefährlich, z.B. der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche und die Tollwut. Solche Krankheiten werden Zoonosen genannt.

Пояснения к тексту:

der Milzbrand – сибирская язва

die Maul- und Klauenseuche – ящур

die Tollwut – бешенство

die Pest – чума

die Pocken – оспа

der Rotlauf – рожа

der Rotz – сап

11. Richtig oder falsch?

1. Man unterscheidet ansteckende und nichtansteckende Tierkrankheiten.
2. Es gibt überhaupt keine tierischen Krankheiten.
3. Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen durch schlechte Haltung, Pflege und Fütterung.
4. Einige Infektionskrankheiten befallen nur eine bestimmte Tierart.
5. Bei allen Krankheiten werden vor allem Magen, Darm, Herz, Lungen und Stoffwechsel betroffen.
6. Viele Tierkrankheiten sind auch für die Menschen gefährlich.

12. Ergänzen Sie die Sätze entsprechend dem Inhalt des Textes

- 1) Bei den Haustieren können
- 2) Viele Krankheiten entstehen durch
- 3) Einige Infektionskrankheiten können
- 4) Die mangelhafte Haltung und Pflege führen zu den
- 5) Die Tiererkrankungen sind auch
- 6) Ursache der ansteckenden Tiererkrankungen ist

13. Bilden Sie Sätze aus den vorgegebenen Wörtern und achten Sie dabei auf die Reihenfolge der Wörter

- 1) In, hält, die Schafe, man, Herden.
- 2) Ein wichtiger, die Viehhaltung, ist, Zweig, der Landwirtschaft.
- 3) Oft, die Art, die Klimabedingungen, der Viehhaltung, bestimmen.
- 4) Den Bedarf, deckt, der Bevölkerung, die Rinderhaltung, Produkten, an, tierischen.
- 5) Unterscheidet, nach dem Zweck, man, der Viehhaltung, welche Tierarten?

14. Nennen Sie die russischen Entsprechungen dieser deutschen Substantive:

1) die Haltung	a) заболевание животных
2) die Bedingung	b) население
3) die Futterration	c) условие
4) die Tiererkrankung	d) домашнее животное
5) das Haustier	e) кормовой рацион
6) die Viehhaltung	f) животноводство
7) die Bevölkerung	g) содержание

15. Übersetzen Sie den Text

Erkrankungen bei Rind

Die Problematik der Tiermedizin im Vergleich zur Humanmedizin besteht ganz wesentlich im breiten Spektrum ihrer Patientenspezies. Erkrankungen der landwirtschaftlichen Nutztiere treten heute in der Regel bestandsweise gehäuft auf, die Ursache hierfür ist primär in einem mangelhaften Lebensumfeld der Tiere zu suchen und anzugehen. Dennoch gibt es zwei Indikationen für eine prophylaktische Medikation: zum einen die konstitutionelle Schwäche eines Einzeltieres in vorhersehbaren Lebenssituationen, zum anderen begleitend und unterstützend im Rahmen von Maßnahmen zur Bestandssanierung.

Man unterscheidet bei Rind folgende **Erkrankungen**:

Atemwegserkrankungen: Bronchitis, Bronchopneumonie, chronischobstruktive Pneumonie, Laryngitis, Lungenemphysem, Pleuritis, Pneumonie, Rhinitis, Rhinotracheitis, Sinusitis, Tonsillitis;

Erkrankungen des Verdauungsapparates: Durchfall, Enteritis, Kolik, Meteorismus, Obstipation, Pansenatonie, Peritonitis;

Anregung des Immunsystems: Abwehrsteigerung, Immundefizienz, Paramunisierung, Rekonvaleszenz;

Akute Erkrankungen Traumata: Blutstillung, Phlegmone, Sepsis, Vergiftungen, Verletzungen, Wunden, Limax, Myopathie, Panaritium, Periostitis, Podotrochlitis, Podotrochlose, Tendinitis, Tendovaginitis;

Psychogene Erkrankungen: Beruhigung (Transport);

Erkrankungen des Bewegungsapparates: Arthritis, Arthrose, Bursitis, Diskopathie;

Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane: Anöstrie, Azyklie, Brunstinduktion, Dauerbrunst, Endometritis, Mastitis, Nachgeburtsverhaltung, Nymphomanie, Pyometra, Uterusatonie;

Herz-Kreislaufferkrankungen: Herzinsuffizienz;

Lebererkrankungen: Hepatopathie;

Hauterkrankungen: Abszess, Ekzem, Pyodermie, Urtikaria;

Leitsymptome: Anämie, Aszites, Ikterus;

Nierenerkrankungen: Myoglobininurie, Niereninsuffizienz

Weitere Erkrankungen: Stoffwechselstörungen.

Was Jungtiere anbetrifft, so sind Jungtiererkrankungen stets Faktorenkrankheiten. Das neugeborene Kalb, das, von der Mutter getrennt, mit zu kalter oder falsch zusammengesetzter Milch nur zweimal täglich getränkt wird, wird nur schwer genügend Abwehrkraft gegen eindringende Erreger aufbringen können. Die schwächenden Faktoren, die von außen auf das Jungtier einwirken, übersteigen seine Kräfte und ziehen unweigerlich eine innere Schwächung des Tieres nach sich.

Durchfall ist z. B. bei Jungtieren oft zu treffen. Bei der Behandlung von Durchfallerkrankungen bei Jungtieren ist für jeden Therapieerfolg entscheidend, wie auch von allen anderen Erkrankungen, der möglichst frühe Zeitpunkt des Therapiebeginns. Es ist oft unverständlich, warum lange gezögert wird, bevor Maßnahmen ergriffen werden. Das gilt prinzipiell für jede Therapieform. Durch Schädigung der Schleimschicht und der obersten Zellschicht können sich Bakterien an der Darmschleimhaut festsetzen. Eine Milieuänderung zuungunsten der nützlichen Mikroorganismen begünstigt die Krankheitserreger. Häufig bereiten Viren den Boden, indem sie Schleimhautzellen schädigen und damit den Bakterien erst die Angriffsfläche bieten. Aus der Kenntnis dessen, wie der Darm sich selbst gegen Infektionen wehrt, lassen sich geeignete metaphylaktische und therapeutische Maßnahmen herleiten.

Absorbentia. In erster Linie sollte man darauf abzielen, dass die Keime und Toxine gebunden werden, um sie auf eine natürliche Art und Weise mit dem Kot auszuschcheiden. Bindende Substanzen, wie Medizinalkohle und weißer Ton, sind dazu geeignet. Besondere mineralische Zubereitungen ermöglichen über eine enorme Oberflächenvergrößerung das Binden einer Vielzahl von Bakterien und Viren.

Adstringentia. Wenn sich Keime dennoch anheften können, greifen die Gerbstoffe mit ihrer Fähigkeit zum Zusammenziehen und Abstoßen auf Schleimhäuten positiv ins Krankheitsgeschehen ein. Die Eichenrinde ist eine geeignete Heilpflanze. Sie verringert die Darmoberfläche und unterbindet somit den

weiteren Flüssigkeitszustrom in den Darm. Dadurch wird zudem die Angriffsfläche für die Erreger verkleinert und die Schleimhaut gefestigt.

Elektrolyt- und Flüssigkeitsersatz. Die größte Gefahr beim Durchfallgeschehen ist die Austrocknung (Exsikkose) des Körpers, dadurch kommt es zum Kreislaufversagen. Der Flüssigkeitsersatz hat daher oberste

Priorität in der Behandlung. Geeignet sind Tees und Elektrolytlösungen mit Zusätzen von Salzen und Glucose.

Die hochleistende Milchkuh ist eine permanent klinisch oder subklinisch, akut oder chronisch, latent oder steril, zumindest stets potenziell euterentzündete und fruchtbarkeitsgestörte Patientin. Beim Milchvieh ist weltweit die Mastitis eines der schwerwiegendsten Gesundheitsprobleme.

In der tiermedizinischen Fachliteratur wird übereinstimmend mit folgenden Definitionen von Mastitis gearbeitet:

Normale Euter sind solche, die keine äußeren Zeichen von pathologischen Veränderungen zeigen und deren Milch frei ist von pathogenen Mikroorganismen sowie einen normalen Zellgehalt aufweist.

Latente Infektionen liegen vor, wenn bei der Anwesenheit pathogener Mikroorganismen der Zellgehalt normal ist.

Subklinische Mastitiden zeigen keine makroskopisch feststellbaren Entzündungssymptome: Der Zellgehalt in der Milch ist jedoch erhöht.

Ebenso sind Veränderungen in der chemischen Zusammensetzung nachweisbar.

Klinische Mastitiden:

- *Akute Mastitiden* liegen vor bei offensichtlichen Entzündungssymptomen am Euter. Die Milch ist makroskopisch verändert. Die Tiere können Fieber haben.

- *Subakute Mastitiden* liegen vor beim Fehlen von offensichtlichen Veränderungen am Euter und anhaltender Flockenbildung besonders im Vorgemelk.

- *Chronische Mastitiden* zeichnen sich durch dauerhafte oder immer wiederkehrende Ausscheidung von Mikroorganismen und ständig erhöhten Zellgehalt aus. Gleichzeitig liegen meist grobe Verhärtungen der Drüse vor. Zu den mastitisbegünstigenden Faktoren gehören exogene und endogene Faktoren. Exogene Faktoren sind mangelnde Hygiene, Defekte der Milchhygiene, Haltungsmängel, Stallklima, Strichverletzungen, Melkerfehler. Endogene Faktoren sind toxische bzw. fütterungsbedingte Schädigungen des Körpers/der Organe, Leber_/Stoffwechselstörungen, Schädigungen von Membran u./o. Kapillarsystemen, Schleimhautschädigung, mangelnder Strichkanalschluss.

Die Mastitis ist eine multifaktorielle Krankheit. Die Sanierung eines Mastitis-Problembestandes spielt eine wichtige Rolle. Zitzentauchen dient als eine weitere unterstützende Maßnahme im Rahmen der Mastitissanierung. Aber jede ausschließlich medikamentöse Therapie kann ohne Beseitigung der krankheitsverursachenden Faktoren nur kurzfristige.

Scheinerfolge hervorbringen. Die Verbesserung der Eutergesundheit kann durch Sanierungs- und Betreuungsmaßnahmen, die antibiotische Therapie sowie den Einsatz von Homöopathie erzielt werden.

Die therapeutische Medikation kommt erst zum Einsatz, wenn es eine Erkrankung zu heilen gilt. Anders als in der prophylaktischen Medikation, welche das Ziel hat, ein Tier in seiner (noch) gesunden Mitte zu stärken, ist die Aufgabe der therapeutischen Medikation, ein Tier wieder in seine Art, Nutzungsrichtungs- und rasseeigene Wesensnorm zurückzuführen, wenn es im Krankheitsfalle diese Position verloren hat.

Wortschatz

der mangelhafte Lebensumfeld неудовлетворительные условия жизни

Indikation e (en) показание (для применения того или иного метода лечения)

Medikation e = назначение лекарства

Sanierung e (en) санация, оздоровление

Atemwegerkrankung e (en) заболевание дыхательных путей

Lungenemphysem s (e) эмфизема лёгких

Pleuritis e = плеврит

Rhinitis e = ринит, насморк

Tracheitis e = трахеит

Sinusitis e = воспаление придаточной пазухи носа, синусит

Tonsillitis e = тонзиллит, воспаление миндалин(ы)

Verdauungsapparat r (e) система органов пищеварения

Meteorismus r = метеоризм, тимпания

Obstipation e (en) запор

Pansenatonie e = атония рубца

Peritonitis e = перитонит, воспаление брюшины

Immundefizienz e = иммунная недостаточность

Paramunisierung e = Paramunisation e параиммунизация

Rekonvaleszenz e = выздоровление, реконвалесценция

Trauma s травма

Blutstillung e = остановка кровотечения, гемостаз

Limax e = лимакс (гиперплазия межкопытцевых тканей)

Panaritium s = панариций

Podotrochlitis e = подотрохлит, воспаление челночного блока

Podotrochlose e = подотрохлос, хронический асептический подотрохлит

Tendinitis e = тендинит, воспаление сухожилия

Tendovaginitis e = тендовагинит, воспаление сухожильного влагалища

Diskopathie e = патология межпозвонковых дисков

Geschlechtsorgan s (e) половой орган

Anöstrie e = анэструс, отсутствие течки
 Azyklie e = нарушение овуляционного цикла
 Brunstinduktion e (en) стимулирование течки
 Dauerbrunst e (...brünste) нимфомания
 Nachgeburtshaltung e = задержка последа
 Pyometra e = пиометра (скопление гнойного экссудата в матке)
 Uterusatonia e = атония матки
 Herz_Kreislaufkrankung e (en) сердечно_сосудистое заболевание
 Herzinsuffizienz e = сердечная недостаточность
 Leber e (n) печень
 Hepatopathie e = гепатопатия плода; хламидийный (энзоотический) аборт
 Hauterkrankung e (en) кожное заболевание
 Urtikaria e крапивница, крапивная лихорадка, уртикария
 Leitsymptom s (e) основной симптом
 Anämie e (...mien) анемия, малокровие
 Aszites r асцит
 Ikterus r желтуха
 Niere e (n) почка
 Niereninsuffizienz e = недостаточность почек tränken поить (скот)
 Darmschleimhaut e (...häute) слизистая оболочка кишечника
 Kot r кал, помёт
 Abstringens s (...genzien и ...gentia) вяжущее средство
 Gerbstoff r (e) дубильное вещество
 Heilpflanze e (n) лечебное растение
 Flüssigkeitsersatz r замещение жидкости
 Austrocknung e высыхание, высушивание
 subakut подострый
 Strichverletzung e (en) ранение, повреждение сосков
 Strichkanal r (...näle) сосковый канал, суженный канал
 Zitzentauchen s погружение сосков вымени (в ванночку с лекарственным или дезинфицирующим раствором); обмывание сосков

16. Beantworten Sie die Fragen zum Text

1. Worin besteht die Problematik der Tiermedizin im Vergleich zur Humanmedizin? 2. Wo muss man die Ursache von Erkrankungen der landwirtschaftlichen Nutztiere suchen? 3. Welche Indikationen gibt es für eine prophylaktische Medikation? 4. Welche Erkrankungen unterscheidet man bei Rind? 5. Welche Faktoren können auf das Jungtier negativ einwirken? 6. Was ist für jeden Therapieerfolg entscheidend? 7. Wodurch können sich Bakterien an der

Darmschleimhaut verbreiten? 8. Welche Substanzen ermöglichen das Binden und das natürliche Ausscheiden von Keimen und Toxinen? 9. Wozu dienen die Gerbstoffe? 10. Was ist für die Behandlung von Austrocknung des Körpers geeignet? 11. Welche Erkrankung ist beim Milchvieh besonders oft zu treffen? 12. Welche Symptome liegen bei klinischen Mastitiden vor? 13. Welche Faktoren begünstigen das Entstehen von Mastitis? 14. Wodurch kann die Eutergesundheit erzielt werden? 15. Was ist die Aufgabe der therapeutischen und der prophylaktischen Medikation?

16. Ersetzen Sie in Klammern stehende Wörter durch deutsche Äquivalente

1. ... (заболевания) der landwirtschaftlichen Nutztiere treten in der Regel bestandsweise gehäuft auf. 2. Es gibt zwei ... (показания) für eine prophylaktische Medikation. 3. Zu den Erkrankungen des ... (органов пищеварения) gehören Durchfall, Enteritis, Kolik, Meteorismus u. a. 4. Zu den Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane zählt man ... (отсутствие течки), Azyklie, ... (нимфоманию), Mastitis, ... (атонию матки) u. a. 5. Die äußerlichen Faktoren übersteigen die Kräfte eines Jungtieres und tragen zur ... (ослаблению животного) bei. 6. Es ist für jeden Therapiefolg entscheidend, rechtzeitig ... (принять меры). 7. Eine Milieuänderung zuungunsten der nützlichen Mikroorganismen begünstigt ... (возбудителям болезни). 8. Dank bindenden Substanzen kann man Keime und Toxine ... (естественным способом) mit dem Kot ausscheiden. 9. ... (дубильные вещества) haben die Fähigkeit, Keime zusammenzuziehen und sie auf Schleimhäuten abzustößen. 10. ... (замещение жидкости) ist bei der Behandlung von Austrocknung des Körpers wichtig. 11. In der tiermedizinischen Fachliteratur gibt es genaue ... (определения) von Mastitis. 12. Normale Euter haben keine äußeren Zeichen von ... (патологических изменений). 13. Bei klinischen Mastitiden kann man offensichtliche ... (симптомы воспаления) am Euter beobachten. 14. Zu den mastitisbegünstigenden Faktoren gehören ... (экзогенные и эндогенные факторы). 15. ... (погружение сосков вымени в лекарственный раствор) dient als eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Mastitissanierung.

17. Übersetzen Sie den Text

Hund und Katze: zwei Patiententypen

Hunde sind gefühlsbetonte, extrovertierte Tiere und leben normalerweise in einer starken emotionalen Verbundenheit mit den Mitgliedern ihres Rudels. Die häufigste Form der Hundehaltung ist die der vollständigen Integration des Hundes als Familienmitglied durch den Menschen.

Dabei fällt dem Hund oft die Rolle des Kindes, des Geschwisters, des Freundes oder des Partners zu.

Die ausgeprägte emotionale Nähe zum Menschen, die Bereitschaft des Hundes, menschliche Gefühle im übertragenen Sinn wie ein Schwamm aufzusaugen und ihnen zu entsprechen, das Verbleiben des Hundeverhaltens in der Neotenie machen

eine differenzierte Ausprägung von Vorlieben, Befindlichkeitsstörungen und Krankheitserscheinungen möglich, wie uns dies beim Nutztier in der Regel nicht entgegentritt.

Als weitere Auswirkung des engen Zusammenlebens von Mensch und Hund ist zu konstatieren, dass sich das Erkrankungsmuster des Hundes dem des Menschen annähert. Dies gilt sowohl für den Einzelfall, wo ähnliche Krankheiten bei Hund und Herrchen vorliegen oder dieselbe homöopathische Arznei verschrieben wird, wie auch für die Erkrankungstendenzen der Hunde allgemein, bei denen Adipositas, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Allergien, Diabetes mellitus, Brustkrebs und Tumoren allgemein im Zunehmen begriffen sind. Auch hat sich die Kleintiermedizin in den letzten Jahrzehnten der Humanmedizin stark angenähert. Es wurden aufwendige diagnostische und therapeutische Verfahren wie die Computertomographie oder Strahlentherapie in die Kleintiermedizin eingeführt, ausgeklügelte Operationstechniken entwickelt und der Aufwand, den der Kleintierhalter im Krankheitsfall in die Lebensqualität seines Vierbeiners zu investieren bereit ist, hat sich deutlich erhöht.

Alle Katzen sind eigenwillig und seelisch eher Einzelgänger. Art und Umfang von Kontakten zu Artgenossen, anderen Tieren und dem Menschen möchten sie unbedingt selbst bestimmen. Bei solch reduziertem sozialem Seelenleben wird die Artgerechtigkeit des Lebensumfeldes umso bedeutsamer. Das unbeeinträchtigte Ausleben der Instinkte ist weniger kompensierbar als bei anderen Haustieren.

Die Katzenart hat aufgrund ihrer Tierwesenskunde folgende Charakteristika: Einzelgänger, Hochmut, Stolz, ausgeprägte Sexualität, verführerisches Wesen, Sexualität mit aggressiver Konnotation, aggressiv gegen Artgenossen, Abneigung gegen Fremdbestimmung, lebt getrennt von Familienangehörigen, Wahrung einer großen Individualdistanz, zieht sich in Krankheit und Leid zurück.

Für Hund und Katze typische **Erkrankungen:**

Atemwegserkrankungen: Allgemein, Bronchitis, Bronchopneumonie, Katzenschnupfen, Kehlkopflähmung, Laryngitis, Lungenemphysem, Pleuritis, Pneumonie, Rhinitis, Rhinotracheitis, Sinusitis, Tonsillitis;

Erkrankungen des Verdauungsapparates: Blähungen, Durchfall, Enteritis, Gastroenteritis, Gingivitis, Meteorismus, Obstipation, Peritonitis, Stomatitis, Tympanie;

Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane: Anöstrie, Endometritis, Mastitis, Nachgeburtsverhaltung, Nymphomanie, Pyometra;

Herz_Kreislauserkrankungen: Herzinsuffizienz;

Lebererkrankungen: Leberinsuffizienz;

Nierenerkrankungen: Myoglobulinurie, Niereninsuffizienz, Nierenkolik;

Erkrankungen des Bewegungsapparates: Arthritis, Arthrose, Bursitis, Degenerative Gelenkserkrankungen, Diskopathie, Myopathie, Periostitis, Spondylarthritis, Spondylarthrose, Spondylitis, Spondylose, Tendinitis, Tendovaginitis, Verrenkungen;

Hauterkrankungen: Alopezie, Pyodermie, Urtikaria;

Akute Erkrankungen Traumata: Blutstillung, Phlegmone, Prellungen, Sepsis, Vergiftungen, Verletzungen, Wunden;

Augenerkrankungen: Augentzündungen, Konjunktivitis;

Anregung des Immunsystems: Immundefizienz, Paramunisierung, Rekonvaleszenz;

Psychogene Erkrankungen: Beruhigung (Transport), Angstzustände, Nervosität, Überempfindlichkeit;

Leitsymptome: Anämie, Aszites, Ikterus;

Weitere Erkrankungen: Lymphstase, Rachitis, Schilddrüsenerkrankungen, Stoffwechselstörungen, bei Welpen entzündliche Erkrankungen.

Indikationen zur Behandlung des Hundes und der Katze sind:

chronische und bösartige Erkrankungen (alleine oder begleitend zur Organ- oder Prozesstherapie);

allgemeine Schwäche;

psychische Abnormitäten, Ticks, Verhaltensanomalien (auch begleitend zur Ursachenbeseitigung und spezifischen Therapie);

Rekonvaleszenz;

Jungtiererkrankungen;

systemisch begleitend zu Akuttherapien;

Prophylaxe bei Belastungssituationen (Umzug, Fremdunterbringung in den Ferien u. ä.).

Tiere können trotz guter Betreuung und vorbeugenden Maßnahmen krank werden. Dann brauchen sie tierärztliche Hilfe und in vielen Fällen auch Medikamente, um gesund zu werden. Es gilt der Grundsatz «So viel wie nötig und so wenig wie möglich». Arzneimittel können zu Rückständen in tierischen Lebensmitteln führen und die Resistenzentwicklung von Krankheitserregern fördern. In der Vergangenheit gab es auch immer wieder Verstöße im Umgang mit Tierarzneimitteln. Deshalb erfolgen die Abgabe und der Einsatz von Medikamenten nach strengen gesetzlichen Regeln. In jedem Falle der Tiererkrankung muss man sich an den Tierarzt wenden.

Wortschatz

Neotenie e = неотения (неполное развитие органа)

Brustkrebs r рак груди

Kleintiermedizin e (en) лечение мелких животных

Katzenschnupfen r = насморк (ринит) у кошек

Kehlkopflähmung e (en) паралич гортани

Blähung e (en) вздутие, метеоризм, тимпания
Gingivitis e = гингивит, воспаление десен
Myoglobinurie e = миоглобинурия
Bewegungsapparat r двигательный аппарат
Gelenkerkrankung e (en) заболевание суставов
Spondylarthritis e = спондилоартрит
Spondylarthrose e = спондилоартроз
Spondylitis e = спондилит
Spondylose e = спондилез
Verrenkung e (en) вывих
Alopezie e = алопеция, облысение
Prellung e (en) ушиб, контузия
Lymphostase e = лимфостаз, застой лимфы
Schilddrüse e (n) щитовидная железа
Abnormität e (en) отклонение от нормы, аномалия
Tick r (s) тик (лица)
Verhaltensanomalie e (n) поведенческая аномалия

18. Beantworten Sie die Fragen zum Text

1. Wie kann man Hunde charakterisieren? 2. Welche Auswirkungen hat das enge Zusammenleben von Mensch und Hund? 3. Wie entwickelt sich die Kleintiermedizin in den letzten Jahrzehnten? 4. Welche Charakteristika haben die Katzen? 5. Welche Erkrankungen sind für Hund und Katze typisch? 6. Welche Erkrankungen gehören zu den Erkrankungen des Bewegungsapparates? 7. In welchem Falle gibt es Indikationen zur Behandlung des Hundes und der Katze? 8. Welcher Grundsatz gilt bei der Tierbehandlung? 9. Wie sollen die Tierarzneimittel eingesetzt werden?

19. Ergänzen Sie die Sätze durch passende Wörter aus dem Kasten

Betreuung - Kleintiermedizin - Einzelgänger - Hundehaltung - Medikamenten - Bewegungsapparates - Charakteristika - Auswirkung - Laryngitis - Strahlentherapie

1. Die häufigste Form der ... ist die der vollständigen Integration des Hundes als Familienmitglied durch den Menschen. 2. Eine weitere ... des engen Zusammenlebens von Mensch und Hund ist das ähnliche Erkrankungsmuster des Hundes und des Menschen. 3. Die ... hat sich in den letzten Jahrzehnten der Humanmedizin stark angenähert. 4. In die Kleintiermedizin wurden solche Verfahren wie die Computertomographie und ...

eingeführt. 5. Alle Katzen sind eigenwillig und seelisch 6. Für Katzen sind folgende ... typisch: Hochmut, Sexualität, Aggressivität gegen Artgenossen. 7. Zu den Atemwegserkrankungen gehören Bronchitis, Katzenschnupfen, ..., Pleuritis, Rhinitis u. a. 8. Zu den Erkrankungen des ... zählt man Arthritis, Arthrose, Bursitis u. a. 9. Tiere können trotz guter ... und vorbeugenden Maßnahmen krank werden. 10. Die Abgabe und der Einsatz von ... soll nach strengen gesetzlichen Regeln erfolgen.

20. Merken Sie sich!

1. die Ansteckung (en) заражение, инфекция
2. der Keimträger бациллоноситель
3. die Keimübertragung (en) перенос инфекции
4. die Ansteckungsgefahr (en) опасность заражения
5. die Ansteckungsquelle (n) источник заражения
6. die Brucellose бруцеллез
7. die Rindertuberkulose туберкулез КРС
8. die Rindersalmonellose сальмонеллез КРС
9. die Rinderseuche (n) инфекция в стаде КРС
10. die Rinderleukose лейкоз КРС
11. die Rinderräude чесотка КРС
12. die Maul- und Klauenseuche (MKS) ящур
13. der Rotlauf рожа
14. die Moderhinke копытная гниль
15. der Milzbrand (Anthrax) sibirische Язва
16. die Rachitis рахит, «английская болезнь»
17. die Darmentzündung воспаление кишечника, энтерит
18. das Darmgeschwür язва кишки
19. der Darmkrampf (...krämpfe) спазм кишечника
20. die Darmblähung вздутие кишечника
21. der Magenwurmbefall поражение (инвазия) желудочными гельминтами, гельминтоз желудка
22. die Magenausspülung промывание желудка
23. die Magendarmblutung желудочно-кишечное кровотечение
24. der Leberzerfall распад печени
25. der Leberkrebs рак печени
26. die Bluterkrankung заболевание крови
27. die Gefäßerkrankung заболевание сосудов
28. die Gefäßgeschwulst сосудистая опухоль
29. die Schweinepest (klassische) чума свиней
30. der Juckreiz (das Jucken) зуд

31. die Staupe чума плотоядных
32. die Tollwut бешенство
33. die Warzenkrankheit папилломатоз, бородавчатая (Papillomatose) болезнь
34. der Hakenwurmbefall анкилостоматидоз (Hakenwurm_krankheit)
35. der Bandwurm (er) ленточный глист (гельминт)
36. die Osteomalazie остеомаляция
37. die Bänderzerreißung разрыв связок
38. die Wassersucht водянка
39. die Blausucht цианоз (синюха)
40. die Gelbsucht желтуха

7. ПРАВА ЖИВОТНЫХ

1. Lesen und übersetzen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuchs

Grundsätze einer naturgemäßen Tierhaltung

Die Tiere müssen tiergerecht gehalten werden. Tiergerechte Haltungsformen ermöglichen es dem Tier, seine Bedürfnisse zu befriedigen und sich artgemäß zu verhalten. Die Hauptelemente einer tiergerechten Haltung werden wie folgt zusammengefasst:

1. Unsere Nutztiere gehören zu den sozialen Arten, d.h. sie leben in Gemeinschaften mit Artgenossen und brauchen Sozialkontakt. Laufstall- und Gruppenhaltung ist daher der Anbinde- und Einzelhaltung vorzuziehen. In Anbindeställen stehen die Kühe gebunden. In den Laufställen laufen sie frei in Stall und werden nur zum Melken und zum Füttern angebunden. Dauernde Anbinde- und Einzelhaltung ohne Auslauf und Weidegang ist nicht tiergerecht. Die Schweine vertragen die ganzjährige Stallhaltung von allen Tieren am besten.

2. Alle Tiere brauchen ein entsprechendes Platzangebot für eine artgemäße Körperbewegung, für die Ruhe und das Fressen.

3. Alle Nutztiere verfügen über hochentwickelte Sinne. Sie brauchen daher eine Minimalausstattung von unterschiedlichen Elementen im Stall. Schweine brauchen z. B. ein Material zum Wühlen; Hühner zum Sandbaden und Scharren; Sitzstangen zum Schlafen usw.

4. Alle Tiere zeigen in ihrem Verhalten und in ihrer Aktivität tageszeitliche Schwankungen, die mit dem Lichttag korrespondieren. Dunkelstallungen sowie Haltung bei Dauerbeleuchtung sind nicht tiergerecht.

2. Beantworten Sie die Fragen mit den vorgeschlagenen Optionen

a) Was ermöglichen tiergerechte Haltungsformen?

(die Befriedigung der Bedürfnisse des Tieres, Sozialkontakte, Auslauf und Weidegang)

b) Welche Haltungsformen sind vorzuziehen?

(die Anbinde- und Einzelhaltung, Laufstall- und Gruppenhaltung, der Weidegang)

c) Was ermöglicht die Laufstallhaltung?

(die Einzelhaltung, freie Bewegung der Tiere im Stall, der Auslauf)

d) Welche Tiere vertragen die ganzjährige Stallhaltung am besten?

(Schweine, Hühner, Rinder)

e) Was ist nicht tiergerecht?

(Gruppenhaltung, Stallhaltung, Haltung bei Dauerbeleuchtung und Dunkelstallungen)

3. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter

a) das Tier

der Stall

+ die Haltung

der Laufstall

die Schweine

die Kuh

b) die Haltung(s) + die Formen

die Probleme

der Erfolg

c) der Platz

das Futter

+ das Angebot

der Auslauf

4. Vervollständigen Sie den Dialog "Gespräch zwischen zwei Schülern"

a) Guten Tag! Es freut mich dich zu sehen.

b) Guten Tag! Wie geht's?

a) Danke, soso. Hast du den Text "Grundsätze einer naturgemäßen Tierhaltung" übersetzt?

b) Ja, gewiss.

a) Könntest du mir etwas erklären?

b) Ja, gern. Was verstehst du nicht?

a) Was bedeuten russisch z.B. die Wörter: artgemäß, naturgemäß?

b) Das ist doch einfach....

a) Meiner Meinung nach bedeutet naturgemäße Tierhaltung tiergerechte Haltung, nicht wahr?

b) Wie meinst du? Gehört die Gruppenhaltung auch zur tiergerechten Haltungsform?

a) Danke für die Hilfe.

b) Gern geschehen.

15. Sagen Sie uns Ihre Meinung

- a) Wie soll eine naturgemäße Tierhaltung sein?
- b) Alle Nutztiere haben hochentwickelte Sinne. Was bedeutet das für die Tierhaltung?

16. Finden Sie im Text «Grundsätze einer naturgemäßen Tierhaltung» Informationen über den richtigen Inhalt der Tiere. Schreiben Sie die Informationen in abgekürzter Form auf Deutsch auf. Erzähle den Text auf Deutsch

17. Übersetzen Sie den Text

Die Rinderhaltung

Das Rind ist ein Gruppentier im Rahmen der Großfamilie. Die natürliche Haltungsform ist die gemischte Gruppe mit freier Bewegung auf begrenztem Raum, d.h. Sommerweide und winterliche Laufstallhaltung. Bei der Kuhherde soll eine Fläche von 10 Quadratmeter je Kuh betragen, dann gibt es keine Auseinandersetzungen.

Die optimale Form der Stallhaltung ist der Laufstall mit ausreichender Stroheinstreu. Es bedarf einer Strohmenge von 10 kg je Kuh und Tag. Bei dem Tieflaufstall entstehen Schwierigkeiten für Melken und die Gefahr gelegentlicher Klauenschäden.

Für Jungvieh war und ist der Tieflaufstall die beste Lösung. Für Kühe in kleinen Beständen hat sich der Anbindestall bewährt, wenn eine gewisse Mindestbewegung aufrechterhalten wird, z. B. sommerlicher Weidegang und/ oder täglicher Auslauf nach dem Melken. Laufställe können Kaltställe sein, Anbindeställe besser Wärmeställe. Empfindlich ist das Rind gegen Zug.

Kühe brauchen Schutz vor kaltem Wind und Regen; ob sie jedoch im Winter im Stall oder draußen gehalten werden müssen, hängt vom Klima ab. Bei heißem Wetter brauchen Kühe einen Unterstand oder den Schatten von Bäumen auf ihrer Weide.

Die Aufgabe der Tierhaltung ist es also, die Lebenskraft und Leistungsfähigkeit der Tiere zu erhalten und mit den Tierbeständen die Umwelt nicht zu belasten. In einem Bio-Betrieb werden nur so viele Tiere gehalten, wie der Betrieb mit den eigenen Flächen ernähren kann. Die Tiere liefern so viel Dünger, wie der Betrieb für seine Felder braucht. So gibt es keine Massentierhaltung mit alle ihren ethischen und ökologischen Problemen.

18. Beantworten Sie die Fragen

- a) Was ist die natürliche Haltungsform der Rinder?
(begrenzter Raum, freie Bewegung, Sommerweide und winterliche Laufstallhaltung)
- b) Wie ist die optimale Form der Stallhaltung für die Kühe?
(der Laufstall mit ausreichender Stroheinstreu, der Tieflaufstall, die Strohmenge)
- c) Was brauchen die Rinder bei der Anbindestallhaltung?

(Kaltställe, Wärmeställe, täglicher Auslauf)

d) Wogegen ist das Rind empfindlich?

(gegen Kälte, gegen Zug, gegen Wind)

e) Wie ist die Aufgabe der Tierhaltung?

(die Umwelt nicht zu belasten; natürliche Haltungsform zu organisieren; die Lebenskraft und Leistungsfähigkeit der Tiere zu erhalten)

Texterläuterungen

zufügen причинять

das Tierschutzgesetz закон о защите животных

gilt für касается

unabhängig независимый

widerspiegeln отражать

verankern закреплять

das Grundgesetz основной закон

die Verordnung распоряжение

die Vorreiterrolle роль инициатора

EU weite в масштабах Евросоюза

jeder Einzelne каждый отдельный (гражданин)

halt machen оставаться

der Einsatz участие

üblich обычный, общепринятый

19. Lesen und übersetzen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuchs. Finden Sie die neuen Informationen. Welche neuen Informationen haben Sie erhalten?

Tierschutz in Deutschland

“Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.” Dies ist der Grundsatz des Tierschutzgesetzes, das zuletzt 2000 novelliert wurde. Damit wurde das umfassende Tierschutzrecht weiter entwickelt, das sich über viele Jahre hinweg in Deutschland entwickelt hat und weltweit Maßstäbe setzt. Das Tierschutzgesetz gilt für alle Tiere unabhängig davon, ob sie vom Menschen genutzt werden oder freilebend sind.

Die vergangenen Jahre spiegeln eine erfolgreiche Tierschutzpolitik wider. Im Jahr 2002 wurde nicht nur der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz verankert, sondern außerdem wurde durch die Änderung der Tierschutz Nutztierhaltungsverordnung, die bisher übliche Haltung von Legehennen in Käfigbatterien bereits ab dem Jahr 2007 verboten. Deutschland nimmt damit in Europa eine Vorreiterrolle im Tierschutz ein.

Tierschutz darf aber nicht an unseren Landesgrenzen Halt machen. Wir

brauchen EU-weite Regelungen, um wirksame Verbesserungen bei der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere und bei deren Transport zu erreichen.

Aber auch jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Tiere; sei es als Halter von Nutz- oder Heimtieren oder als Verbraucher, der mit dem Warenkorb Einfluss auf die Haltungsbedingungen der Tiere nimmt, deren Produkte er kauft. Vorrangig bleibt damit der persönliche Einsatz jedes Einzelnen.

20. Testen Sie sich selbst. Geben Sie die richtige Option ein

1. 2000 wurde ... in Deutschland novelliert.

- a) das Grundgesetz
- b) das Tierschutzgesetz
- c) das Tierschutzrecht

2. Mit dem Tierschutzgesetz von 2000 wurde ... weiterentwickelt.

- a) das Tierschutzrecht
- b) der Tierschutz
- c) der Grundsatz des Tierschutzgesetzes

3. Das Tierschutzgesetz gilt für ...

- a) Nutztiere
- b) freilebende (wilde) Tiere
- c) alle Tiere

4. Im Grundgesetz wurde ... als Staatsziel verankert.

- a) der Tierschutz
- b) die Nutztierhaltung
- c) die Tierschutzpolitik

5. Die bisher übliche Haltung von Legehennen ist ...

- a) Käfighaltung
- b) Käfigbatterien
- c) die Haltung in Käfigbatterien

6. Ab dem Jahr 2007 wird ... verboten.

- a) die Nutztierhaltungsverordnung
- b) die Haltung von Legehühnern in Käfigbatterien
- c) die Haltung von Legehennen

7. Deutschland nimmt im Tierschutz ...

- a) eine weltweite Rolle
- b) eine EU – weite Rolle
- c) eine Vorreiterrolle in Europa

8. Um wirksame Verbesserungen bei der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere zu erreichen, braucht man ...

- a) weltweite Maßstäbe
- b) EU – weite Regelungen
- c) Regelungen an den Landesgrenzen Deutschlands

9. Jeder Mensch trägt Verantwortung für die Tiere, ...

- a) als Halter von Nutz- und Heimtieren
- b) als Verbraucher
- c) als Halter von Nutz- und Heimtieren oder als Verbraucher

10. Vorrangig bleibt beim Tierschutz ...

- a) das Staatsziel
- b) der persönliche Einsatz jedes Menschen
- c) die Tierschutzpolitik des Staates

21. Finden Sie im Text „Tierschutz in Deutschland“ Informationen über Schutz der Tiere in Deutschland. Schreiben Sie die Informationen. Erzählen den Text auf Deutsch nach

22. Wo von ist die Rede in diesem Text

Grundsätze einer naturgemäßen Tierhaltung

Als tiergerecht werden solche Haltungsformen bezeichnet, die es dem Tier ermöglichen, seine Bedürfnisse zu befriedigen und sich artgemäß zu verhalten. Diesen Anforderungen müssen die Tierhaltungssysteme genügen. Die Umsetzung ist in der Praxis allerdings mit großen, oft nicht nur finanziellen, sondern auch arbeitswirtschaftlichen und familiären Belastungen verbunden, so dass besonders in Unistellungsbetrieben für befristete Übergangszeiten Lösungen gefunden werden müssen, die die Hofverhältnisse mitberücksichtigen. Bartussek fasst die Kernelemente einer tiergerechten Haltung wie folgt zusammen:

- Unsere Nutztiere gehören zu den sozialen Arten, d.h., sie leben in Gemeinschaften mit Artgenossen und brauchen Sozialkontakt. Laufstall- und Gruppenhaltung ist daher der Anbinde- und Einzelhaltung vorzuziehen. Dauernde Anbinde- und Einzelhaltung ohne Auslauf oder Weidegang ist nicht tiergerecht.

- Alle Tiere brauchen ein entsprechendes Platzangebot, das den Raumansprüchen für eine artgemäße Körperbewegung (für den artbedingten Mindestabstand von Tier zu Tier und für den Fress-, Bewegungs- und Ruhebereich) entspricht. Jungen Tieren muss durch ein ausreichendes Platzangebot das Spielverhalten zu einem Mindestmaß ermöglicht werden.

- Alle Nutztiere verfügen über hochentwickelte Sinne, die im Such-, Neugier- und Erkundungsverhalten beansprucht werden wollen.

23. Übersetzen Sie den Text

Die Haltung der Rinder

In der Rinderhaltung unterscheidet man Massivstall (Warmstall) und Offenstall (Kaltstall). In den letzten Jahren hat der Offenstall in vielen Gebieten an Bedeutung gewonnen. Ein größerer Vorteil besteht darin, dass die Tiere unter natürlichen Bedingungen gehalten werden können. Ein gesundes Klima im Stall ist für die Aufzucht der Rinder von großer Bedeutung. Der einfache Offenstall ist ein Einzelstall für 50 bis 60 Kühe. Die Jungtiere werden sowohl in Massivställen (Warmställen) als auch in Offenställen (Kaltställen) gehalten. Die Offenstallhaltung ist gesünder und zweckmäßiger als die Haltung in Massivställen. Dadurch herrschen natürliche Klimaverhältnisse, unter denen sich bei guter Ernährung und Pflege robuste und gesunde Kälber entwickeln.

Die Kälber und Jungvieh hält man vom Kuhstall getrennt. Die Zahl der Einzelboxen richtet sich nach der Größe des Kuhbestandes. Je nach den Abkalbezeiten soll sie 25 bis 30% betragen. Die Haltung in Einzelboxen ist nur zu einem Alter von 8–10 Wochen möglich, da die Tiere dann zu groß und vor allem zu schwer werden. In diesem Alter ist das Tränken bei Gruppenhaltung möglich. Mit 16. – 18. Lebenswoche werden die Kälber abgesetzt und zum Jungvieh umgesetzt.

24. Haustier – ja oder nein?

Sie wünschen sich ein Haustier? Haben Sie sich das genau überlegt?

Hier eine Checkliste:

1.	Ich weiß, was das Tier braucht: wie es leben und wie ich es pflegen muss, damit es ihm gut geht.	ja	nein
2.	Ich habe mich informiert, wie lange das Tier lebt.	ja	nein
3.	Ich weiß, dass Tiere manchmal riechen und Schmutz machen. Das stört mich nicht.	ja	nein
4.	Sich um ein Tier zu kümmern, kostet Geld. Ich bin bereit, für das Tier Geld auszugeben.	ja	nein
5.	Ich weiß jetzt schon, wer mein Tier versorgt, wenn ich in den Urlaub fahre.	ja	nein
6.	Wenn das Tier krank ist, bin ich bereit, es zum Tierarzt zu bringen und dafür zu bezahlen.	ja	nein
7.	Ich bin nicht böse, wenn das Tier etwas kaputt oder dreckig macht.	ja	nein
8.	Ich habe mich darüber informiert, wie viel Platz das Tier braucht. Ich habe genug Platz.	ja	nein

8. ПРИЁМ НА РАБОТУ. СОСТАВЛЕНИЕ РЕЗЮМЕ

1. *Übersetzen Sie den Text*

Bewerbung und Lebenslauf Muster als Tierarzt

Kommentar zum Lebenslauf Muster

Der Tierarzt, dessen Lebenslauf man in diesem Musterbeispiel sehen kann, hat nach einer praktischen Berufsausbildung zum Tierarzthelfer festgestellt, dass er noch ein Studium der Tiermedizin anschließen möchte, um Tierarzt werden zu können, der deutlich mehr Eigenverantwortung trägt und dadurch auch bessere Verdienstmöglichkeiten hat. Nach Abschluss der Berufsausbildung hat er daher die Universität besucht und zur Finanzierung des Studiums stundenweise in seinem Ausbildungsbetrieb weitergearbeitet. Das Studium der Tiermedizin erforderte mehrere Praktika, die in Münster und Telgte absolviert wurden. Während des Studiums kristallisierte sich unter anderem durch sein Praktikum in der Pferdeklinik Telgte heraus, dass J. Müller künftig bevorzugt mit Großtieren (Pferden, Kühen) arbeiten möchte und sich in diesem Bereich spezialisiert.

Auch in seinem Auslandssemester in Rennes/Frankreich hatte er die Chance, zusammen mit einem französischen Spezialisten, Erfahrungen im Bereich der Pferdeheilkunde zu sammeln und lernte insbesondere die Möglichkeiten der Bioresonanztherapie in der Praxis kennen. Daraus entwickelte er wesentliche Ideen für seine spätere Doktorarbeit. Info: Im Lebenslauf ist eine chronologische, lückenlose Darstellung wichtig. Üblicherweise genügt es hierbei, die entsprechenden Monate und Jahre zu nennen, eine noch detailliertere Auflistung ist in der Regel nicht notwendig. Spezialisierungen und eventuelle Fortbildungen sollten aufgeführt werden, da dies für potentielle Arbeitgeber bei der Auswahl des Bewerbers ausschlaggebend sein kann.

Gerade in der heutigen, globalisierten Welt sollten sich bewerbende Tierärzte auch ihre Sprachkenntnisse angeben, insbesondere wenn sie sich auch im Ausland bewerben. Gute PC-Anwenderkenntnisse und Kenntnisse der spezifischen Software sind für Tierärzte obligatorisch und sollten genannt werden, ebenso der Erwerb des Führerscheins, da Tierärzte in der Großtierpraxis in der Regel sehr viel mit dem PKW zu ihren Kunden unterwegs sind. Zwar bleibt im stressigen Tierarztalltag in der Regel für Hobbies wenig Zeit, aber dennoch ist es vorteilhaft, einige Hobbies aufzuführen, die zum Teil auch eine thematische Verbindung zum Berufsbild haben dürfen. So klingt es beispielsweise plausibel, wenn sich ein Tierarzt auch in seiner Freizeit mit eigenen Tieren beschäftigt. Dies unterstreicht nach außen seine Tierliebe, die dadurch authentischer wirkt. Dennoch können auch Freizeitaktivitäten genannt werden, die außerhalb dieses Interessenbereichs liegen, um auszudrücken, dass es auch noch ein privates Leben jenseits der Tiere gibt. Am Ende des Lebenslaufes folgen: der Ort, das

Datum der Bewerbung sowie eine handschriftliche Unterschrift. Das seriöse, professionell angefertigte Bewerbungsfoto wird üblicherweise auf der ersten Seite oben rechts angebracht.

Name: Jörg Müller

Geburtsdatum und -ort: 25.02.1979 in Hannover

Familienstand: verheiratet; 1 Kind

Schulbildung: 1985 – 1989 Grundschule

1989 – 1995 Bertha-von-Suttner Realschule Hannover

1995 – 1998 Städtisches Gymnasium Hannover

Ausbildung: 01.08.1998 – 30.01.2001 zum Tierarzhelfer Kleintierpraxis Sommer, Hannover

Abschluss der Städtischen Berufsschule Hannover

IHK-Abschlussprüfung Köln

Berufspraxis: 02/2001 – 09/2002 Tierarzhelfer Kleintierpraxis Sommer (Vollzeit)

10/2002 – 04/2006 Aushilfskraft in Teilzeit dort wegen Studium

02/2007 – 04/2007 Praktikum Tierheilkundliche Hochschule Münster

02/2009 – 04/2009 Praktikum Tierklinik Telgte

Sprachen: Englisch: sehr gut

Französisch: sehr gut Spanisch: Anfänger

Sonstiges: gute Kenntnisse in MS-Office und Open Office, gute Internet-Anwenderkenntnisse, FSK 3

Freizeit: Freunde treffen, Badminton, Reiten, mit Hund spazieren gehen
Hannover, 26.03.12

Unterschrift

2. Lesen und übersetzen Sie

Vorlage für den Lebenslauf eines Tierarztes

Dieter Pech

Hannover, Deutschland

Tel: 023-782356

E-Mail: dieter.oech@hotmail.com

Berufserfahrung

Tierarzt Praxis Brunner

Hannover, Deutschland

Januar 2018 bis 2022

- Behandlung von Kleintieren
- Impfungen
- Tierpflegemaßnahmen
- Medikamentenvergabe

Ausbildung

Hochschulreife

Allg. Gymnasium Hannover

April 2006

Abgeschlossenes Studium der Tiermedizin/Veterinärmedizin

Tierärztliche Hochschule Hannover

Oktober 2006 bis 2010

Qualifikationen und zusätzliche Kompetenzen

Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch

Bachelor-Studiengang: Pferdewissen am Institut für weiterführende Tiermedizin

Meine Stärken:

- Selbstständiges Arbeiten
- Einfühlungsvermögen gegenüber Tieren
- Professionalität, Sauberkeit, Zuverlässigkeit

3. Wie schreiben Sie den perfekten Lebenslauf als Tierarzt?

Wenn Sie ihre Bewerbung schreiben brauchen Sie einen Lebenslauf, der Sie von den anderen Bewerbern unterscheidet.

Für eine Tierarztpraxis zählt nicht nur die Liebe zu den Tieren sondern auch das Studium der Tiermedizin, Ihre Approbation, eventuelle Tätigkeiten als Assistenztierarzt, ob Sie in einer Kleintierpraxis oder für Groß- und Nutztiere gearbeitet haben: das alles ist Bestandteil Ihres Lebenslaufes.

Die Darstellung Ihres Lebenslaufes

- Ihre persönlichen Daten inkl. Kontaktinformationen
- Ihre bisher ausgeübten Jobs
- Wie Ihre Ausbildung aussah
- Ob sie Zusatzqualifikationen zum Studium erworben haben an einem Institut
- Was Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sind
- Zusätzliche Informationen: persönliche Eigenschaften, Seminare, Fremdsprachen

Die Gestaltung Ihres Lebenslaufes

✦ Fassen Sie sich kurz mit einem minimalistischen Schreibstil. Alle wichtigen Informationen sollten kompakt gestaltet sein.

Ein Lebenslauf sollte niemals zu ausgeschmückt sein. Lange und ausschweifende Formulierungen langweilen den Personaler. Ihn interessieren in aller Kürze Ihre Ausbildung, das Studium, ihre Hard und Softskills und andere Fähigkeiten.

Dass Sie Abitur gemacht haben um Tierarzt zu werden ist dem Personaler klar, ihren Werdegang brauchen Sie auch nur in Stichpunkten zu verfassen.

Idealerweise ist der Lebenslauf maximal eine Seite lang. Sie sollten ihn in einer Schriftgröße von 10 bis 12 pt verfassen und eine Schriftart wählen, die sich leicht lesen lässt. Klassisch sind das Arial, Times New Roman, Calibri und Cambria.

Zum Format und der Struktur Ihres Lebenslaufes. Der Lebenslauf ist am besten in Stichpunkten verfasst. Sie lassen sich einfach und schnell lesen. Vermeiden Sie Rahmen, Hervorhebungen oder Strukturen, die beim Lesen verwirren, solche Bewerbungen landen immer direkt auf dem Ablehnstapel.

Ganz nach oben gehören immer Ihre persönlichen Informationen. Das sind Ihr Name, der Ort, Ihre persönlichen Kontaktdaten. Dazu weiter unten mehr.

Danach kommen Ihre bisherigen Tätigkeiten, denn Ihre Erfahrung ist es, die den Personaler interessieren. Dabei kommt Ihre letzte Tätigkeit immer zuerst, Sie verfassen sie also antichronologisch. Fassen Sie bei den einzelnen Jobs Ihre Aufgaben in Stichpunkten zusammen. Als nächsten erwähnen Sie Ihre Ausbildung. Damit ist Ihr Schulabschluss gemeint gefolgt vom Studium.

An letzter Stelle werden zusätzliche Fähigkeiten genannt wie zusätzliche Bachelorstudien oder Praktika, die Sie zusätzlich zum Studium absolviert haben sowie Fremdsprachen und Ihre persönlichen Eigenschaften.

Gestalten Sie Ihre Kontaktinformationen vollständig

Hierauf können wir nicht genug hinweisen, denn aus unserer Praxis wissen wir, wie oft Fehler gemacht werden bei den Kontaktinformationen. Der Personaler muss Sie erreichen können, damit er einen Termin zu einem Vorstellungsgespräch mit Ihnen machen kann oder Ihnen im Vorfeld noch einige Fragen stellen kann.

✦ Ihre Informationen sollten kurz sein. Veraltete Formen wie der Familienstand oder das Geburtsdatum haben in einem Lebenslauf nichts mehr zu suchen.

Warum haben solche Informationen nichts mehr in einem Lebenslauf zu suchen? Die Gesetzeslage hat sich geändert und kein Arbeitgeber darf einem Bewerber einen Nachteil aufgrund von Alter, Familienstand, Geschlecht oder ethnischer Herkunft geben.

Wir geben Ihnen hier nun ein gutes und ein schlechtes Beispiel von Kontaktinformationen:

RICHTIG mit guten persönlichen Angaben

Dieter Pech

Hannover, Deutschland

Tel: 023-782356

E-Mail: dieter.oech@hotmail.com

[Linkedin.com/dpech](https://www.linkedin.com/dpech)

FALSCH mit schlechten persönlichen Angaben

Dieter Pech

Alte Landstraße 13

Hannover, Deutschland

Geburtsdatum: 13.8.1990

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Tel: 023-782356

Benötigen Sie ein Bewerbungsfoto in Ihren Unterlagen?

Wie wir bereits vorher sagten ist es keinem Arbeitgeber gestattet, einem Bewerber aufgrund äußerlicher Merkmale, der ethnischen Herkunft oder seines Aussehens den Vorzug zu geben oder ihn abzulehnen.

Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz räumt jedem Bewerber die gleichen Chancen darauf ein, einen Job zu erhalten.

Es ist allerdings meist ein Vorteil, wenn man ein Foto seinen Bewerbungsunterlagen zufügt. Man hat ja auch nichts zu verstecken und Ihr Arbeitgeber weiß vorher, wen er sich zu einem Gespräch einlädt.

Sie sollten darauf achten, dass es sich um ein professionelles Foto handelt. Auch wenn Sie sich als Tierarzt bewerben hat ein Foto auf der grünen Wiese mit einer Kuh um Arm in den Bewerbungsunterlagen nichts zu suchen.

Lassen Sie am besten Ihr Bewerbungsfoto von einem professionellen Fotografen machen.

Sie haben Berufserfahrung als Tierarzt? – Zeigen Sie sie

Es ist immer gut, wenn Sie als Tierarzt bereits Berufserfahrung haben. Natürlich muss jeder auch einmal anfangen als Neueinsteiger, aber oft muss der noch weiter lernen und das kostet den Arbeitgeber Geld und Zeit. Deshalb werden oft die Internships vergeben, die weniger gut entlohnt werden.

Wenn Sie bereits über Berufserfahrung verfügen ist das immer ein Plus, wenn Sie sich als Tierarzt bewerben.

Gerade wenn Sie sich mit einer zusätzlichen Qualifikation weiter ausgebildet haben ist das ein großer Pluspunkt. Diesen sollten Sie ausnutzen und in Ihren Unterlagen nennen.

An erster Stelle kommt in ihrem Werdegang immer die letzte Stelle, die Sie in Ihrem Leben gemacht haben.

Nennen Sie immer Punkte, die Sie gemacht haben. Auch wenn die Aufgaben eines Tierarztes sich immer ähneln kann in der einen oder anderen Tierklinik doch etwas Besonderes gemacht werden, was in Ihrer neuen Stelle von Vorteil ist.

Beispiel für die Auflistung Ihrer Erfahrungen als Tierarzt

Berufserfahrung

Tierarzt Praxis Brunner

Hannover, Deutschland

Januar 2018 bis 2022

- Behandlung von Kleintieren

- Impfungen
- Tierpflegemaßnahmen
- Medikamentenvergabe

Wie sollten Sie den Abschnitt über ihre Ausbildung gestalten

Einen Personaler interessiert neben Ihrer Berufserfahrung auch immer Ihre Ausbildung. Das Abitur ist für einen Tierarzt Voraussetzung. Zum Abschluss der Schule kommt immer das Jahr, in dem Sie den Abschluss gemacht haben. Im Anschluss daran wird die Universität genannt mit dem Abschluss, den Sie dort erlangt haben.

Wenn Sie zusätzliche Bachelorstudien oder eine Berufsausbildung in einem Spezialgebiet gemacht haben sollten diese ebenfalls immer genannt werden, da sie in bestimmten Praxen Ihre Chancen erhöhen können. Eine Großtierpraxis wird zum Beispiel immer jemanden nehmen wollen, der sich auskennt mit Pferden oder Kühen, Kleintierpraxen haben dafür weniger Bedarf.

Was sind die Hard- und Soft Skills eines Tierarzt?

Dass ein Tierarzt sein Abitur, sein Studium und die Approbation gemacht hat ist Voraussetzung. Daneben ist aber auch die Persönlichkeit wichtig, wenn man einen solchen Beruf annimmt.

Deshalb sollten Sie immer in Ihrer Bewerbung auch Ihre Hard und Soft Skills nennen.

Die **Hard Skills** sind das, was für den Beruf eines Tierarztes wichtig ist, das er durch seine Prüfung, seine Berufserfahrung gelernt hat.

- Tierärztliches Studium
- Bachelorstudien in Spezialgebieten
- Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln zur Ausübung des Berufs

Die **Soft Skills** sind Eigenschaften, die ein Mensch mit sich bringt, Dinge, die seine Persönlichkeit ausmachen:

- Selbstständiges Arbeiten
- Rasches Handeln in Krisensituationen
- Sensibilität und Einfühlungsvermögen gegenüber Tieren und ihren Haltern
- Sauberkeit, Zuverlässigkeit, Professionalität
- Organisation

So geben Sie Ihren akademischen Hintergrund in Ihrer Bewerbung an.

Die Berufserfahrung ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit, aber auch welche zusätzlichen Ausbildungen Sie gemacht haben. Die sollten diese immer in Ihrer Bewerbung nennen.

Wir zeigen Ihnen hier ein gutes und ein schlechtes Beispiel, wie Sie ihren akademischen Hintergrund darstellen können.

Gutes Beispiel für Ihren akademischen Hintergrund

Bachelorstudium Spezialisierung auf den Umgang mit Pferden an der Hochschule Hannover Internship Großtierpraxis Anger mit Schwerpunkt auf Nutztvieh in Hagen

💡 Sie nennen in diesem Beispiel genau, welche Art von zusätzlicher Ausbildung Sie erworben haben und wo dies erfolgt ist. Der Personaler kann also genau sehen, wo Ihre Schwerpunkte lagen und ob Sie für seinen Job geeignet sind.

Schlechtes Beispiel für Ihren akademischen Hintergrund

Ich habe in meinem Leben schon viele Funktionen ergriffen, um Tieren zu helfen und in diesen Bereichen auch jeweils eine Prüfung absolviert.

💡 Hier wird überhaupt nicht genannt, welche Ausbildungen es konkret waren und in welchen Spezialgebieten. Der Personaler hat also überhaupt keine Ahnung, was Sie genau gemacht haben und wo.

Wie können Sie Ihren Lebenslauf optimieren

Das Layout und die Form eines Lebenslaufs sind die Dinge, die es zu beachten gibt und die einen guten Lebenslauf ausmachen.

Nennen Sie die Dinge, die wichtig sind für die Arbeit eines Tierarztes. Am besten gliedern Sie dies in einfachen Punkten, damit man Ihre Unterlagen leicht lesen kann.

☞ Am Ende sollten Sie Ihren Lebenslauf noch einmal komplett durchlesen. Richten Sie Ihren Blick besonders auf richtige Grammatik, vollständige Daten zu Ihrer Person und der richtigen Anrede.

Zusammenfassend genannt für den perfekten Lebenslauf

Lassen Sie uns noch einmal alle Punkte zusammenfassen, die wir Ihnen bereits genannt haben, damit Sie einen perfekten Lebenslauf schreiben. Geben Sie dem ganzen ausreichend Zeit, denn Sie möchten am Ende die Stelle erhalten.

- Ihre Unterlagen brauchen eine aussagekräftige Bewerbung
- Überprüfen Sie abschließend alle Daten auf Ihre Vollständigkeit
- Überprüfen Sie Rechtschreibung, Schriftart und -größe
- Vergessen Sie auf keinen Fall den Beitrag zu ihren zusätzlichen Ausbildungen, die Sie erlangt haben

Warum sollten Sie ein Anschreiben zu Ihren Unterlagen hinzufügen?

Denken Sie immer daran, Tierärzte werden viel gesucht, entsprechend haben Sie bei der Jobsuche eine große Konkurrenz, die genauso wie Sie den Job haben möchten. Also ist es wichtig, dass Sie sich aus der Masse hervorheben und der Personaler genau Sie für seine Arbeit haben möchte.

Im Anschreiben umwerben Sie den Personaler, er soll Sie für den Job wollen. Schreiben Sie also darüber, wie Sie Ihre Entwicklung durchlaufen haben, welche

besonderen Fähigkeiten Sie mitbringen, über welche besonderen Erfahrungen Sie verfügen.

Denken Sie daran, dass Sie auch darüber schreiben, warum Sie denken, dass die Praxis Sie brauchen wird.

Es gibt bei uns Vorlagen, die Sie nutzen können, wenn Sie nicht genau wissen, wie Sie Ihr Anschreiben verfassen können.

Abwechslungsreich und spannend: Das ist Ihr Job als Tierarzt

Die Arbeit mit Tieren ist sehr abwechslungsreich. Als Tierarzt oder Tierärztin sind Tiere von klein bis groß Ihre Patienten. Ihre Aufgabe ist es, diese zu untersuchen und Diagnosen zu stellen. Ist ein Tier krank, behandeln Sie es und entscheiden über notwendige therapeutische Maßnahmen. Sie verabreichen Medikamente oder **Impfungen** und kümmern sich um die Versorgung von Verletzungen und Wunden. Wenn erforderlich, führen Sie auch Operationen durch. Ist ein Fall aussichtslos und eine Heilung ausgeschlossen, entscheiden Sie über eine Einschläferung. Die oberste Priorität hat dabei immer der Schutz und das Wohlergehen der tierischen Patienten. Den Tierbesitzern stehen Sie in jedem Moment beratend und unterstützend zur Seite. Diese benötigen meist besonders viel Zuwendung und Zuspruch, da sie mit großen Sorgen und Ängsten beladen sind.

Eine Anstellung als Tierarzt finden Sie zum Beispiel in Tierarztpraxen oder Tierkliniken. Aber auch in der Forschung der Tiermedizin oder als Dozent an einer Hochschule können Sie tätig werden. Eine andere Möglichkeit ist die Arbeit in einem Veterinär- oder Gesundheitsamt. Vielleicht möchten Sie sich auch als Tiermedizinischer Fachangestellte oder für ein Praktikum bewerben. Auch in diesem Fall können die genannten Betriebe eine Anlaufstelle für Sie sein.

Bewerbung Tierarzt: Orientieren Sie sich an diesem Muster

Bewerbung als Tierarzt in Ihrer Kleintierpraxis

Sehr geehrte Frau ___/ sehr geehrter Herr ___,

Tieren in Leid und Schmerz zu helfen und ihnen ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen, ist die größte Motivation für mich, als Tierarzt zu arbeiten. Aber auch dem Tierhalter wieder Freude zu schenken, wenn er seinen Gefährten wieder mit nach Hause nehmen kann, ist mir ein Herzensanliegen. Ihre Praxis ist auf Kleintiere spezialisiert und vertritt die Leitsätze, die auch mich antreiben. Deshalb bewerbe ich mich bei Ihnen als Tierarzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Zurzeit arbeite ich als Assistenzarzt in einer Kleintierpraxis in Musterstadt.

Mein Studium der Tiermedizin an der Universität Berlin habe ich im Jahr __ erfolgreich mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Während dieser Zeit konnte ich mehrere Praktika sowohl in Tierarztpraxen als auch in Kliniken absolvieren. Dabei erhielt ich einen umfangreichen Einblick in verschiedenste Tätigkeitsbereiche – von der Diagnosestellung, über die Therapie bis hin zu Operationen und Einschläferungen der Tiere. Eine meiner Stärken liegt darin, dass ich mich sehr gut auf das Tier und auch seinen Halter einstellen kann. Die umfassende Beratung ist ein wichtiger Teilbereich in meiner Arbeit als Tiermediziner. Außerdem bin ich ein Teamplayer, der sich schnell integriert und gerne auch Leitungsfunktionen übernehmen kann.

Ich freue mich sehr, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Unterschrift

Ihr Name

Die Bewerbung

Die Bewerbung für einen deutschen Arbeitgeber unterscheidet sich gründlich von der Bewerbung, die für einen russischen Arbeitgeber geschrieben wird. Bei der Arbeitsvermittlung in Deutschland ist es empfangen den Arbeitgeber eine Bewerbungsmappe vorzulegen. Eine Bewerbungsmappe ist ein spezieller Ordner, in dem es die folgenden Unterlagen zur Bewerbung geben:

- ein Deckblatt
- ein Bewerbungsanschreiben
- ein Lebenslauf
- Kopien von Zeugnissen und Zertifikaten
- die Referenz von den letzten Arbeitsplatz

Bewerbungsmappe ist ein Ordner, in dem die oben genannten Dokumente gehalten werden, der dient als eine Art Visitenkarte des Bewerbers. Deshalb um einen positiven Eindruck auf den Arbeitgeber von sich selbst zu machen, soll jeder deutsche Bewerber sein Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf nicht nur schön gestalten und richtig schreiben, sondern auch soll er seine Unterlagen in einen speziellen schönen und sauberen Ordner hineinlegen. Die bevorzugten Farben des Ordners sind grau, dunkelblau und schwarz. Es wird angenommen, dass die richtig gesammelte Bewerbungsmappe kann einen guten Eindruck von dem Bewerber machen.

1) Der Deckblatt ist ein Dokument, das wird das erste sein, das der Arbeitgeber

sehen wird. In dem hinweist man seinen Vor- und Nachnamen und die Kontaktinformation. In der rechten oberen Ecke des Titelblatts wird das Bild des Bewerbers eingeordnet. Das darauf dargestellte Gesicht, soll mit der leichten Neigung des Kopfes aufgenommen werden. Das Lächeln auf dem Bild gilt als Zeichen der guten Manieren und bedeutet, dass der Mensch darauf freundlich ist. Das Bild kann sowohl farbig als auch schwarz-weiß sein.

In dem Titelblatt werden Kontaktdaten des Bewerbers, sein Alter und Familienstand enthalten. Auch kann man dorthin eine kurze Beschreibung der Fähigkeiten, Leistungen und Qualitäten, die für die Arbeit in der Leerstelle wichtig sind, eintragen.

2) Bewerbungsanschreiben

Nach unserem Verständnis erwähnt das Bewerbungsanschreiben nach seiner Struktur den üblichen Lebenslauf, in dem sich das Lebenslauf und professionelle Leistungen der Bewerber nicht enthalten. Das Bewerbungsanschreiben soll folgende Struktur haben:

1. in der rechten oberen Ecke werden den Ort und das Datum angegeben
2. ihnen gegenüber, in der linken oberen Ecke, wird die Adresse des Empfängers angegeben
3. unter der gibt es die Adresse des Absenders
4. der Anlass für das Schreiben von Bewerbungsanschreiben
5. die Anrede
6. der Text des Bewerbungsanschreiben
7. die Unterschrift
8. die Unterlagenliste

Mit anderen Worten, erläutert man im Bewerbungsanschreiben der Grund, warum der Bewerber für die geöffnete Leerstelle passt. Das gibt eine kurze Beschreibung der Fähigkeiten und positiven Eigenschaften. Nur in diesem Bewerbungsanschreiben kann man sich direkt an seinem Arbeitgeber anwenden und seine Hoffnung äußern, ihn bald zu sehen.

3) Ein Lebenslauf kann mit der Hand oder auf dem Computer geschrieben werden. Ein auf dem Computer geschriebener Lebenslauf heißt tabellarischer Lebenslauf. Der muss von zwei Spalten bestehen. In der linken Spalte werden die Daten eingetragen und in der rechten β persönliche Informationen und wichtige Daten. Der geschriebene mit der Hand in freier Form Lebenslauf, zeichnet sich dadurch aus, dass es möglich ist, darin weitere Informationen einzutragen. Unabhängig von der Art des Lebenslaufs, in die obere rechte Ecke wird ein Bild des Bewerbers eingeklebt.

Alle Daten des tabellarischen Lebenslaufs werden in der folgenden Reihenfolge eingetragen:

1. persönliche Daten:
 - Nach-, Vor-, und Vatersname
 - Adresse
 - Geburtsdatum
 - Familienstand
 2. Daten über berufliche Erfahrungen
 3. Ausbildung
 4. berufliche Fähigkeiten, Errungenschaften
 5. persönliche Eigenschaften, Interessen, Hobbys.
- 4) Kopien der Diplome und Zertifikate

In den Ordner soll man solche die für die Beschäftigung nötigen Dokumente, Kopien der Zeugnisse, Zertifikate, Urkunden, Auszeichnungen, die für diesen Job relevant sind. Sie werden als Beweis dafür dienen, dass der Bewerber eine gute Ausbildung hat.

5) Die Referenz wird in der freien Form geschrieben. Die wichtigste Voraussetzung für die richtige Anordnung ist das Vorhandensein von Kontaktdaten, Datum, Stempel und Unterschrift des Vorgesetzten, der die Referenz gegeben hat.

4. Schreiben Sie Ihren Lebenslauf auf Deutsch

PERSÖNLICHE DATEN	
Geburtstag:	20. Januar 1962
Geburtsort:	Kasan
Familienstand:	verheiratet
Staatsangehörigkeit:	Russisch (oder - Russland)
BILDUNGSGANG	
1969 - 1979	Mittelschule 72 Stadt Kasan
1979 - 1983	Wolgograder Staatshochschule für Körperkultur
1986 - 1989	Aspirantur bei Kasaner Staatshochschule für Pädagogik
03 - 04. 1991	Probezeit und Praktikum bei der Zeitung „Sowetskaja Tatarija“
02 - 04. 1996	Sprachkurs am Goethe-Institut Göttingen, Grundstufe-3
1969 - 1979	Einstufungstest im Deutsch beim DAAD Kasan, Mittelstufe-3
1979 - 1983	Programm „JaR“ am Journalistenkolleg vom Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin
1986 - 1989	Der erste Artikel für die Zeitung «Wetscherniaja Kasan»
1991-2000	Freier Journalist
WEITERE KENNTNISSE	
Sprachkenntnisse:	Deutsch in Wort und Schrift
EDV-Kenntnisse:	Erfahrung mit Microsoft- und Adobe-Programmen (PC und Macintosh), sowie WEB-

	Design und Webseite-Promotion (Grundwissen), unlineare Videomontage.
JOURNALISTISCHE ERFAHRUNGEN	
1979	Redakteur, dann Chefreporter bei der Zeitung „Republik Tatarstan“
1987 - 1991	Teilnahme an 10 internationalen Journalistensimposien und Seminaren: Stuttgart (2), Kasan (2), Bregenz (Österreich), Nishni Nowgorod, Berlin (2), Moskau, Mainz.
seit 1991	Meister-Klasse für künftige Journalisten unter der Eurasien - Stiftung
1993 - 1999	Praktikum bei der Zeitung «Die Welt» (Berlin)
01.1999 - 05.2000	Stellvertretender Chefredakteur - Leiter des Online-Ressorts der Zeitung „Republik Tatarstan“
09.2000 - 12.2000	Start des ersten im russischen Internet privaten WEB-Portals für Journalismus und Germanistik
UNTERSCHRIFT	

СПИСОК ИСПОЛЬЗУЕМОЙ ЛИТЕРАТУРЫ

1. Абрамова Л.З. Немецкий язык в профессиональном общении: учебное пособие для студентов направления подготовки 36.05.01 «Ветеринария». Оренбург: Изд. центр ОгаУ, 2015. 96 с.

2. Хакимова Г.А. Немецкий язык для зооветеринарных вузов: учебное пособие. 2-е изд., стер. СПб.: Изд-во «Лань», 2013. 464 с.

3. Нотина Е. А., Молчанова М.А. Ветеринария на немецком языке: учебно-методическое пособие для студентов 2-го курса Аграрно-технологического института, обучающихся по специальности "Ветеринария" / Федеральное гос. автономное образовательное учреждение высш. образования "Российский ун-т дружбы народов". М.: Российский университет дружбы народов, 2016. 52 с.

4. Чепурная А.И. Немецкий язык для зооветеринарных направлений: учебное пособие. Ставрополь: СтГАУ, 2013. 96 с.

СОДЕРЖАНИЕ	Стр.
ВВЕДЕНИЕ	3
1. СЕЛЬСКОЕ ХОЗЯЙСТВО РОССИИ И СТРАН ИЗУЧАЕМОГО ЯЗЫКА	4
2. ИЗБРАННОЕ НАПРАВЛЕНИЕ ПРОФЕССИОНАЛЬНОЙ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ. ВЫДАЮЩИЕСЯ УЧЁНЫЕ	20
3. ДОМАШНИЕ ЖИВОТНЫЕ И ЛЮБИМЦЫ	30
4. КОРМЛЕНИЕ ЖИВОТНЫХ	37
5. ПРОФИЛАКТИКА В ВЕТЕРИНАРНОЙ МЕДИЦИНЕ. БОЛЕЗНИ И ИНФЕКЦИИ У ЖИВОТНЫХ	45
6. БОЛЕЗНИ И ИНФЕКЦИИ У ЖИВОТНЫХ	50
7. ПРАВА ЖИВОТНЫХ	67
8. ПРИЁМ НА РАБОТУ. СОСТАВЛЕНИЕ РЕЗЮМЕ	74
СПИСОК ИСПОЛЬЗУЕМОЙ ЛИТЕРАТУРЫ	86

Учебное издание

Семьшев Михаил Васильевич
Голуб Лариса Николаевна
Медведева Светлана Александровна

УЧЕБНЫЕ МАТЕРИАЛЫ ПО ДИСЦИПЛИНЕ
ПРОФЕССИОНАЛЬНЫЙ НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

(36.05.01 ВЕТЕРИНАРИЯ)

Редактор Осипова Е.Н.

Подписано к печати 05.09.2022 г. Формат 60x84 ¹/₁₆.

Бумага офсетная. Усл. п. л. 5,11. Тираж 25 экз. Изд. № 7346

Издательство Брянского государственного аграрного университета
243365 Брянская обл., Выгоничский район, с. Кокино, Брянский ГАУ